The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moynihan, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 485 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 28. August 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 204

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Zeppelins Fahrt nach Berlin.

Hatte heute wieder mit ungünstigem Winde zu kämpfen.—Den Kaiser will den greisen Erfinder in den Fürstenstand erheben.—Große Aufregung in Berlin. — „Preußen" hat noch den Weltrekord.

Bitterfeld, 28. Aug. „Zeppelin III" ist heute Abend, 20 Minuten nach 6 Uhr, hier leicht und unbeschädigt gelandet.

Kronprinz Friedrich Wilhelm und die Kronprinzessin trafen hier heute ein, um Graf Zeppelin im Namen des Kaisers bei seiner Ankunft zu begrüßen.

Bayreuth, 28. Aug. Das Luftschiff „Zeppelin III.", welches heute früh zehn Minuten nach zwei Uhr von Nürnberg, wo dessen Führer gestern Abend der Gegenstand begeisterter Kundgebungen gewesen war, nach Berlin weitergefahren ist, fuhr heute Morgen drei Minuten nach sieben Uhr über unsere Stadt hin. Es hatte mit widrigen Winden zu kämpfen. Ingenieur Duerr warf eine Botschaft herab, wonach die Maschinerie tadellos funktionirte und alle an Bord wohl seien. Das Schiff fuhr gestern Morgen um 4:30 Uhr von Friedrichshafen ab, hatte aber wegen Schraubenbruchs und Beschädigung eines der Motore gestern Nachmittag bei Nürnberg behufs Vornahme von Ausbesserungen landen müssen.

Hof, 20. Aug. Zeppelin III. fuhr um 10,28 heute Vormittag gegen starken Wind über die Stadt hin.

Plauen, 28. Aug. Das Zeppelin'sche Luftschiff wurde hier um 10 Uhr heute Morgen gesichtet; es schien ruhig zu fahren.

Altenburg, 28. Aug. Bei Ronneburg hat das Zeppelin'sche Luftschiff einen seiner Schraubenflügel verloren. Es fuhr um 3:38 heute Nachmittag mit stark verminderter Geschwindigkeit über Altenburg; der Unfall wird die Ankunft in Berlin verzögern.

Berlin, 28. Aug. Nie zuvor seit dem Einzug des ersten deutschen Kaisers, Bismarcks, Moltkes und der anderen berühmten deutschen Nationalgrößen nach der Krönung in Versailles hat in Berlin eine solche Begeisterung geherrscht, wie heute. Die Berliner können bekanntlich eine gute Portion „Klimbim" vertragen, ehe sie in Begeisterung gerathen, aber eine solche spontane und allgemeine Begeisterung, wie sie jetzt sich der Berliner bemächtigt hat, ist einfach nicht zu beschreiben, es ist der Ausdruck eines edlen Nationalgefühls. Der Kaiser wird, wie verlautet, dieser Stimmung gegenüber dem Grafen Zeppelin, welche die ganze Nation beseelt, dadurch Ausdruck verleihen, daß er den Gefeierten in den Fürstenstand erhebt.

Infolge Mangels an Zeit wird der dem Grafen Zeppelin im Rathhaus ursprünglich zugedachte Empfang unterbleiben. Der Akt der Begrüßung seitens der städtischen Korporationen erfolgt auf den ausdrücklichen Wunsch des Kaisers an der Landungsstelle auf dem Tegeler Schießplatz.

Nur unter den allergünstigsten Umständen kann Zeppelin III. noch heute Abend hier eintreffen; der Schraubenunfall macht es aber unwahrscheinlich. Der Kaiser erhält im Palast über den Verlauf der Fahrt beständig Berichte.

Für die Sicherheit des Publikums ist hinreichend gesorgt. Zahlreiche Sanitätswachen sind auf dem Tempelhofer Felde und in Tegel eingerichtet. Der Polizeipräsident ersucht die Bevölkerung in einer öffentlichen Bekanntmachung um Einsicht und Besonnenheit, damit Gefahren für Leib und Leben verhütet werden. Zugleich sind die hiesigen Luftschiffer gerüstet, um einem etwaigen Zwischenfall, der dem gewaltigen Segler „Z III" passiren könnte, zu begegnen.

Die Menschenmassen, welche sich auf dem Tempelhofer Felde versammelt hatten, zerstreuten sich sehr enttäuscht bei Anbruch der Dunkelheit. Die Zeitungen meldeten in Extrablättern, daß Graf Zeppelin in Bitterfeld bleiben würde, wenn er nicht noch bei Tage in Berlin eintreffen könne, und daß er dann morgen früh von dort aus die letzte Strecke seiner Fahrt antreten würde. Seitens des Militärkommandos ist heute dem Publikum bekannt gemacht worden, wie Zeppelin über Berlin fliegen werde.

Es sind über 100,000 Fremde hier.

Rom, 28. August. Die italienische Aeronautische Gesellschaft hat die Entscheidung abgegeben, daß Leutnant Mina durch seinen kürzlichen Höhenflug mit dem Ballon „Albatroß" den Weltrekord für Höhe nicht geschlagen hat. Der „Albatroß" stieg nur 30,840 Fuß und nicht, wie zuerst angenommen, 38,714 Fuß hoch.

Infolge dessen hält der deutsche Ballon „Preußen" mit einer Höhe von 36,678 Fuß immer noch den Weltrekord.

Das entscheidende Wettfliegen.

Der Amerikaner Curtis hat heute als Erster gesiegt.—Geht nach Berlin.

Betheny-Luftflug-Feld, Rheims, 28. Aug. Bei idealem Wetter fand heute hier das entscheidende Wettfliegen um die Gordon Bennet-Trophäe statt. Sie wird demjenigen zufallen, der zweimal am schnellsten über die Flugbahn gleitet. Die Entfernung ist 12.42 Meilen. Glenn H. Curtiß, der amerikanische Flugkünstler, stieg mit seiner Maschine um 10.45 Morgens auf und segelte mit großer Geschwindigkeit in einer Höhe von 45 Fuß in die Bahn. Die erste Rundfahrt legte er in 7 Minuten und 57.4 Sekunden zurück, die zweite in 7 Minuten und 59.2 Sekunden. Vorher hatte er bei einem Probeflug 7 Minuten und 55.2 Sekunden gebraucht. Alle drei Flüge waren die bislang erzielten höchsten an Geschwindigkeit.

Auf seiner zweiten Rückfahrt schoß er in elegantem Fluge aus einer Höhe von hundert Fuß herab. Er wurde für den Sieger erklärt und wird eine Einladung, in Berlin Vorstellungen zu geben, annehmen.

Bleriot, einer der französischen Bewerber, machte auf einem Probeflug die Rundfahrt in 7 Minuten und 58.2 Sekunden. Unter den vielen amerikanischen Zuschauern sind auch Botschafter White, Frau Theo. Roosevelt und ihre Kinder.

Beriot brauchte zur ersten Rundfahrt 7 Minuten 53.6 Sekunden, zur zweiten 8 Minuten 3.4 Sekunden. Delagrange erlitt einen Bruch der Schraube und seine Maschine stürzte glücklicherweise nur aus 25 Fuß Höhe, heftig zur Erde, wobei Delagrange schmerzhafte Schürfwunden erlitt.

Curtiß klagte über die entsetzlich heiße Luft in gewisser Höhe, welche ihm sehr zugesetzt habe.

Lefebre machte seine Fahrt mit einem Wright'schen Biplan. Er verlor auf der zweiten Rundfahrt beträchtlich und kam aus der Bahn heraus; er brauchte fünf Minuten mehr als Curtiß. Bleviot flog auf Rath von Santos-Dumont mit nur zwei Flügeln, statt mit vier, brauchte zu der Probe aber 8 Minuten und 14.6 Sekunden und trat daher garnicht in die Bewerbung ein.

Henry Farmans großer gestriger Sieg, als er 111.78 Meilen in 3 Stunden, 4 Minuten und 56.4 Sekunden zurücklegte, ist bei den Preisrichtern heute beanstandet worden, weil Farman seinen Vivinus- durch einen Gnome-Motor ersetzt hatte, nachdem er auf das Feld gekommen war und dazu nicht die vorgeschriebene Genehmigung der Preisrichter eingeholt hatte.

Paulham will sich morgen um den Michelin-Pokal, den $4000-Preis für den Dauerflug, bewerben, den im letzten Jahre die Gebrüder Wright mit einem Fluge von 73 Meilen errangen. Unter den Bedingungen muß der Sieger mindestens doppelt soweit fliegen, wie sein letztjähriger Vorgänger.

Auch Graf de Lambert und Tissandier wollen sich um den Preis bewerben.

Bleriot legte eine Strecke in 7 Minuten und 47.8 Sekunden zurück und schlug damit für kurze Strecken jeden „Rekord"; Curtiß' bester auf einer Strecke war fast sechs Sekunden länger.

Corning, N. Y., 28. Aug. Die Gebrüder Wright haben heute Frau Glenn H. Curtiß und L. B. Masson, Sekretär und Schatzmeister der Herring-Curtiß Aeroplane Co., Mittheilung vor der Einreichung einer Klage wegen Patentverletzung durch „Nachempfinden" des Wright'schen Aeroplans gemacht.

Meuterei in Athen.

Ein Theil der Garnison verläßt aus Unfrieden mit dem Kabinet die Stadt.

Athen, 28. Aug. Ein Theil der hiesigen Garnison hat unter Führung seiner Offiziere heute die Kasernen verlassen, ist durch die Stadt marschirt und lagert in den Vorstädten. Die Leute sind unzufrieden mit dem gegenwärtigen Ministerium und den Zuständen im Heere. Die Folge war, daß das Kabinet zurückgetreten und Marvo Michaelis mit der Bildung eines neuen beauftragt worden ist. Im griechischen Offizierskorps herrscht seit einiger Zeit Unfrieden über die angebliche Günstlingswirthschaft und langsame Beförderung. Vier Hauptleute, Führer in der Bewegung zur Neuorganisirung des Heeres, sind gestern Abend verhaftet worden. Eine Abordnung Offiziere hatte gestern Premier Rhallis ein Programm der Reformen unterbreiten wollen, er sich aber geweigert, sie zu empfangen, weil unter den Mitgliedern wegen Ungehorsams bestrafte Leute seien. Diese Krisis hat die allgemeine Unruhe in der Bevölkerung noch gesteigert.

Frost im Nordwesten.

Winnipeg, Man., 28. Aug. Vier Grad Frost wurden in der verflossenen Nacht aus verschiedenen Orten in der kanadischen Provinz Saskatchewan, Vorda, Battleford, Edmonton, Calgary und Swift Current, berichtet.

Inland.

Glasfabrik angeblich bankerott.

Trenton, N. J., 28. Aug. Frau Sarah Allen von Bridgeton, N.J., hat heute hier die Ernennung eines Masseverwalters für die Cumberland Glaß Mfg. Co. von Bridgeton beantragt; die Schulden der Gesellschaft sollen $2,018,500 und die Bestände $896,000 sein. Die Klägerin wirft den Geschäftsführern schlechte Verwaltung vor.

Der Funke am Pulverfaß.

Pittsburg, 28. Aug. Die Sachlage in McKees' Rock ist heute sehr ernst. Die Truppen, Hilfs-Sheriffs und Spezialpolizisten halten sich möglichst nahe den Anlagen der Pressed Steel Car Co. und versuchen, einen Zusammenstoß mit den Streikern zu vermeiden. Auch wurde deren Versammlung am Ohio nicht gestört. Die Erzählungen der desertirten Streikbrecher über Mißhandlungen und schlechte Beköstigung in den Anlagen der Gesellschaft haben die Stimmung gegen diese noch verschärft. Von Chicago sind neue Streikbrecher eingetroffen, und weitere Desertionen sind nicht vorgekommen. Beamten der Gesellschaft gehen beständig durch die Post Todesdrohungen zu.

Fünfzig der gestern aus den Anlagen in McKees Rock desertirten Streikbrecher und 200 andere Arbeiter kamen heute nach dem Bundesgebäude, um vor dem Bundes-Spezialagenten Hoagland aus Washington Zeugniß über die Behandlung der Arbeiter in den Werken wie Sklaven abzugeben. Es heißt, daß Anklagen gegen mehrere Wächter wegen Angriffs erhoben werden dürften, die eigentliche Anklage ist aber noch nicht erwiesen worden. Mehrere der Leute, welche infolge Nahrungsmangels bei ihrem Verhör gestern ohnmächtig wurden, sind heute aus dem Hospital entlassen worden. Einige sind heimgereist, die meisten bleiben aber hier, um über die angeblich unglaublichen Zustände in den Anlagen in McKees Rock: Unverschämte Preise für Lebensmittel, schlechte Lebensmittel, Einschüchterung, u. s. w. Zeugniß abzugeben.

Scheußlicher Raubmord.

Cleveland, O., 28. Aug. Frau Wm. Bahri, eine Syrerin, wurde heute erdrosselt in ihrer Wohnung am Broadway aufgefunden. Ihr Gatte hatte vor einiger Zeit Cleveland verlassen und zuletzt aus Kalamazoo, Mich., geschrieben. Frau Bahri hatte dieser Tage $250 von der Bank geholt; das Geld ist fort. Die Frau lag gegen die Thür gelehnt, welche die Polizei erbrechen mußte. Ein Handtuch war ihr um den Hals gedreht.

Anoka, Minn., 28. Aug. Ein Unbekannter verlangte heute früh 2 Uhr im Farmhause des reichen deutschen Farmers Jakob Schwab etwas zu essen; Schwab befahl ihm, sich zu entfernen und wurde von dem Kerl niedergeknallt. Schwab, ein 72jähriger Greis, liegt im Sterben. Nach dem Thäter wird gesucht. Raub war wahrscheinlich der Beweggrund des Besuchs.

Bankgauner verurtheilt.

Asheville, N. K., 28. Aug. Die Geschworenen in dem Prozeß von Breese und Dickerson haben diese der Verschwörung zum Betrug an der infolge dessen verkrachten hiesigen Ersten Nationalbank schuldig erklärt; Richter Newman verurtheilte Beide zu je zwei Jahren Zuchthaus und $2500 Geldstrafe. Bei dem Bankerott haben auch viele Wittwen und Waisen ihre ganze Habe verloren. Breese und Dickerson sollen sich über $250,000 angeeeignet haben. Ueber den mitangeklagten Bankbeamten Penland fällten die Geschworenen auf Weisung des Richters kein Urtheil. Breese und Dickerson wollen Berufung anmelden.

Die Präsidenten-Zusammenkunft.

El Paso, Tex., 24. Aug. Bürgermeister Sweeney ist gestern nach der Stadt Meriko abgereist, um Präsident Diaz offiziell zum Besuch von El Paso am 16. Oktober einzuladen. Von dort sind in Juarez sechzig Künstler, Baumeister und geschulte Handwerker eingetroffen, um die Verbesserungen für den Besuch von Präsident Diaz zu beaufsichtigen, darunter den Anbau an das Zollhaus, wo Präsident Diaz Präsident Taft empfangen und bewirthen wird.

Der Richtige.

Birmingham, Ala., 28. Aug. Der hiesige Richter Weakley, früher vorsitzender Richter des Staatsobergerichts und Verfasser aller der neuen fanatischen Prohibitions- und Haussuchungs-Gesetze, hat sich heute als Bewerber um die demokratische Gouverneurs-Nomination angekündigt, den Wahlkampf aber erst nach der Abstimmung über den Prohibitions-Verfassungszusatz am 2. November beginnen.

Nahm die Kriegskasse mit.

Washington, 28. Aug. Der auf Urlaub von Fairbanks, Alaska, im letzten Januar abgereiste Bundesinfanterist Wm. Lane hat angeblich, wie erst heute bekannt wird, $10,000 Regierungsgeld aus einem von ihm in Fort Gibbon gesprengten Geldschrank gestohlen und mitgenommen. Die Regierung kann aber nur die übliche Belohnung von $50 für die Ergreifung als Deserteur aussetzen.

Früherer Konsul gestorben.

Detroit, Mich., 28. Aug. Der angesehene hiesige Kapitalist Wm. K. Anderson ist heute gestorben. Er war in Owensboro, Ky., geboren und zwei Jahre lang Konsul in Hannover.

Die Sonntagsfrage.

Trenton, N. J., 28. Aug. Vizekanzler Walker hat heute einen zeitweiligen Einhaltsbefehl erlassen, durch welchen dem Baseballklub in Atlantic City morgen das Spielen untersagt wird.

Die natürlichen Hilfsquellen.

Die Bundesregierung soll die Güter der Nation nicht verschenken. — Bissige Aeußerung des Hilfs-Handelssekretärs McHarg.

Seattle, Wash., 28. Aug. Auf dem heute zu Ende gehenden Ersten nationalen Konservations-Kongreß berichtete eine Mehrheit des Ausschusses für Beschlüsse einen Antrag ein, wonach die Bundesregierung Wasserrechte nur auf bestimmte Zeit und in beschränktem Umfange ausstellen und dafür eine jährliche Abgabe verlangen solle. Ex-Gouv. Pardee von Kalifornien, eine der Hauptstützen des Bundesforstamts-Vorstehers Pinchot in dessem Kampf mit Sekretär Ballinger, trat für den Antrag ein, der vom hiesigen Bundesrichter Hanford bekämpft wurde, weil gerade die Aussicht auf solche Gerechtsame Ansiedler anlocke. Dr. McGee erwiderte, daß die Bundesregierung kein sittliches Recht habe, natürliche Hilfsquellen der Nation auf immer zu verschenken.

Washington, 28. Aug. Ormsby, McHarg, Hilfs-Handelssekretär, versicherte heute, es sei Unsinn, von Waldverwüstung zu reden, da der Staat Washington allein noch Holz genug habe, um auf 50 Jahre hinaus den nationalen Bedarf zu decken, ganz abgesehen von anderen Staaten. In der Forstverwaltung seien zu viele Träumer und darunter leide die Entwickelung des fernen Westens. Zur Zeit würden auch Anklagen der Verschwendung und Unfähigkeit im Berieselungsdienst im Westen untersucht, und damit ständen die Reisen des Sekretärs Ballinger und des Senatsausschusses im Zusamenhang. Den Ansiedlern sei gesagt worden, die Kosten seien $35 für den Acre, in Wahrheit seien sie aber $75 gewesen,

Leuchtthurmwärter fliehen.

Washington, 28. Aug. Der Sturm an der Golfküste war gestern so furchtbar, daß das Personal des Leuchtthurms in Tarpon Beach, Texas, auf das Land flüchten mußte. Die Leute kamen nach Isabel, wo es aber nicht viel besser war und jeden Augenblick eine Springfluth befürchtet wird.

Viel Oel vernichtet.

Bowling Green, O., 28. Aug. Heute zündete der Blitz in drei Oelbehältern, welche je 35,000 Faß Oel enthielten. Der Verlust ist $100,000.

Lokalbericht.

Lasterhöhle ausgehoben.

Bundesbezirksanwaltschaft erneuert den Kampf gegen „weißen Sklaven"-Handel.

Die Bundesbezirksanwaltschaft erneuerte gestern den Kampf gegen den Handel mit „weißen Sklaven" mit einem Handstreich gegen die als „California" bekannte Lasterhöhle Nr. 2109 und 2111 Armour Ave., die von „Bob" Gray betrieben wird. Hilfsbundes-Marschälle hoben das Lokal aus und nahmen sechs Frauenzimmer in Haft, die im Countygefängniß untergebracht wurden. Heute Vormittag wurden sie von Bundeskommissär Foote gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt. Die Verhandlung wurde auf Mittwoch festgesetzt.

Hilfs-Bundesbezirksanwalts Harry A. Parkin hat die Untersuchung geleitet, die zur Verhaftung der Insassen der Lasterhöhle führte. Einwanderungsinspektoren hatten ihm mitgetheilt, daß aus dem Auslande eingeführte Frauen in dem Lokal untergebracht seien. Parkin begann eine Untersuchung, welche die Richtigkeit dieser Behauptung bestätigte. Gestern Nachmittag wurden Haftbefehle ausgewirkt. Die Frau des Besitzers, Theresa McCafney, wurde unter Bürgschaft in der Höhe von $1000 gestellt, während die verhafteten Insassinnen der Lasterhöhle zusammen $500 Bürgschaft stellten.

Kurz vor Mittag wurde Grey verhaftet und von Kommissär Foote ebenfalls unter Bürgschaft in der Höhe von $1000 gestellt.

Tödtlicher Sturz.

In der Anlage der Wiskonsin Steel Company an 106. Straße und Torrence Ave. fiel heute Morgen der 21jährige Arbeiter Nicholas Gerbish, 108. Straße und Torrence Ave., von einer in zehn Fuß Höhe angebrachten Plattform und erlitt einen Schädelbruch. Er starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 8749 Commercial Ave. geschafft.

Erreichte ihren Zweck.

Mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch einathmete, beförderte sich heute früh die 52jährige Frau Mary Kuitz, Nr. 5021 Princeton Ave., ins Jenseits. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß die Frau in einem Anfall zeitweiliger Geistesstörung ihrem Dasein ein Ende gemacht habe.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 485 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Opfer seines Berufs.

Bremser kam unter die Räder und wurde schlimm verletzt.

Gefährdete Menschenleben.

John Monroe aus Fort Wayne, Ind., ein Bremser der Pennsylvania-Bahn, glitt gestern in der Nähe von Clark Junction, Ind., auf dem Dach eines Güterwagens aus, als der Zug sich in voller Fahrt befand, und stürzte zur Erde. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen und wurde heute Morgen ins South Chicago-Hospital gebracht. Heute Nachmittag schaffte man ihn nach Fort Wayne.

Richtete Unheil an.

Der Wagenführer Peter Peterson feierte gestern Abend nachträglich die Dienstag in aller Stille vollzogene Trauung seines Arbeitsgebers J. Joseph Bückley, Nr. 2766 Sheridan Road, mit Gustavus H. Thiels Wittwe, indem er sich zu Ehren der Neuvermählten einen gewaltigen Affen kaufte. Dann raste er in dem Kraftwagen, den er ohne Erlaubniß benutzte, den Lake Shore Drive hinauf. In der Nähe der Chicago Avenue verursachte er durch grobe Fahrlässigkeit einen Zusammenstoß des von ihm bedienten Gefährtes mit einem Kraftwagen, dessen Insassen Gus Jasper und Gattin, wohnhaft Nr. 662 Cleveland Ave., auf das Pflaster geschleudert wurden. Peterson setzte, ohne sich um die Verunglückten zu kümmern, die Fahrt fort, bis an Huron und Rush Straße der Wagen gegen den Rand des Bürgersteiges anprallte und in die Brüche ging. Der bezechte Wagenführer wurde, ehe er sich aus dem Staube machen konnte, vom Hilfspolizeichef Schuettler, der auf der Fahrt nach seiner Wohnung begriffen war, festgenommen und Häschern übergeben, die ihn in der Wache an Ost Chicago Ave. einkäfigten. Dort wurde er auf Ersuchen seines Arbeitgebers wegen angeblichen Diebstahls und außerdem wegen unordentlichen Betragens und Uebertretung der städtischen Verordnung gebucht, die es Wagenführern im Falle eines Unfalls zur Pflicht macht, auf der Stelle zu halten und ihre Namen der Polizei zu nennen.

Der Häftling betheuerte, sich des Zusammenstoßes nicht erinnern zu können.

Verlor ein Auge.

In Rayner Webbers Wohnung Nr. 4416 Langley Ave., explodirte gestern Abend eine eben angezündete Kraftwagenlaterne. Bei dieser Gelegenheit büßte Rayners Freund, der 17jährige Daniel A. Durr, Nr. 4620 Champaign Ave., ein Auge ein, während das andere nur beschädigt wurde. Der Verunglückte hat Aufnahme im Lakeside-Hospital gefunden.

Junges Ehepaar verhaftet.

Er soll gefälscht und sie die Checks abgesetzt haben.

Charles Ludwig, 20 Jahre alt, 374 Wells Straße, und seine Frau, Carrie, wurden heute von Richter Gemmill im Harrison Straße - Stadtgericht den Großgeschworenen unter der Anklage der Erlangung von Geld durch Schwindel überwiesen. Frau Ludwig soll am 13. August einen Check über $12.50, den ihr Mann angeblich gefälscht und mit dem Namen „J. T. Monroe" versehen hatte, im Boston Store abgesetzt haben. Ludwigs Bürgschaft wurde auf $1500 und die seiner Frau auf $500 festgesetzt.

Nach der Verhaftung der Beiden haben die Detektives Decker und O'Hara in der Wohnung, in einer Geldtasche versteckt, noch mehrere andere Checks mit verschiedenen anderen Namen gefunden. Wegen desselben Schwindels hat Ludwig, wie die Polizeibeamten sagen, schon zweimal in der Bridewell gesessen, nachdem er angeblich hunderte von Dollars ergaunert hatte.

Frau Ludwig bestritt vor dem Richter, gewußt zu haben, daß die Checks gefälscht waren.

„Wir verheiratheten uns am 27. Juni," sagte sie, „in South Haven. In letzter Zeit bin ich krank gewesen, mein Mann arbeitete nicht, und ich sagte ihm, er müßte Geld herbeischaffen, damit ich einen Arzt zu Rathe ziehen könnte. Er ging fort, und als er zurückkam, sagte er, er hätte Arbeit gefunden. Er gab mir den Check. Als ich ihn fragte, warum der Name Monroe unterzeichnet sei, sagte er, er wolle den Mann, bei dem er arbeite, nicht wissen lassen, wer er sei. Ich nahm den Check mit zum Boston Store, und da ich früher dort gearbeitet habe, erhielt ich das Geld."

Die Detektives behaupten aber, Frau Ludwig hätte auch an anderen Plätzen gefälschte Checks unterzubringen versucht.

„Geben Sie mir noch eine Gelegenheit," sagte Ludwig zum Richter.

„Für einen Burschen wie Sie gibt es keine Hoffnung," sagte der Richter. „Sie betreiben, wie es scheint, das Fälscherhandwerk im Großen und haben diese Frau mit hineingezogen. Ihnen kann nur das Zuchthaus helfen."

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Southampton: Kaiserin Auguste Viktoria nach New York.

New York: Amerika nach Hamburg; St. Paul's nach Plymouth; Celtic und Caronia nach Queenstown; Prinzeß Irene nach Genua; Zeeland nach Antwerpen.

Die jüngste Lohnskala.

Anwalt Fisher unterbreitet sie den Straßenbahnern und Gesellschaften.

Entscheidung am Montag.

Die neue Lohnskala gewährt den neuen Angestellten höhere Lohnsätze als die von den Gesellschaften angebahnte, welche die Verbände abgelehnt haben.

Der Plan des städtischen Anwalts für Straßenbahnfragen Walter L. Fisher für eine friedliche Lösung der Lohnstreitigkeiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten wurde gestern Nachmittag den Vertretern beider Parteien ins Einzelne ausgearbeitet unterbreitet. Sie werden, wie bereits gestern berichtet, eine entscheidende Antwort jedenfalls am Montag Vormittag geben. Die Aussichten, daß er angenommen werden wird, sind nach der Ansicht Herrn Fishers gut. Er erklärte zwar gestern Abend nach einer Konferenz mit den Vertretern der Straßenbahnerverbände im Briggs House, daß der Lohnausschuß der drei Verbände hinsichtlich des Vorschlags gespalten sei, doch wurde bekannt, daß der Präsident des Nationalverbands William D. Mahon dieser Lösung der Streitfragen nicht unfreundlich gegenüber stehe.

Der Vorschlag Herrn Fishers sieht eine abgestufte Lohnskala mit einem Höchstsatz von 30 Cents die Stunde vor, die Angestellte, welche neun oder mehr Jahre im Dienst der Gesellschaft sind, sofort erhalten sollen. Angestellte, die kürzere Zeit im Dienst der Gesellschaft sind, sollen einen geringeren Lohnsatz erhalten, und zwar nehmen die Anfangslöhne ab im Verhältniß zur Länge der Dienstzeit. Nach fünf Jahren, beim Ablauf des vorgeschlagenen Abkommens stehen sich alte und neue Angestellte gleich.

Der letzte, von den Gesellschaften gemachte Vorschlag wurde von den Vertretern der Verbände für unannehmbar erklärt, weil die Löhne für neue Angestellte zu niedrig waren. Herr Fisher hat diesen Vorschlag so abgeändert, daß die neuen und die Mehrzahl der alten Angestellten sich besser stehen werden, als unter dem Vorschlag der Gesellschaft. Sein Vorschlag ist für die Angestellten so vortheilhaft, daß Opposition dagegen jedenfalls von den Gesellschaften ausgehen wird, denen seine Durchführung ziemlich theuer kommen würde.

Die vorgeschlagenen Lohnsätze.

Eine Uebersicht über die Lohnsätze des Kontraktes, der vom 1. August 1909 auf fünf Jahre abgeschlossen werden soll, gibt folgende Tafel:

Jahre des Kontrakts	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Angestellte mit Dienstzeit						
Von 9 Jahren	30	..	..	..	..	..
Von 8 Jahren	29½	30	..	..	..	..
Von 7 Jahren	29	29½	30	..	..	..
Von 6 Jahren	28½	29	29½	30	..	..
Von 5 Jahren	28	28½	29	29½	30	..
Von 2–4 Jahren	27½	28	28½	29	29½	30
Von einem Jahr	27	27½	28	28½	29	30
Von 3 Monaten	25	27	27½	28	29	30
Von weniger als 3 Monaten	23	..	..	..	..	..
Für Leute angestellt nach dem 1. Aug. 1909	23 / 25	26	27	28	29	30
1. August 1910	..	23 / 25	26	27	28	29
1. August 1911	..	..	23 / 25	26	27	28
1. August 1912	..	..	..	23 / 25	26	27
1. August 1913	..	..	..	..	23 / 25	26
1. August 1914	..	..	..	..	..	25 / 25

Erklärung Anwalt Fishers.

Zugleich mit dieser Tafel unterbreitete Anwalt Fisher dem Lohnausschuß der Straßenbahner auch die folgende Erklärung:

„Zweck dieser Lohnskala ist es, allen Angestellten, die nach dem 1. August 1907 angestellt wurden, die Löhne zu sichern, die Präsident Mitten im Namen beider Straßenbahngesellschaften in einer Sitzung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen bei Annahme der Straßenbahnordinanzen in Aussicht stellten, wenn die durchschnittliche Geschwindigkeit der Wagen 9.30 Meilen die Stunde betragen würde. Damals erklärten die Leiter beider Gesellschaften, die vorgeschlagene Lohnskala würde ihrer Ansicht nach gerecht sein. Neu Angestellte würden mit 25 Cents die Stunde beginnen und eine jährliche Lohnerhöhung von einem Cent die Stunde erhalten, so daß sie am Ende von fünf Jahren 30 Cents die Stunde erhalten würden. Die vorgeschlagene Lohntabelle ändert diesen Vorschlag dahin ab, daß Neuangestellte für die ersten drei Monate 23 Cents die Stunde erhalten sollen, für den Rest des ersten Jahres aber 25 Cents.

Ein anderer Zweck der vorgeschlagenen Lohntabelle ist es, die Angestellten im Dienst der Gesellschaft so zu klassifiziren, daß die Länge der Dienstzeit bei Festsetzung des Stundenlohnes in Betracht gezogen wird, und jedem Angestellten jährlich eine Lohnerhöhung zu gewähren, bis er es auf 30 Cents bringt, bis schließlich alle Angestellten, alte und neue, beim Ablauf des Kontraktes, der für fünf Jahre abgeschlossen werden soll, unter der gleichen Lohnskala bezahlt würden. Bei Ablauf des Kontraktes würde die bereits früher vorgeschlagene Lohnskala in Kraft treten, mit 23 und 25 Cents für das erste Jahr für Neuangestellte und einer jährlichen Erhöhung von einem Cent.

Einwände beseitigt.

„Wenn wir dies durchsetzen können, begegnen wir den Einwänden, die beide Seiten gegen die bisherigen Vorschläge erhoben haben. Die vorgeschlagene Lohnskala bringt dies fertig. Unter ihr würden die Löhne der neuen Angestellten sich einen Cent höher stellen als unter der von den Gewerkschaften vorgeschlagenen Skala, die von den Verbänden abgelehnt werde. Unter dieser Skala stellten sich die Löhne auf 23 Cents für die ersten und 24 Cents für die zweiten sechs Monate, 25 Cents für das zweite, 26 für das dritte, und 27 Cents für die letzten sechs Monate des Lohnabkommens. Unter der jetzt vorgeschlagenen Skala stellen sich die Löhne auf 23 Cents für die ersten drei Monate, 25 Cents für die folgenden sechs Monate, 26 Cents für das zweite, 27 Cents für das dritte, 28 Cents für das vierte, 29 Cents für das fünfte Jahr und 30 Cents für die folgenden Jahre.

„Das Angebot der Gesellschaft war nicht abgelehnt worden, weil die den alten Angestellten gewährten Lohnsätze nicht befriedigend waren, sondern weil die Lohnsätze für die neuen Angestellten nicht hoch genug waren. Die einzige Klasse von Angestellten, die sich unter der neuen Lohnskala nicht so gut stehen würden als unter der abgelehnten sind die Leute, die zwei, drei oder vier Jahre im Dienst der Gesellschaften sind. Sie würden 27½ Cents statt 28 Cents erhalten. Diese Aenderung war nöthig, um Bruchtheile von weniger als einem halben Cent zu vermeiden und alle Angestellten bei Ablauf des Kontrakts auf die gleiche Stufe zu stellen.

„Ich weiß nicht, ob diese Lohnskala den Wünschen der Angestellten der Gesellschaften entspricht, aber ich bin der Ansicht, daß sie die richtige Grundlage gibt, auf der die Streitigkeiten zwischen Gesellschaften und Angestellten entschieden werden sollten. Die Angestellten würden ohne Zweifel einen Kontrakt von kürzerer Dauer vorziehen, und die Gesellschaften würden sicherlich lieber warten, bis die Geschwindigkeit erzielt ist, von der Herr Mitten sein Angebot abhängig machte, aber keine der beiden Parteien kann erwarten, alles zu erhalten, was sie wünscht."

Die Stunde der Heimkehr.

Samuel Loftis und seine Frau haben verschiedene Ansichten darüber.

Nahrung zu gesellschaftlichem Klatsch gibt ein Zwischenfall, der sich am Donnerstag Abend bei einem Ball im South Shore Country Club zugetragen haben soll. Unter den Theilnehmern befanden sich der Diamantenhändler Samuel T. A. Loftis und Frau. Als Loftis es für an der Zeit erachtete, heimzukehren, so wird erzählt, war seine Frau anderer Meinung und wollte noch bleiben. Die Einen behaupten, der Gemahl hätte voller Zorn über die Widersetzlichkeit seiner besseren Hälfte dieser eine schallende Ohrfeige versetzt, aber das wird von Herrn wie von Frau Loftis nachdrücklich in Abrede gestellt. Die Anderen sagen, daß der erregte Wortwechsel zwischen dem Paare Aergerniß erregt hätte. Der Hausausschuß wurde sofort zusammenberufen und beschloß, Herrn Loftis zu suspendiren, bis die Sache vom Direktorium untersucht worden ist. Das wird am zweiten Dienstag im September geschehen. Loftis und sein Bruder Joseph machten im Jahre 1907 von sich reden, als Joseph in einer Direktorensitzung der Loftis Diamant Co. seinen Bruder in den Arm schoß, weil dieser den Beschluß herbeigeführt hatte, Joseph aus der Firma auszuschließen.

Kommt gut weg.

Anklage wegen kriminellen Angriffs gegen George Mader niedergeschlagen.

Richter Kersten hat gestern entschieden, daß die vierzehnjährige Flora Checksfield, die angeblich gegen ihren Willen zur Heirath mit George Mader gezwungen worden war, in einem Verfahren wegen eines kriminellen Angriffs, der angeblich vor der Heirath stattfand, nicht gegen ihren Gatten als Zeugin vernommen werden könne. Infolge dessen sah sich die Staatsanwaltschaft gezwungen, auf Niederschlagung des Verfahrens anzutragen. Der Angeklagte, der sich auf die Anklage des Meineids, begangen durch falsche Angaben über das Alter des Mädchens, als er die Heirathslizens löste, schuldig bekannt hatte, wurde zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Flüchtling erschossen.

Harrisburg, Pa., 28. Aug. Der gestern aus dem Countygefängniß ausgebrochene angebliche Einbrecher Geo. Graham wurde hier heute in einem Hause von der Polizei umzingelt. Er versuchte zu fliehen und wurde durch drei Schüsse todt niedergestreckt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; kühler; westliche, morgen an Stärke nachlassende Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar und kühler.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag und im Osten des Gebiets auch heute Abend noch regnerisch; heute Abend kühler; morgen klar und kühl.

Indiana: Heute Abend und morgen kühler und zum Theil bewölkt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 73 Grad; Nachts 12 Uhr 72 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.

Auf der schwarzen Bake.

Eine Strand- und Wattgeschichte von der Nordseeküste. Von Georg Ruseler.

(2. Fortsetzung.)

Voskea aber war gar nicht gut, schlug auch nicht ein. Sie kniff die Lippen zusammen und ging an die Kommode. Dort hob sie eine Photographie empor und betrachtete sie verstohlen. Lantzius lächelte; es war sein eigenes Bild.

„Danach hätte mich freilich keiner erkennen können", meinte er. „Damals trug ich noch keinen Bart."

„Das stand Ihnen auch viel besser", sagte Voskea ebenso höflich wie aufrichtig.

Onno aber wußte Rath: „Weißt Du was? Laß Dich rasiren, da wirst Du ihr schon besser gefallen. Voskea, darf ich dem Herrn Doktor etwas sagen?"

„Onno, nichts sollst Du sagen", warf Voskea drohend dazwischen.

Aber der Schlingel hütete sich, die Geheimnisse einer Schwester zu bewahren. Er flüsterte Ludolf in's Ohr: „So einen Mann, wie den Doktor Lantzius, hat sie früher einmal gesagt —" Weiter kam er nicht; er hatte seine Ohrfeige weg, und Voskea war draußen.

„Kinnertüg!" knurrte die Alte, und wußte nicht, ob sie lachen oder schelten sollte. „Man hat seine Noth mit so einer großen Dirn, Herr Doktor. Aber wenn noch ein Jahr herum ist, soll sie auf's Seminar; Lehrerin soll sie studiren, und da wird sie schon zahm werden."

„Lehrerin wird sie nicht", rief Onno, der schon munter wieder kaute, „eher Krankenpflegerin, hat sie gesagt."

Ludolf Lantzius mußte lächeln: in dem Mädchen schien trotz alledem ein tüchtiger Kern zu stecken. Die Mutter aber öffnete zornig die Thür und rief hinaus: „Kea, hereinkommen und essen."

Da klang es ruhig und überlegen zurück: „Hier steht noch Vaters Korb, auf den wird er schon warten. Ich geh' auf den Thurm."

Ludolf Lantzius griff nach Mütze und Lodenmantel und meinte, da müsse er mit, um dem wackeren Lichtspender seine Aufwartung zu machen. Wie der Blitz war er draußen und eilte raschen Schrittes auf dem schmalen Flurenpfade dem Mädchen nach, das er am Fuße des Leuchtthurmhügels ereilte.

„Voskea", bat er, „sei mir nicht böse. Muß ich nach vierzehn Tagen meinem Freunde sagen, daß ich mich mit seiner Schwester gezankt habe, so thut's ihm weh. Und nun laß mich mitgehen auf den Leuchtthurm; ich möchte Deinem Vater noch guten Abend sagen."

„Volksversammlungen dürfen dort oben nicht sein", sagte Voskea Neumann, „und wenn Sie doch auf den Thurm wollen, dann sind Sie auch wohl so gut und nehmen den Thee mit."

Sprach's, setzte den Korb auf die Fliesen und ging gemächlich in's Haus zurück.

Ludolf Lantzius war einen Augenblick verdutzt stehen geblieben, dann pfiff er leise durch die Zähne, hob den Korb auf und schritt den Hügel hinauf. Es dauerte ein Weilchen, bis er im Dunkeln die Thür fand. Er öffnete und tappte in einen stockfinsteren Raum, erwischte glücklich das Geländer einer eisernen Wendeltreppe und stieg vorsichtig aufwärts. Dabei stieß er aber doch an, daß Kanne und Tassen klirrten.

„Was kommt da 'rauf?" rief eine rauhe Seemannsstimme von oben herab.

„Abendbrot und Thee", gab Ludolf zur Antwort, „aber der will nicht mit, er tröpfelt mir schon auf die Füße."

„Warten Sie, ich will Ihnen leuchten."

Ein schwacher Lichtschimmer wie von einer Kerze gab Richtung und Ziel, und wenn es auch nicht viel half, so klomm Ludolf doch wacker empor, und bald stand er tief aufathmend vor Lambert Neumann, dem nächtlichen Einsiedler des Thurmes. Der öffnete sofort den Korb; natürlich war die Theekanne umgefallen, hatte aber doch in schräger Lage mehr als die Hälfte ihres Inhaltes bewahrt, und das erklärte der alte Seebär für genügend. Er war ein Mann mit untersetztem Körperbau, so um die Sechzig herum; Haar und Bart waren schon stark ergraut, und mehr als ein Schalk turnte munter um Mund- und Augenwinkel herum.

„Na", sagte er, „nun werde ich ja wohl auch erfahren, wer eigentlich mein neuer Tafelmeister geworden ist."

„Ein verspäteter Badegast", erwiderte Ludolf, „den Ihre Frau aufgenommen hat."

„O, die hat doch neulich geschworen, daß sie keine Logisgäste wieder haben wolle", meinte der Alte, „na, mir soll's recht sein. Wenn Sie mit meiner Frau fertig geworden sind — o, meine Frau, die hat einen Kopf!"

„Ihre Tochter auch", bemerkte Ludolf lachend.

„Ne, die hat zwei", versicherte der Vater, und der Besucher gab ihm im Stillen Recht. Nun nannte er aber seinen Namen, um hier nicht dieselbe Komödie zu spielen wie unten.

„Sieh, das freut mich wirklich", sagte Lambert Neumann, „wer mit Alfred gut Freund ist, der ist's auch mit mir. Geben Sie mir die Hand und seien Sie mir willkommen. Uebrigens sind Sie hier oft zu Gast auf meinem Thurm und helfen mir meine Nächte vertreiben."

Dabei deutete er auf den Tisch, worauf eine Nummer der Zeitschrift lag, für die Doktor Lantzius als Leiter zeichnete. Ludolf ließ sich nieder und musterte mit einiger Neugierde das kleine Gemach.

„Nicht wahr, ganz nett", sagte der Alte und trank dabei seinen Thee und aß von Zeit zu Zeit einige Brocken, „nicht jeder Sträfling sitzt so hoch und trocken. Rund wie die Welt und auch nicht ohne Aussicht. Sehen Sie her, diese schmalen Fensterspalten, die sind dazu da, mein Logbuch auszufüllen. Aber manchmal ist's die Nacht so dunkel, daß man partout nichts sieht, und zuweilen träumt man auch ein bischen. Na, und dann betrachten Sie einmal genau, wie hübsch man mir meine Eisenwände getäfelt hat, daß ich nicht erfriere. Im Winter hilft mir auch noch der eiserne Kerl da die Knie wärmen, und wenn ich mir dann noch diesen alten Dienstmantel über die Beine lege und mich so in meinen Stuhl zurücklehne —"

„O ja", pflichtete Ludolf bei, „dann muß sich hier ein ganz nettes Schläfchen halten lassen."

„Wo denken Sie hin", ereiferte sich der Alte mit ehrlicher Miene, „fragen Sie alle Schiffer, die flußeinwärts fahren, ob meine rothe Lampe sie je im Stich gelassen hat. Uebrigens hören Sie — da von oben — tink, tink! Die läßt von Zeit zu Zeit einen Tropfen Petroleum fallen, und da habe ich denn — natürlich bloß der Reinlichkeit halber — ein Schälchen daruntergestellt, und wenn es ganz langsam geht mit ihrem tink, tink! —"

„Dann sagt die Lampe, daß sie müde sei, und Sie wachen auf und füllen nach. Haben Sie hier oben oft Revision?"

Der Alte lachte. „Nicht zu oft", sagte er, „mit den Leuchtthurmwärtern ist's gerade so wie mit den Redakteuren: sie stehen unter der Aufsicht der öffentlichen Meinung. Manchmal kommt ja auch einer, nachzuschauen, aber der kann auch nicht mit der Thür in's Haus hineinfallen, er muß immer erst die Treppe herauf. Trotzdem habe ich mal schon eine Nase besehen, wir stehen unter dem Reichsmarineamt, und das läßt nicht mit sich spaßen."

Ludolf wollte nun die Lampen sehen, aber dem Alten eilte es nicht so sehr; er vollendete in aller Ruhe sein Abendbrot und fragte dann, was der Herr Doktor eigentlich hier wolle und namentlich, was er zu stranden gedenke. Der Ausdruck war dem Binnenländer neu, und er bat um Auskunft.

Lambert Neumann lachte und holte in behäbiger Weise weit aus. „Sie wissen doch, Doktor", sagte er, „daß sie dort drüben auf den Inseln früher gebetet haben: Gott segne unsern Strand! Beten thun wir heute freilich nicht mehr, aber die See gibt trotzdem noch mehr als früher, mehr als alle Fettweiden der Marsch. Sie ist wahrlich kein Geizhals, und wenn mal so ein rechter Sturm gewesen ist, so ist auf dem Watt mancherlei zu finden, was eigentlich der Strandvogt haben will, er kriegt's nur nicht immer. In einem ruhigen Gewissen und in weiten Taschen läßt sich so mancherlei verbergen. Zuweilen kommt's auch in den Magen. Mal, da finden so'n paar Leute, na, sagen wir mal ein paar Schiffer vom Siel, die finden da zwei wahrhaftige Weinfässer, und die sind nicht leer. Wo die wohl von Bord gefallen sind, denken sie, und rollen sie so recht gemüthlich nach dem Strande zu. Da kommen ihnen die neugierigen Kerl, die Grenzaufseher, auf den Hals und fangen von Amts wegen an, Radau zu machen. Döskÿppe, sagen die Schiffer, wir wollen ja damit zum Strandvogt, oder habt ihr etwa Durst? Na, warum sollen Grenzaufseher auch nicht einmal Durst haben! Und so hat Jan Mat denn das eine Spundloch eingeschlagen, und da haben alle Fünf zwischen den Prielen aus ihren Mützen Rothspon gesoffen, und sie merken nichts, bis ihnen die salze See die Füße leckt. Dann hieß es allerdings Beine machen, aber das eine Faß haben sie doch noch gerettet. Wollen Sie einen Tropfen davon haben?"

Dabei langte der Alte in einen versteckten Winkel und holte eine wohlverkorkte Flasche und ein abgebrochenes Glas hervor. „Prosit!" sagte er, „und nun heraus damit, was Sie hier stranden wollen!"

Der Andere that Bescheid und erwiderte lachend: „Ein friesisches Mädchen, aber ich will ehrlicher sein als Jan Mat und das Strandgut seinem Eigenthümer wiedergeben."

Da ging unten die Thür zum Thurm. Dreimal klopfte es mit hellem Ton. Die beiden Männer lauschten.

„Vater Neumann", klang es gedämpft herauf, „darf ich kommen? Ich hab' etwas zu fragen."

„Hören Sie wohl", sagte der Alte frohgelaunt, „da gibt's aber wirklich Revision. — Ja, komm nur herauf! — Das ist aber eine Ueberraschung! Daß die wieder da ist, hab' ich auch nicht gewußt. Wissen Sie, wer das ist?"

„Die Stimme sollt ich freilich kennen", meinte Ludolf gleichmüthig, und doch fühlte er, wie ihm das Herz zu klopfen begann.

„Freilich kennen Sie die Berenda gerade so gut wie ich. Der Junge wollte sie ja unter Aufsicht haben, was weiß ich, oder er konnte nicht leben, ohne sie zu sehen, darum mußte sie gerade nach Leipzig in Pension. Aber die kriegt er nicht zahm, die nicht. Ich glaube, die kommt wilder zurück, als sie ging. Aber warum kommt sie jetzt schon wieder? Ich dächte, es fehlte noch ein Monat am Jahr."

Wieder ertönte die Stimme: „Vater Neumann, bist Du auch allein?"

„Jawohl!", rief der Alte, „Du weißt doch, daß ich hier keinen Besuch haben darf."

Da stieg Berenda Poppinga langsam die Treppe hinauf und trällerte dabei noch ein leichtes Lied. Dann begann sie absatzweise: „Guten Abend, Vater Neumann, ich bin wieder da. — Alfred läßt auch grüßen — und wohlauf ist er auch. Uff!"

Der Blondkopf eines jungen Mädchens tauchte auf. Sie stieg noch ein paar Stufen mit gesenkten Augen, hob dann das Antlitz und wäre beinahe zurückgetaumelt, denn ihr Blick fiel auf Ludolf Lantzius, der plötzlich todternst geworden war. Sie ließ sich erschrocken mit den Knien auf die Treppenstufen nieder und starrte wortlos empor. Aber rasch faßte sie sich wieder und brach in ein helles Gelächter aus.

„Doktor Lantzius hier? Oben auf dem Feuerthurm an der Nordsee? Kurios! Was wollen Sie denn in friesischen Gauen?"

„Die Friesin schelten, die vergessen hat, mir beim Abschied die Hand zu reichen."

„Sie bekommen sie auch jetzt noch nicht", war die Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

Eczema-Kur frei

Garantirtes Mittel beseitigt Jucken augenblicklich—Heilt Wunden schnell.

Hier ist ein Eczema-Mittel, das bewirkt was die Ueberschrift besagt — ein wirklich erstaunliches flüssiges Mittel, welches Euer Eczema-Jucken beseitigt, sobald es aufgetragen ist; und die Eczemawunden verschwinden einfach. Der Name dieses Mittel ist „Skin-Comfort." Es ist so verschieden von andern Mitteln, wie der Tag von der Nacht. Es enthält keinen Alkohol. Der Entdecker, Herr A. Wintermute, der schrecklich an Eczema litt, konnte zum ersten Mal nach 8 Jahren ruhig schlafen, am selben Tage an welchem er sein Mittel entdeckte und es an sich selbst anwandte. In einer Woche war der Ausschlag an seinen Gliedern und Körper verschwunden. Er verausgabte hunderte von Dollars, und mehrere Jahre war er bei etlichen der berühmtesten Hautspezialisten des Landes in Behandlung ohne Nutzen zu erzielen.

Eine ganze Familie, Gatte, Gattin und drei Töchter, die unbeschreibliche Qualen von einem schrecklichen Hautleiden litten, und wo zwei Doktoren nicht einmal Linderung verschaffen konnten, fanden Linderung nach der ersten Anwendung von Wintermutes „Skin Comfort", und waren in etlichen Tagen geheilt. Sprecht vor bei Herrn W. M. Kruse, 2830 S. 42. Ave., Chicago, und vier Leute werden die wunderbaren Vorzüge von „Skin Comfort" bezeugen.

Ganz gleich wie schlimm Euer Hautleiden ist, oder was Ihr versucht habt, wenn Ihr Wintermutes „Skin Comfort" anwendet hört dieses schreckliche, unerreichbare Jucken auf, dieselbe Minute wo Ihr es anwendet, und die Wunden verschwinden schnell. Wenn Euer Apotheker es nicht haben sollte, werden $1.00 Flaschen verkauft in Chicago von der Economical Drug Co., 84 State Str.; Central Drug Co., State und Washington Str.; Consumers Drug Co., Randolph und State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str. und LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; Public Drug Co., 150 State Str.

Alles was wir von Euch verlangen ist, daß Ihr uns Euren Namen und 10 Cents in Briefmarken oder Silber schickt, um die Porto- und Versendungskosten bezahlen zu helfen, für eine reguläre 25c Flasche von Wintermutes wundervollem „Skin Comfort." Schreibt heute an A. Wintermute, 135 Wintermute Bldg., Gladys und 40. Ave., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Im Staatshospital zu Kankakee ist Frl. May Charlotte Duffin, eine langjährige Chicagoer Lehrerin, gestorben. Sie wird heute in Decatur, Mich., beerdigt. Zu ihren einstigen Schülern in der Jonesschule zählen Männer, die jetzt hervorragende Stellen im Chicagoer öffentlichen oder geschäftlichen Leben einnehmen, wie Ferdinand W. Peck, Charles L. Hutchinson, Hyman Goldberg und die Stadtrathsmitglieder Thomas J. Dixon und John J. Coughlin. Einige von ihnen haben dafür gesorgt, daß ihre alte Lehrerin während ihrer langen Krankheit nichts ermangelte. Frl. Duffin wurde vier Jahre nach dem großen Feuer Lehrerin in der Jonesschule und war dort 29 Jahre bis zum Januar dieses Jahres, zuletzt als Hilfs-Vorsteherin, thätig. Mit Bezug auf sie und einige andere seiner früheren Lehrerinnen sagte Ald. Coughlin einmal: „Wenn der Mensch in die Lasten und Pflichten des Lebens hineingewachsen ist, dann blickt er auf diese alten Lehrerinnen zurück mit Dankbarkeit für Alles, was sie für sein junges Leben bedeutet haben. Ein Mann, der solche Lehrerinnen wie diese gehabt hat, räumt ihnen in seinem Herzen einen Platz neben seinem Weib und seiner Mutter ein." Die alte Jonesschule liegt heute fast im Herzen der Stadt und wird meist von Kindern Eingewanderter besucht.

— Der frühere Polizeichef Shippy ist von Petoskey, Mich., nach New York gereist, um von dort in nächster Woche mit seiner Frau nach Karlsbad zum Kurgebrauch abzufahren. Sein Arzt Dr. A. J. Ochsner, sagt, Herrn Shippys Gesundheitszustand sei besser als seit Jahren.

— Am nächsten Montag wird in der St. Xaviers-Akademie, 4928 Evans Ave., das silberne Jubiläum des Eintritts der Schwester Mary Evangelist in den Orden der Barmherzigen Schwestern gefeiert. Die Schwester, geborene Agnes Flannigan, aus Freeport, Ill., ist seit Jahren Vorsteherin der St. Cecilia-Schule, 4515 Fifth Ave., und war die dritte von drei Schwestern, die im Alter von kaum 20 Jahren in den Orden eintrat. Ihre beiden Schwestern, Mutter Xavier von der St. Xaviers-Akademie, und Schwester Mercy, Vorsteherin des St. Annen-Klosters an W. Garfield Boulevard und Wentworth Ave., haben ihr 25jähriges Jubiläum bereits gefeiert. Die Eltern der drei Schwestern sind todt, aber in Freeport haben sie noch fünf Schwestern und einen Bruder, die der Feier am Montag beiwohnen werden.

N.-W. Chicago Businesz College.

Gestern wurde die im Nordwest Chicago Businesz College, 1085 Milwaukee Ave., gehaltene Ferienschule geschlossen, in welcher alle Fächer der öffentlichen Schule gelehrt und besonders zurückgebliebene Schüler durch Einzelunterricht für die Versetzung vorbereitet wurden. Das von Prof. George Jensen im Jahre 1890 gegründete Institut erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes, und infolge dessen war die Ferienschule trotz der großen Hitze gut besucht. Die Schüler machten gute Fortschritte und fanden sich zahlreich zu den Schlußfeierlichkeiten ein. Dieser Sommerkursus war nur für Kinder berechnet. Am 1. September jedoch fangen die Kurse für Erwachsene wieder an.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.38
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.85

Die Revisionsbehörde.

Sie beendete gestern ihre Arbeit für dieses Jahr.

Abendschulen.

Sie werden am 18. Oktober in dreiunddreißig Schulen der Stadt eröffnet werden. — Demokratische Bewerber um Lorimers Sitz im Kongreß.

Die Revisionsbehörde beendete gestern ihre Arbeiten für dieses Jahr und vertagte sich. Sie hat seit ihrem Zusammentritt am 1. Juli 20,000 Beschwerden gegen die Einschätzung von Grundeigenthum und Fahrhabe erledigt und steuerpflichtiges Eigenthum im Werthe von $80,000,000 zur Besteuerung herangezogen, das nicht eingeschätzt war. Von den 20,000 Beschwerden, die zur Verhandlung kamen, bezogen sich 15,000 auf Fahrhabe. Sie waren in der Mehrzahl von Steuerzahlern erhoben worden, die sich zu hoch eingeschätzt glaubten. In diesen Fällen ermäßigte die Behörde die Einschätzungen um rund zehn Millionen.

Trotzdem alle auf Grundeigenthum und Fahrhabe bezüglichen Beschwerden erledigt sind, wird die Behörde eine weitere Sitzung Mitte nächsten Monats abhalten, um die Einschätzung des Aktienkapitals handeltreibender Korporationen nachzuprüfen, die gegenwärtig von der Assessorenbehörde vorgenommen wird. Es ist das erste Mal, daß diese Behörden das Aktienkapital solcher Korporationen abschätzen, das bisher von der staatlichen Ausgleichungsbehörde besteuert worden ist. Beide Behörden sind übereingekommen, auf diese Weise die Frage zur Entscheidung zu bringen, wem die Einschätzung des Aktienkapitals dieser Gesellschaften zusteht.

In der gestrigen Schlußsitzung der Behörde kamen die Fälle der Eisenbahnen und Hochbahnen zur Verhandlung, deren Grundeigenthum und Fahrhabe die hiesigen Steuerbehörden einschätzen, soweit es nicht zum Betrieb ihrer Linien nöthig ist. Im Allgemeinen erwies sich die Behörde den Bahnen gegenüber gnädig. Die wichtigsten Aenderungen an den Schätzungen der Revisionsbehörde waren, wie folgt:

	Revisoren 1908	Assessoren 1909	Revisoren 1909
Metr. Hochbahn	$300,000	$531,660	$300,000
Südseite Hochbahn	414,927	560,757	560,757
C. & West. Ind.	1,500,000	1,705,850	1,500,000
Chi. Hts. Term.	12,000	32,255	12,000
Pennsylvania Linien	473,000	633,005	473,000
Chi. & Eaft. Ill.	72,495	23,221	23,221
Chi. & Gt. West.	10,000	65,200	65,200
Chicago & Erie	30,000	75,000	30,000
Santa Fe	1,830,516	1,634,585	1,634,585

Die Einschätzung des Nachlasses von Nelson Morris wurde von $200,000 auf $3,100,000 erhöht, und vier der Erben des Großschlächters mußten sich Erhöhungen ihrer Einschätzungen, wie folgt, gefallen lassen:

	Assessoren	Revisoren
Ira N. Morris, 3401 Michigan Ave.	$10,000	$25,000
Edward Morris, 4455 Grand Boulevard	Keine Einsch.	25,000
Frau Hy. C. Schwab, 3347 Michigan Avenue	25,000	25,000
Frau Augusta Rothschild, 3725 Michigan Ave.	Keine Einsch.	25,000

Der gestern bereits gemeldeten Klage der Illinois Tax Reform Association gegen die Revisionsbehörde, in der die Klägerin verlangt, daß acht bekannte Geschäftsleute mit $93,008,000 abgeschätzt würden, folgte nach Schluß der Sitzung der Behörde eine zweite Klage, die John C. Harding, Sekretär der School Fund Protective Association, anhängig gemacht hat. Er sucht durch diese Klage die Revisionsbehörde zu zwingen, von 17 großen Korporationen rückständige Steuern im Betrag von Millionen zu erheben. Harding behauptet, sich an die Behörde gewandt zu haben, die aber nichts gethan hat, um diese dem County zukommenden Summen zu erlangen.

Abendschulen.

Schulsuperintendentin Frau Young beginnt bereits mit den Vorbereitungen für die Eröffnung der Abendschulen und wird ihre Pläne dem Schulrath schon in dessen Sitzung am Mittwoch vorlegen. Insgesammt werden 33 Abendschulen betrieben werden, für welche dem Schulrath $78,306 zur Verfügung stehen für dieses Jahr. Die Bewilligung für Abendschulen beträgt $160,000, doch sind davon bereits $81,694 verausgabt. Die Abendschulen werden am 18. Oktober eröffnet und zwar auf acht Wochen. Nach Weihnachten werden sie für einen zweiten, ebenfalls auf acht Wochen festgesetzten Kursus eröffnet. Anmeldungen müssen am 14. und 15. Oktober erfolgen.

In der alten Hoyne-Schule, Illinois und Caß Str., werden Handelsfächer gelehrt werden; in der Crane-Schule, Van Buren Straße und Oakley Ave., der Lake-Hochschule, 47. Pl. und Union Ave., und der Lane-Hochschule, Sedgwick und Division Str., wird nur Handfertigkeitsunterricht ertheilt.

Abendkurse werden in den folgenden Hoch- und Elementarschulen abgehalten werden:

Die Abendhochschulen und ihre Vorsteher sind:

Crane—E. E. Cole	Phillipps—F. L. Morse
Englewood—J. Armstrong	Pullman—D. R. Martin
Hoyne—W. D. Smyser	So. Chicago—C. Parker
Lake—L. P. Goodhue	Tuley—F. B. Fisk
Lane—W. J. Bogan	Waller—H. B. Loomis
Medill—C. W. Minard	

Elementarschulen, in denen Abendunterricht ertheilt wird, sind:

Burley—Mary Willard	Jones—Dora Zollman
Burns—F. Nightingale	Marquette—J. A. Johnson
Burr—Eliz. Murphy	McAllister—Helen Walsh
Chase—J. H. Stube	Medill—C. W. Minard
Dante—W. J. Black	Phillips—F. L. Morse
Englewood—J. Armstrong	Pullman—D. R. Martin
Foster—Mary Castelain	Seammon—M. Hornbaker
Franklin—Mary Vaughan	So. Chicago—C. Parker
Froebel—G. A. Osinga	Sullivan—A. Bannerman
Garfield—F. J. Welsh	Tuley—F. B. Fisk
Hamline—W. Campbell	Waller—H. B. Loomis
Hammond—M. Vaughan	Whittier—J. D. Allison
Harrison—W. C. Payne	Washington—S. R. Mock
Jackson—W. Hedges	Wells—J. H. Loomis
Jirka—Frances McKay	

Vergnügungsplätze am Seeufer.

Der stadträthliche Sonderausschuß für Strandbäder hat beschlossen, dem Stadtrath die Errichtung dreier derartiger Anlagen zu empfehlen, und hat sich an den städtischen Korporationsanwalt gewandt um ein Gutachten, ob die Stadt ein Recht hat, sich auf derartige Unternehmungen einzulassen. Der Ausschuß schlägt vor, an der Montrose Ave. einen langen Pier von der Breite der Straße zu bauen und einen gleichen Pier an der 22. Straße zu errichten, der bis zum seichten Wasser reichen soll. An dieser Stelle soll der See aufgefüllt und eine Insel angelegt werden. An der 51. Str. soll ein Pier gebaut werden, der bis zum Morgan-Riff reichen soll, auf dem ebenfalls eine Insel angelegt werden soll.

Kommission beginnt Arbeit.

Die Kommission unter dem Vorsitz Ald. Merriams, die beauftragt ist, die finanziellen Verhältnisse der Stadt einer gründlichen Prüfung zu unterziehen, besonders soweit die Verausgabung städtischer Gelder in Betracht kommt, wird am Dienstag ihre erste Sitzung abhalten, sich organisiren und festzustellen suchen, wie viel sie für Ausführung ihrer Arbeiten braucht. Zum Sekretär wird voraussichtlich Porter Brown, ein Zeitungsmann, ernannt werden.

Ehrenmitglieder der Polizei.

Eine Anzahl bekannter Geschäftsleute, denen Polizeichef Shippy Amtssterne der Polizei anvertraut und die er damit gewissermaßen zu Ehrenpolizisten gemacht hatte, übermittelten gestern dem neuen Polizeichef Steward die Abzeichen ihrer Stellung à la suite der Polizei. Man erwartet, daß die Mehrzahl der Bürger, die der frühere Polizeichef auf diese Weise ausgezeichnet hatte, ihre Amtssterne einsenden wird. Ob Polizeichef Steward sich ebenfalls einen derartigen Stab zulegen wird, ist noch fraglich. Unter denen, die vom Polizeichef Shippy auf diese Weise ausgezeichnet worden waren, befinden sich J. Ogden Armour, Levy Mayer, Stanley Field, John Farson und Joy Morton.

Lyons wird kanalisirt.

Die Gemeinde - Verwaltung von Lyons hat die Kontrakte für den Bau von Kanalisirungsanlagen vergeben, deren Kosten sich auf $125,000 stellen werden.

Tunnelgesellschaft ist rührig.

Die Illinois Tunnel Co. beschloß gestern 1000 neue Wagen und fünfzig neue Motorwagen zu bestellen. Die Kontrakte werden nächste Woche vergeben werden. In nächster Zeit wird ein neuer Schacht am Chicago Dock an West Taylor Straße und dem Südarme des Flusses eröffnet werden, um Firmen, deren Geschäftslokale nicht mit dem Tunnel verbunden sind, Zugang zu den Tunnels zu gewähren. Die Gesellschaft erwartet nach der Angabe von C. O. Friesbie, Assistenten des Präsidenten Wm. Roberts, einen bedeutenden Aufschwung und rechnet darauf, daß der Verkehr in den Tunnels sich im nächsten Jahre verdreifachen wird.

Bewerber für Lorimers Sitz.

In politischen Kreisen geht das Gerücht, daß James McAndrews früherer Baukommissär und demokratisches Mitglied des Kongresses, aus dem 8. Kongreßbezirk in dem 6. Bezirk verziehen wird, um sich um den durch Lorimers Wahl zum Senator freigewordenen Sitz zu bewerben. Freunde von Col. James Hamilton Lewis suchen den früheren Korporationsanwalt zu überreden, in den Bezirk zu ziehen und sich ebenfalls um die Wahl zum Nachfolger Lorimers zu bewerben, doch hat er abgelehnt. Demokraten im 9. Kongreßbezirk, in dem Col. Lewis wohnt, tragen sich mit der Absicht, ihn gegen Henry S. Boutell herauszubringen.

Stadtschatzmeister Isaak N. Powell, lange Jahre Kanzleivorstehender der Wahlbehörde, hat einen Plan, der seiner Ansicht nach die Schwierigkeiten, welche die Nomination von Kandidaten für die Legislatur macht, beseitigen würde. Er schlägt vor, in das nächste Vorwahlengesetz eine Bestimmung aufzunehmen, welche den Wählern gestatten würde, drei Stimmen für Kandidaten für das Unterhaus abzugeben, und zwar entweder alle drei Stimmen für einen Kandidaten abzugeben oder sie auf zwei oder drei Kandidaten zu vertheilen. Auf diese Weise könnte seiner Ansicht nach den Vorschriften der Verfassung, welche eine Vertretung der Minderheit vorschreibt, Rechnung getragen werden.

Streikwirren.

Plumber, Lattennagler und Elektriker mögen hineingezogen werden.

Die Baugewerkschafts - Abtheilung der „American Federation of Labor" ließ gestern die Nationalverbände der Plumber, Lattennagler und Elektrizitätsarbeiter wissen, daß ihre hiesigen Lokalzweige sich dem neuen Baugewerkschaftsrath anschließen müßten. Wenn nun der im Gange befindliche Streik nicht geschlichtet wird, ehe dieser Anschluß erfolgt, so werden die Mitglieder der genannten Gewerkschaften die Reihen der Streiker vermehren, und die Arbeit an vielen Bauten würde zum Stillstand kommen.

Die Unterhandlungen zwischen den Streikern und der Otis Elevator Co. ruhen inzwischen, bis am Montag Präsident Baldwin von der Otis-Gesellschaft mit den Gewerkschaftsbeamten zusammentreffen wird. Bis dahin ruht auch die Arbeit an vier großen Bauten.

John Metz, der stellvertretende Präsident des neuen Baugewerkschaftsraths, bestreitet übrigens, daß dieser Martin B. Madden, den Präsidenten der vereinigten Baugewerke, bekämpfe. Der Baugewerkschaftsrath, sagt er, sympathisire mit den streikenden Fahrstuhlbauern und versuche nur, ihnen zu ihrem Recht bei der Otis Co. zu verhelfen.

In der National Watch Factory in Elgin wurde gestern angekündigt, daß nach dem September die Fabrik wöchentlich 5½ Tage im Betrieb sein wird. Die Nachricht wurde von den Angestellten mit Befriedigung aufgenommen, denn fast seit zwei Jahren haben die meisten von ihnen nur fünf Tage gearbeitet. Der halbe Tag mehr ermöglicht die Herstellung von 3000 Uhren mehr in jeder Woche.

C. Zumpf's Weinstube.

Heute und morgen gibt es in dieser renommirten deutschen Weinstube, 311 Milwaukee Ave., Wiener Gesang und Musik. Die von der North Ave. her rühmlichst bekannten Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl treten vorläufig zum letzten Male vor das Chicagoer deutsche Publikum und werden Alles aufbieten, um den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten. Gust'l Frank, der Wiener Zithervirtuose, wird Wiener Weisen spielen und Herr Zumpf sorgt stets für ein gutes Glasl Wein.

Relic House.

Für die morgigen Konzerte im Relic House hat Kapellmeister Mangold u. A. folgende Stücke auf's Programm gesetzt: Fortuna-Marsch von Volk, Auswahl aus „Troubadour" von Verdi, den Fausl'schen Walzer „Aus schöner Zeit", Mozart's „Don Juan"-Ouvertüre und Slawonische Tänze von Dvorak.

E. IVERSON & CO.

1000--1008 Milwaukee Avenue.

Wiederum überfluthet!

Der schwere Regensturm am Freitag Nachmittag hat unser ganzes Basement und den Lagerraum überfluthet, wodurch Tausende von Dollars Schaden an **Haushaltungs-Gegenständen** verursacht wurde.

Spezielles

Feder-Ticking—Feine Qualität Feder-Ticking, ein großes Assortment von Mustern, werth 20c, per Yard....... **14c**

Cambric Muslin—Yardbreit, gebleichter Cambric Muslin, die reg. 9c Qualität, per Yard....... **6c**

Crinkled Cloth—Feine Qualität Crinkled Cloth, in einfachen dunklen Schattirungen, werth 15c, Yard....... **6½c**

Kattune—Navy und schwarze Kattune in einem großen Assortment von Mustern — werth 7c, die Yard zu....... **4¾c**

Shirtwaists—Weiße Lawn Shirtwaists mit Spitzen und Stickerei besetzt, Werthe bis $1, Auswahl. **39c**

Oxfords—Vici lohfarbige Oxfords für Damen, leichte und schwere Sohlen, Werthe bis zu $2.00, Auswahl....... **50c**

Schuhe—Satin Calf Schulschuhe für Knaben—schwere Sohlen—ganz solides Leder — Größen 10 bis 13½—werth 1.25, Paar..... **75c**

Mehrere hundert Kisten

Laundry-Seife,

Sowie einen Theil des Reservelagers von

Baumwoll-Waaren,

Sommer- und Winter-

Unterzeug.

Mehrere Partien

Strumpfwaaren

wurden leicht durch Wasser beschädigt. Montag bringen wir **alle durch Wasser beschädigten Waaren zu lächerlich niedrigen Preisen zum Verkauf.** Die Waaren sind in unserem Hauptfloor und Basement - Verkaufsraum zum Verkauf. Wir nennen einige der vielen Bargains.

Spezielles

Anzüge — 2-Stück Schul-Anzüge für Knaben, in neuen Herbstfacons und Mustern, Alter 4 bis 16 Jahre, 2.50 Werthe zu...... **1.29**

Hosen—Partie von Männer- u. Knaben-Arbeitshosen in dunklen Farben. Größ. 28 bis 42 Taillenmaß, werth bis 1.75, Auswahl..... **95c**

Blousen — Knaben-Blousen, gut gemacht, in vollen Größen — helle und dunkle Farben — Größen 4 bis 15 Jahre—speziell zu..... **25c**

Hemden — Partie von Musterhemden für Männer, in hellen und dunklen Farben — einige leicht beschmutzt — völlig 75c werth — Auswahl....... **39c**

Gardinen—Partie von einfachen Spitzengardinen—3 und 3½ Yards lang — leicht beschmutzt — werth bis zu $2.50 per Paar — Auswahl, per Stück....... **49c**

Ruffled Gardinen—2½ Yards lange ruffled Gardinen, die 50c Qualität, Auswahl, Paar..... **24c**

Teppich—500 Yards reinwollener Ingrain Carpet, yardbreit — werth 75c — Yard....... **39c**

Schwerer ungebleichter Muslin, leicht durch Wasser beschädigt, die 8c Qualität, Yard....... **4¾c**

12½c Qualität gebleichter Canton Flanell, schwerer Nap, durch Wasser beschädigt, Yard...... **6½c**

Schwere schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, gerippter Top, 15-Sorte, per Paar....... **6½c**

Baumwoll. gemischte Kinderstrümpfe alle Größen, 10c Sorte, Paar...... **3½c**

Gemischte baumwollene Männer-Socken, die 10c-Sorte, Paar.... **3½c**

U. S. Mail Laundry-Seife — per Stück....... **3½c**

5c Packet „Grandma" Waschpulver....... **2c**

15c „Palmetto" Scheuer-Bürsten....... **8c**

45c deutsche Stahl Butchermesser....... **15c**

10 Quart blecherne Wasser-Eimer für....... **5c**

19c Familiengröße Waschbretter für....... **10c**

69c Waschkessel mit Kupferboden, für....... **39c**

Eine Partie Sommer-Unterzeug für Knaben und Mädchen, sowie Balbriganhosen für Männer — leicht durch Wasser beschädigt — Auswahl von der Partie....... **10c**

25c Damenleibchen, sowie spitzenbesetzte Hosen, leicht beschädigt, Auswahl zu....... **12½c**

12 Kisten Winter-Unterzeug für Damen und Männer — leicht wasser-beschädigt — schwer gefließt, sowie auch etwas wollenes Männer-Unterzeug dabei. In drei Partien eingetheilt:

15c—29c—39c

Männer, $2.

Junge, mittelalte oder alte Leute.

Habt Ihr die Naturgesetze verletzt? Ist eine Krankheit in Eurem Körper? Werdet Ihr trübsinnig, schwach, niedergeschlagen als Folge davon? Habt schlechte Träume? Keine Energie oder Körperkraft? Unsere wissenschaftliche Behandlung bereichert das Blut, stellt die Lebenskraft wieder her und macht die schwachen Organe stark.

Männer, die schwach oder krank sind, sollte heute vorsprechen oder schreiben. — Freie Konsultation und Information in diesen Angelegenheiten. Wir heilen schnell, privat und billig, ohne Schneiden. Wir machen Euch wieder stark und gesund. Wir kuriren viele Fälle so billig wie $2.

Wir heilen zu niedrigen Preisen

Haut- und Blutkrankheiten, Wunden, schmerzhafte Anschwellungen, Nieren- und Blasen-Leiden, Katarrh- und Lungen-Krankheiten, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Nervenzerrüttung.

Konsultation frei und privat.

Vienna Medical Institute

260 State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 1 Uhr.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Unglückschronik.

Brennende Zigarette zündete Dynamit und über ein Dutzend Arbeiter getödtet. —Scheußliche Unfälle bei einer Kraftwagen-Wettfahrt. —„C. Q. D." rettet über 200 Menschen auf einem Dampfer an der Küste von Alaska.

Key West, Fla., 28. Aug. Bei Eintritt der Mittagspause warf einer der etwa dreißig Arbeiter, welche zwölf Meilen von Key West in vier Fuß Wasser an dem Bau der Bahn an der Ostküste von Florida beschäftigt sind, seine brennende Zigarette fort. Sie fiel in eine Kiste, in welcher die Zünder waren, welche 700 Pfund Dynamit, das im Wasser unter den Leuten versenkt war, am Nachmittag zur Explosion bringen sollten. Ein paar Sekunden später explodirte die Masse und schleuderte die Arbeiter, Wasser und Tonnen von Erde siebzig bis neunzig Fuß hoch in die Luft. Zehn von den Unglücklichen wurden zerrissen, fünf andere wurden sterbend gerettet, und über ein Dutzend erlitt schwere Verletzungen.

New York, 28. Aug. In dem 24-stündigen Kraftwagen-Wettfahren auf der Rennbahn in Brighton Beach hat sich spät gestern Abend ein schrecklicher Unfall zugetragen. Der Fiat'sche Wagen streifte den Palmer-Singer'schen, während beide mit furchtbarer Geschwindigkeit dahinsausten, mit solcher Gewalt, daß der Gasolinbehälter des letzteren Wagens explodirte und dieser zerstört wurde. Der Fahrer Hugh Hughes und sein Maschinist sprangen im letzten Augenblick ab, waren aber bereits in Flammen gehüllt und erlitten entsetzliche Brandwunden, ehe ihnen Hilfe geleistet werden konnte. Gleich darauf glitt an der letzten Kurve vor dem Ziel der Acme'sche Wagen aus, und sofort sauste der Stearns'sche Wagen hinein, oder aber er glitt ebenfalls aus. Genau vermochte das Niemand in der Schnelligkeit, mit der sich der Vorgang abspielte, zu erkennen. Die Zuschauer sahen dann den Stearns-schen Wagen fünf Fuß hoch in die Luft fliegen und sich nachher drei Mal überschlagen. Räder, Lampen, Sitze und die anderen Bestandtheile des Wagens wurden auseinandergerissen und über eine Strecke von 200 Fuß zerstreut. Und zwischen den Trümmern lagen auf der Bahn der Maschinist Leonard Cole vom Stearns'schen Wagen als Leiche, der Lenker des Wagens, Lorenz Groffe, bewußtlos, mit gebrochenen Beinen und Armen und innerlich lebensgefährlich verletzt, Cyrus Patschke, Fahrer des Acme'schen Wagens, und sein Maschinist, Namen unbekannt, schwer verletzt. Andere Kraftwagen sausten inzwischen an dem Todten und den Verletzten vorbei. Eine junge Frau, welche dicht an der Stätte der beiden Unfälle stand, wurde vor Entsetzen geisteskrank, andere fielen in Ohnmacht oder hatten Schreikrämpfe. Nachdem die Verunglückten und die Trümmern fortgeschafft worden waren, wurde nach einer Pause von einer Viertelstunde das wahnwitzige Fahren wieder aufgenommen, und wenige Minuten darauf fuhr der Fahrer eines anderen Acme'schen Wagens an jener Kurve durch den dicken Zaun, um einen neuen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei verlor er nur ein Rad am Wagen. Fünfzehntausend Menschen hatte das Wettfahren und auch wohl die Erwartung, Augenzeuge scheußlicher Unfälle zu sein, nach Brighton Beach gelockt, wo sie die ganze Nacht ausharrten.

Zwei Kraftwagen, Rainier und Renault, sausten fünf Stunden lang hinter einander über die Bahn und dann zwei Stunden lang nebeneinander. Der Lozier'sche Kraftwagen entgleiste heute Vormittag infolge Platzens eines Reifens, überschlug sich zweimal und wurde zertrümmert; die Insassen entkamen unverletzt. Ein Kraftwagen fuhr einen der elektrischen Lampenhalter um, und dieser traf den Polizisten Corrigan; Corrigan brach ein Bein.

Omaha, Nebr., 28. Aug. Frl. Sadie Hopper, welche gestern Nachmittag an der belebtesten Straßenecke der Stadt, 16. und Farnam Str., von dem Kraftwagen der Frau W. B. Millard überfahren wurde, ist heute gestorben. Das Publikum versuchte, den Fahrer, Geo. Gilmore, zu „lynchen". Er soll mit 30 Meilen die Stunde Geschwindigkeit gefahren sein. Gilmore sitzt.

Seattle, Wash., 28. Aug. Abermals hat die Funkentelegraphie über 200 Menschen vor dem Tode im Wasser zu retten vermocht, aber der Funkentelegraphist Geo. C. Eccles, welcher das Nothsignal „C. Q. D.", „Come Quick, Danger", aussandte, und vier andere Personen wurden von den Wellen verschlungen. Auf der Funkenstation in Ketchikan, Alaska, der einsamen Siedlung, 350 Meilen nördlich von hier, wo die nach Alaska fahrenden Küstendampfer zuerst anlegen, traf um ein Uhr gestern früh von Eccles, Funkentelegraphisten auf dem Dampfer „Ohio", kurz nachdem der Beamte in Ketchikan ein „Gespräch" mit ihm beendet hatte, das verhängnißvolle Signal ein; es wurde beantwortet, und Eccles meldete nun, daß der Dampfer auf einen Felsen gestoßen sei und sinke. Käme nicht sofort Hilfe, so seien Alle verloren. Eccles meldete dann weiter, daß die Passagiere in Booten herabgelassen würden, daß der Kapitän und die Mannschaft bis zuletzt blieben. Hierauf kam die Schlußbotschaft, die aber nie beendet wurde: „Passagiere alle herunter; Kapitän und Mannschaft auch, das letzte Boot wartet auf mich, lebe wohl!" Da wurde das Schiff aber schon von den Wellen verschlungen und mit ihm Eccles, der Zahlmeister Fred Stephen von Seattle, der Quartiermeister, ein Soldat und ein Zwischendeckpassagier, welche in dem letzten Boote waren. Die Namen der letzten drei Leute sind nicht bekannt. Der Hilferuf hatte zur Folge, daß die Dampfer „Humboldt" und „Rupert City", welche in der Nähe waren, herbeieilten und die Passagiere aufnahmen. Zwanzig wurden gestern in Ketchikan gelandet. Die anderen heute in Vancouver. Die Funkendepesche war auch von den genannten beiden Dampfern aufgefangen und beantwortet worden. Unter den Geretteten ist ein früherer Chicagoer, der bekannte Rechtsanwalt Oliver P. Hubbard, welcher vor einigen Jahren Präsident der Alaska-Kotsina Mining Co. wurde und dann nach Valdez, Alaska, übersiedelte. Er hatte sich mit seiner Frau und seinem Töchterchen in Chicago auf Besuch befunden und war am Freitag nach Seattle abgereist, wo er gerade noch den Dampfer erwischte. Seine Frau und Tochter sind noch in Chicago, im Heim von C. H. Conover, 590 State Str. Sie hatten anfänglich beabsichtigt, gleich mitzufahren.

Eccles hatte, nach einer anderen Meldung, nach dem Zahlmeister und dem Zwischendeckler gesucht und dann die letzte Botschaft begonnen. Da ging der Dampfer unter; im gleichen Augenblick sprang er aus seinem Zimmer auf Deck, schlug mit dem Kopf auf und rollte ins Wasser, dessen Wirbel ihn verschlangen. Der Mann hatte vor der Abfahrt der „Ohio" resignirt, um eine Stellung in Susitna, Alaska, anzutreten, ließ sich aber bewegen, da kein Ersatz zur Stelle war, diese Fahrt noch mitzumachen. Es wurde wirklich seine letzte.

Ein Protest der Weinbauern.

Sandusky, O., 28. Aug. Zweihundert Winzer aus dem Weinbauer-Bezirk am Eriesee haben auf der Insel Put-in-Bay heute einen Protest an die Sekretäre des Ackerbaus, des Handels und des Schatzamts gesandt, in dem sie eine Milderung der Regel fordern, wonach Wein als gegohrenes Getränk aus Traubensaft ohne Zusatz oder Veränderung anzusehen sei; sie verlangen, dem Wein Zucker beifügen zu dürfen.

Keine Warnungstafel.

Council Bluffs, Iowa, 28. Aug. Frl. Inez Purdy, die Oaklander Musiklehrerin, welche bei einem Kraftwagenunfall unweit von McClelland, Iowa, verletzt wurde, ist heute gestorben. Der Kraftwagen war durch eine Brücke gestürzt, welche vor drei Wochen durch eine Maschine schwer beschädigt worden war. Es war aber nicht einmal eine Warnungstafel angebracht worden.

Norfolk, Va., 24. August. Auf der Rückfahrt von einem Ball stürzten heute früh drei Männer und drei Mädchen mit ihrem Kraftwagen einen fünfzehn Fuß hohen Damm hinab; ihr Wagen überschlug sich, die 26jährige Blanche Burns brach das Genick; die anderen entkamen unverletzt. Schadhafte Steuerung hatte den Unfall verursacht.

Dürre vorüber.

Lincoln, Nebr., 28. Aug. Die seit drei Wochen dauernde Hitze und Dürre in Ost- und Süd-Nebraska ist vorüber, und heute früh fiel starker Regen, worauf kühleres Wetter eintrat. Man hofft jetzt doch noch einen Theil der Maisernte zu retten.

Ausland.

Soziale Schattenbilder.

Deutsche Frauen und Mädchen in Kolonialneger vernarrt. — In Georgia ein Neger verbrannt und ein anderer aufgehängt.

Köln, 28. August. Die „Kölnische Zeitung" meldet, daß viele anscheinend wohl erzogene junge Mädchen aus guten Familien mit Negern aus den deutschafrikanischen Kolonien in Briefwechsel stehen und persönlich verkehren. Die Schwarzen werden in Deutschland erzogen und haben auch Briefwechsel zwischen jugendlichen Stammesgenossen, welche in den Kolonialschulen ausgebildet werden, und Freundinnen ihrer eigenen Verehrerinnen vermittelt. Dieser beginnt gewöhnlich mit dem Ersuchen um den Austausch von Briefmarken. „Vor uns," schreibt das genannte Blatt, „liegt der Brief eines siebzehnjährigen Mädchens an einen studirenden Neger. Darin wird dem Neger mitgetheilt, daß eine Freundin der Schreiberin mit einem Neger bekannt zu werden wünscht, und er gebeten, eine solche Bekanntschaft zu vermitteln. Eine Photographie der Freundin ist dem Briefe beigefügt. Es ist das Bild eines hübschen, intelligent ausschauenden Mädchens. Eine noch zarte Schülerin in Sachsen schreibt an einen Neger und schlägt ihm die Ehe vor. Diese Geschmacksverirrung weckt die Erinnerung an die deutsche Kolonialausstellung im Jahre 1896, als deutsche Frauen und Mädchen eine außerordentliche Verehrung für Neger aus Kamerun und anderen Kolonien offen bekundeten. Unter den Negern in der Ausstellung war Friedrich, der Sohn des berüchtigten Herero-Häuptlings. Friedrich wurde als ein Fürst von Gottes Gnaden bewundert, und es wurden ihm Tausende von Geschenken von diesen Frauen und Mädchen zugesandt, glücklicherweise aber von den Behörden beschlagnahmt."

Soperton, Ga., 28. August. Von einem Bürgeraufgebot wurde gestern der flüchtige farbige Sträfling Ben Clark niedergeschossen und verbrannt, nachdem er den Pflanzer Jas. Durden, Mitglied des Aufgebots, erschossen und den Sheriff James Lester vom County Montgomery dermaßen verwundet hatte, daß Lester heute gestorben ist; auch drei andere von den Verfolgern hat er in dem Kampfe verwundet. Der Schwarze John Sweeny, der den Flüchtling versteckt hatte, wurde gestern Abend bei Tarrytown von einem Zuge heruntergeholt und aufgehängt, und Sweenys Frau wird zu dem gleichen Zwecke noch gesucht. Es stehen weitere Lynchmorde zu erwarten.

Böhmerwaldbund.

Wird morgen in Budweis zusammentreten. —Deutscher Volksrath fordert zu starkem Besuch auf. — Wichtiger deutscher Kabelbau bis Teneriffa fertig. — Der Kampf gegen das Standard Oil-Monopol. — Die Theaterweihe in Kassel.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 28. Aug. Der Deutsche Volksrath hat einen Aufruf an die Deutschen erlassen, sich in möglichst großer Zahl an der Feier des silbernen Jubiläums des Deutschen Böhmerwaldbunds in der von den Tschechen so hart bedrängten Stadt Budweis zu betheiligen; die Feier beginnt morgen mit einer Hauptversammlung des Deutschen Böhmerwaldbunds, des zweitältesten deutschen Schutzvereins Oesterreichs, der am 27. April 1884 gegründet wurde. Man erwartet, auch einem neuen tschechischen Vorstoß bei dieser Gelegenheit wirksam Paroli zu bieten. Denn die Tschechen in Budweis haben die Absicht, die Hauptversammlung des Deutschen Böhmerwaldbunds zu sprengen, um sich für die unlängst erfolgte Störung der Wachau-Fahrt zu rächen. Seitdem die Deutschen Südböhmens bei den Landtagswahlen im März vorletzten Jahres auch die letzte Stadt, die sie noch behauptet hatten, an die Tschechen verloren, ist auch dieses frühere deutsche Bollwerk in's Schwanken gerathen. Der Deutsche Böhmerwaldbund hat im Verlauf seiner 25jährigen Thätigkeit mit verhältnißmäßig geringen Mitteln sein Möglichstes beigetragen, um die wirthschaftlichen Verhältnisse im Böhmerwaldgebiet zu heben und die langgedehnte Sprachgrenze gegen die nimmermüden Angriffe der Tschechen zu sichern. Es fehlt ihm aber an ausreichenden Fonds, um der stetig herausfordernder auftretenden tschechischen Agitation wirksam entgegenzutreten, und so wird gehofft, daß die Feier zum Anlaß genommen wird, dem Deutschen Böhmerwaldbund ansehnliche Mittel zuzuführen, damit er seine treue Schutzarbeit erfolgreich fortsetzen kann.

Berlin, 28. Aug. Das deutsche Kabel von Borkum nach Teneriffa, mit dessen Legung in der letzten Juni-Woche begonnen wurde, ist bereits eröffnet worden. Es bildet die erste Strecke des Kabels, welches sowohl direkte Verbindung mit Brasilien, wie auch mit den deutschen Kolonien in West- und Südwestafrika herstellen soll. Die jetzt nach Brasilien führenden Linien machen Deutschland theils von England, theils von Frankreich abhängig. Von England gibt es zwei Verbindungen, die über Madeira und Kap Verde nach Pernambuco führen. Das französische Kabel geht von Brest über St. Louis am Senegal nach der nämlichen brasilianischen Handelsstadt. Liberia, das Zwischenstation werden wird, besitzt bisher überhaupt noch keine Kabelverbindung, die es jetzt durch die deutsche Gesellschaft erhalten soll. Wichtiger noch ist die geplante selbstständige Verbindung nach den deutschen Kolonien. Mit Südwestafrika konnte Deutschland bisher nur auf der nach Kapstadt führenden englischen Linie korrespondiren, die von Kapstadt nach Swakopmund abzweigt. Nach Kamerun, also Deutsch-Westafrika, mußte das Reich bis Bonin ebenfalls englisches Kabel benutzen, das nach Dualla eine Nebenlinie besitzt.

Der Kampf gegen die „Standard Oil Company" auf dem deutschen Petroleum-Markt hat sich verschärft. Es ist das eine Folge der neuen Kontrakte der „Standard Oil Co.", durch welche ihren Abnehmern der Handel mit österreichischem Petroleum verboten wird. Händler in Hannover haben das Ansinnen direkt abgelehnt. Sie werden vom nächsten Jahre ab nur österreichisches Petroleum führen. Ein einmüthiges Vorgehen der deutschen Kleinhändler zwecks Erhöhung des Absatzes von österreichischem Petroleum wird geplant, um ein Privatmonopol der „Standard Oil Co." zu verhindern, welches die jetzt noch kräftigen österreichischen Händler bedroht.

Aus Kassel wird über die Einweihung des neuen königlichen Theaters durch das Kaiserpaar nachträglich Folgendes berichtet: Beim Erscheinen des Kaiserpaars ertönten Fanfaren. Gegeben wurde Albert Lortzing's Oper „Undine", welche sehr sorgfältig einstudirt war. Die Aufführung bot schöne Bühnenbilder, war aber in gesanglicher Hinsicht theilweise schwach. Der Gesammteindruck kann nur als matt bezeichnet werden. Der neue Bühnentempel, eine Schöpfung des Architekten Karst, ist ein stattlicher, geräumiger Bau im Barockstil. Das Innere, dessen Dekorationen in Gold und Elfenbein gehalten sind, ist hell und elegant. Die Bühne ist speziell für glänzende Lichteffekte hergerichtet. Das Kaiserpaar wurde von der Bevölkerung überall begeistert begrüßt.

Neue Kämpfe in Marokko.

Melilla, 28. Aug. Die spanischen Truppen in Cabo de Laqua haben heute die Mauren im Taganint-Thal angegriffen. Der Feind leistete geringen Widerstand, sammelte sich aber wieder auf den Höhen. Diese wurden bis zum Einbruch der Dunkelheit gestürmt. In Gomera und Alhucemas dauerte die Beschießung ebenfalls bis zum Abend, wobei eine feindliche Kanone unschädlich gemacht wurde. Die Häuptlinge der Stämme, welche in jener Gegend hausen, haben General Aguilar heute abermals ihrer Freundschaft versichert. Durch das Geschützfeuer am Donnerstag wurden 23 Mauren getödtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Campania von Liverpool; La Lorraine von Havre; Philadelphia von Southampton.
Funkentelegraphisch heute gemeldet: Cedric von Liverpool, morgen in New York erwartet.
Plymouth: New York von New York.
Havre: La Bretagne von New York.
Southampton: Adriatic von New York.
Manchester: Caledonian von Boston.

— 201 Zahlungseinstellungen diese Woche, 236 und 167 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der 50. Jahrestag des Bohrens der ersten Oelquelle in der Welt wurde gestern Abend in Titusville, Pa., gefeiert.

— Bahnkaiser Harriman wird auf seinem Schloß bei Arden, N. Y., operirt werden. Sein Zustand ist anscheinend fast hoffnungslos.

— Bei Burlington, Ia., entgleiste gestern Abend der Minneapolis-St. Louiser Personenzug der Rock Island-Bahn. Niemand verletzt.

— In fünfzig Theile wurde ein Unbekannter gestern bei Muskatine, Ia., auf dem Bahngeleise zerstückelt; sieben Züge waren über ihn fortgefahren.

— Auf einem Farmer-Picknick bei Escanaba, Mich., platzte gestern eine Kanone. Der Flottenfreiwillige Paul Paulson wurde getödtet und ein anderer schwer verletzt.

— Achtzehn Wasserkraftgesellschaften haben sich in Michigan inkorporiren lassen. Ihr Gesammtkapital ist $3,200,000. Man wittert einen „Trust".

— Das Feuer in dem Billings und Northern-Bahntunnel bei Great Falls, Mont., ist heute gelöscht worden, aber erst in zehn Tagen können Züge den Tunnel wieder benutzen.

— Missourier Einwanderungsbeamte sind heute in New York eingetroffen, um Vorkehrungen zur Ansiedelung von großen Schaaren Einwanderer in Missouri zu treffen.

—Vertreter der Nationalverbände der Töpfer und ihrer Arbeiter haben in O. Liverpool, O., auf zwei Jahre einen neuen Lohnvertrag abgeschlossen, die Arbeiter haben nur wenig erreicht, der Lohn bleibt wie bisher.

— Der Nationalkongreß von Staatsbeamten für reine Nahrungsmittel in Denver hat sich in seiner Schlußsitzung für strenge Bestrafung von Nahrungsmittelverfälschern erklärt.

— Von Dr. Lymanns Kraftwagen wurde in Eldorado, Kas., gestern Abend der reiche Pionier W. H. McCune getödtet; letzterer war schwerhörig und hatte das Warnungssignal nicht gehört.

— Die Wittwe von Klaus Spreckels, dem kalifornischen Zuckerkönig, hat auf Theilung des Nachlasses angetragen. Dessen Gesammtwerth ist nur $9,300,000 und das Einkommen jährlich $265,000.

— Zum Gedächtniß an den Häuptling Gelber Donner vom Stamme der Winnebago wurde in Baraboo, Wis., vom dortigen Historischen Verein eine Säule aus Feldsteinen errichtet und gestern enthüllt.

— Das noch immer schrankenlos wüthende Feuer im Yosemite-Thal in Kalifornien bedroht jetzt die berühmten Riesenbäume in Merced. Bundestruppen und Freiwillige versuchen, das Feuer zu bekämpfen.

— In Waverly, Ia., wurden infolge einer Explosion in der Kelly'schen Obsteinmachefabrik Geo. McRoberts getödtet, Geo. Miller und zwei Arbeiterinnen schwer verletzt. Feuer richtete dann $100,000 Schaden an.

— In Fayetteville, Ark., wurde die betagte deutsche Wittwe von John Winkelmann von einem Unbekannten zu Tode geknüppelt und um $10,000, ihr Vermögen, beraubt. Sie pflegte das Geld stets bei sich zu tragen.

— Florence Wood und Frank Williamson, ein junges Liebespaar in Brooklyn, N. Y., versuchten gestern Abend gemeinsam Selbstmord zu begehen; Beide büßten ein Auge ein, werden genesen, und, da die Eltern nachgegeben haben, heirathen.

— Der am 7. September in New York erwartete japanische Prinz Kuni wird Namens seiner Regierung ein Geschenk von 5000 Kirschbäumen für die Straßen von Washington ankündigen. Der Prinz und seine Gattin werden auch den Präsidenten besuchen.

— Von einem Fächer der Luftpumpe einer Kohlengrube in Marysville, Ill., den sie ausbesserten und der sich plötzlich zu bewegen begann, wurden gestern Wm. Handey und Albert Detharding in die Maschinerie gezogen und getödtet.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Detroit 17, New York 6; St. Louis 2, Philadelphia 1; Cleveland 5, Boston 3. „National League" — New York 6, Chicago 8; Brooklyn 0, Pittsburg 5; Boston 5, Cincinnati 4; Philadelphia 13, St. Louis 3.

— Im County Franklin, Miss., werden Bemühungen gemacht, die Häupter der in Blutfehde lebenden Familien Newman und Pritchard zum Verlassen der Gegend zu veranlassen. Pritchard ist damit einverstanden. Inzwischen wird die Miliz bereit gehalten, um neues Blutvergießen zu verhindern.

— Der städtische Straßenarbeiter John Panuska in Omaha, Nebr., hat in Russisch-Polen ein Gut geerbt, wie ihm sein Bruder, Anwalt in Prag, geschrieben hat. Seit vielen Jahren war darum prozessirt worden. Panuska war seit dreißig Jahren in Omaha und hat ein kleines Heim. Seine Vorfahren waren von dem Gut vertrieben worden. Er will jetzt heimkehren.

— In Tampa, Fla., haben gestern Abend Dr. C. A. Graves, der frühere Bürgermeister von Estero, der von Dr. Cyrus W. Teed von Chicago gegründeten Koreshanseften-Kolonie, und die geschiedene Frau Ordway geheirathet. Frau Ordway hatte ihren Gatten verlassen und war der Sekte beigetreten. Diese zerfiel aber, als Teed starb und nicht aus dem Grabe auferstand, wie er gelehrt hatte. Dr. Graves und Frau Ordway schieden aus und wollen jetzt in den Gerichten auf Auflösung der Kolonie dringen.

Ausland.

— Entgegen ihrem Programm hat die japanische Regierung jetzt drei Panzerkreuzer in Kure, Nagasaki und Kobe in Bau gegeben.

— Die Bewegung für irische Selbstverwaltung ist von den Ver. Staaten aus im letzten Jahre mit $30,000 unterstützt worden.

— Schwerer Regen fällt seit 48 Stunden im nördlichen Mexiko; in Monterey, wo am 10. August 14 Menschen ertranken und 600 Hütten fortgeschwemmt wurden, flüchten die Bewohner der Niederungen.

— In Leipzig sind Dr. Liez, der Kaufmann Barterau und die Prokuristen Roßberg und Meißner verhaftet worden; sie sollen ohne jegliche Mittel eine Verlags-Firma gegründet, überall Vertreter angestellt und diese, etwa hundert, um die Kaution betrogen haben.

— Ein schwerer Wirbelsturm haust auf dem Meerbusen von Mexiko und dürfte heute Abend in New Orleans eintreffen. Der Dampfer „Cartage", welcher heute mit 24 Fahrgästen und großer Fracht aus Bocas del Toro in New Orleans anlangte, büßte in dem Unwetter die Deckgitter ein.

— Auf dem von Rotterdam nach den Ver. Staaten abgefahrenen holländischen Dampfer Andyk sind keine Cholerakranke. Des Konsuls Meldung war falsch aufgefaßt worden, sie sollte bedeuten, daß der Andyk das letzte vor Ausbruch der Cholera von dort abgefahrene Schiff gewesen sei.

— In Neapel wurde der Prozeß von Enrico Alfano, dem vom ermordeten Polizeileutnant Petrosino in New York gepackten Kamorraführer, und einen Spießgesellen wegen Ermordung von Alfanos Rivalen Cuocola und dessen Frau nach einer anderen Stadt verlegt. Das Ehepaar war von der Kamorra zum Tode verurtheilt worden.

— Der Farmer Asa Allen bei Maple City, Mich., hatte seinen Vetter, Wm. Knickerbocker, der für ihn gearbeitet hatte, gestern entlassen, mit diesem verschwand Allens 19jährige Gattin, die er erst vor einem halben Jahre geheirathet hatte. Allen setzte dem Paar nach, holte es ein und schoß Knickerbocker durch das Rückgrat. Der Verwundete liegt im Sterben, weigert sich aber, Strafantrag zu stellen.

— Der Neger Thomas, welcher nächste Woche einen Doppelmord am Galgen büßen soll, rief heute früh im Gefängniß in Houston, Tex., die „Todtenwächter" heran und theilte ihnen mit, er werde Selbstmord begehen, zeigte ihnen auch ein scharf geschliffenes Stück Blech. Beim Versuch, den Schwarzen zu entwaffnen, wurde der Hilfssheriff Anderson gestochen und schwer verwundet. Thomas liegt jetzt in Ketten.

Lokalbericht.

Brach das Genick.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Auf dem Grunde einer vier Fuß tiefen, von der Straße aus nach dem Erdgeschoß des leerstehenden Gebäudes, Nr. 4156 W. 24. Straße führenden, von einem Geländer umgebenen Grube fand man heute Morgen die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes, der anscheinend ein Eisenbahner war. Er hatte weder Geld noch Schmuck, aber ein paar „W. O. Brown, postlagernd" adressirte Briefe bei sich. Im Bestattungsgeschäft, Nr. 2021 W. 26. Str., wurde festgestellt, daß er das Genick gebrochen hat. Ob Unfall oder ein Verbrechen vorliegt, ließ sich bisher nicht ermitteln. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Neubau für Boston Store.

Frau Charles Netcher will das sechsstöckige Gebäude Nr. 118—124 State Straße abreißen und an seiner Stelle für den Boston Store einen großen Neubau für $1,000,000 aufführen lassen. Das neue Gebäude soll im Stil des gleichfalls Frau Netcher gehörenden Champlain-Gebäudes an der Nordwestecke von State und Madison Str., in dem sich ein Theil des Boston Store befindet, ausgeführt werden. Es wird eine Front von 91 Fuß an State Straße und 106 Fuß Tiefe haben. Gleich nach Neujahr soll mit dem Bau begonnen werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. Aug.
Weizen—					
Sept	.99¾—1.00	1.00	.99⅛	.99¼	.99¼—⅜
Dez	.95¼—⅛	.95¼	.94⅞	.95	.95—⅛
Mai	.98⅞—.99⅛	.99⅛	.98⅝	.98⅝	.98¾
Mais—					
Sept	.65¾—⅜—½	.65¾	.65⅜	.65½	.65⅞
Dez	.56⅛—.56	.56¼	.55⅞	.55⅞	.56¼—⅜
Mai	.57⅝—¼	.57⅝	.57⅛	.57⅛	.57½
Hafer—					
Sept	.37¾—¼	.37⅝	.37	.37	.37¼
Dez	.37¾—⅛	.37½	.37	.37⅛	.37¼—⅜
Mai	.39¾—⅞	.39⅞	.39⅜	.39½	.39¾
Geräuch. Schweinefleisch—					
Sept	....	....	....	....	22.45
Jan	17.70	17.72½	17.70	17.70	17.65
Schmalz—					
Sept	12.15	12.20	12.15	12.17½	12.15
Okt	12.12½	12.17½	12.12½	12.17½	12.10
Jan	10.50	10.50	10.47½	10.50	10.42½
Rippchen—					
Sept	11.82½			11.82½	11.80
Okt	11.67½	11.72½	11.67½	11.70	11.62½
Jan	9.35	9.35	9.32½	9.35	9.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 90,000; von Mais auf 211,250, von Hafer auf 559,350 Bushels. Verschickt von hier wurden 428,500 Bushels Weizen, 299,438 Bushels Mais und 334,995 Bushels Hafer.

Hinter Schloß und Riegel.

Der Akrobat Robert Landoro wurde hier heute unter der Anklage verhaftet, in Ashlum, Ill., wo sie bei Verwandten weilte, die 14jährige Elfrida Mihn aus Chebanse, Ill., bethört und veranlaßt zu haben, ihn nach Chicago zu begleiten.

Auf Tod und Leben.

Vermesserte seinen Nebenbuhler und warf ihn zum Fenster hinaus.

Wurde zum Mörder.

Der Thäter, ein Farbiger, Namens Albert Monroe, und das Streitobjekt, die 31-jährige Weiße Nellie Krouch, wurden verhaftet.—Leiche geborgen.

Bei einem Kampf wegen einer Weißen wurde heute früh der Neger John Jeffreys, Nr. 3670 Wabash Ave., von seinem Rassengenossen Albert Monroe, Nr. 280 30. Str., mit einem Messer schwer verwundet und dann aus einem Fenster der im dritten Stock des Hauses 340 31. Straße gelegenen Wohnung von Nellie Krouch geworfen. Jeffreys starb eine Stunde später im Provident-Hospital. Monroe und die Krouch wurden verhaftet und sitzen auf der Stanton Ave.-Bezirkswache. Jeffreys und die Krouch kamen heute früh um 3 Uhr in das Zimmer der Krouch, wo Monroe schon anwesend war. Er packte sofort das Messer und bearbeitete Jeffreys damit, bis dieser bewußtlos war, und warf den Vermesserten dann aus dem Fenster. Die in der Nähe befindlichen Detektives Placek und Curtin hörten die Krouch schreien und eilten zur Stelle, gerade rechtzeitig, um zu sehen, wie Jeffreys aus dem Fenster geschleudert wurde. Er zerschmetterte sich den Schädel.

Die gekränkte Gattin.

Frau Carrie Calbort, Nr. 2604 Indiana Straße, sprach gestern Abend in der Wache an Harrison Straße vor und verlangte, daß ihr Mann verhaftet werde. Der Unmensch habe, um sie zu verhindern, nach Saugatuck, Mich., in die Sommerfrische zu reisen, ihre gesammte Garderobe, bis auf das Hauskleid und das Nachtgewand, versteckt und, als sie durch das Oberlicht in die Kammer zu klettern versuchte, in der sie die Kleider vermuthete, sie ausgelacht.

Auf Befragen gab sie an, daß ihr Mann $18 die Woche verdiene und monatlich $30 Miethe zahle. Sie gab, wenn auch widerstrebend, zu, daß seine Mittel es ihm vielleicht nicht erlaubten, sie für die Dauer von zwei Wochen aufs Land zu schicken und entfernte sich schließlich mit der Erklärung, daß sie sich die Sache überlegen und wahrscheinlich von seiner Verhaftung Abstand nehmen werde.

Gelegenheit macht Diebe.

Der Kolonialwaarenhändler Robert Woelfe, Nr. 3032 West Lake Straße, begab sich gestern in den Keller, um festzustellen, ob die infolge des Gewitterregens verursachte Ueberfluthung Schaden angerichtet hatte. Seine Abwesenheit machte sich der 16jährige Edward Cranard, Nr. 1549 Carroll Ave., zunutze, indem er sich in den unbewachten Laden schlich und aus dem Pulte $1800 stiebitzte. Das Geld versteckte er. Nach etwa zwei Stunden wurde er verhaftet. Er gestand und rückte die Beute heraus.

Man muthmaßt, daß er es war, der kürzlich in ähnlicher Weise die Putzmacherin Frau Anna Thompson, Nr. 507 Lake Straße, Maywood, um $25, und den Kaufmann H. Dockstader, Nr. 109 Lake Straße, Oak Park, um $2.10 bestahl.

Arbeitete mit Hochdruck.

Der vor etwa acht Tagen in seiner Wohnung, Nr. 334 Van Buren Str., verhaftete 22jährige stellungslose Handlungsgehilfe Ralph Ward hat gestern gestanden, der Geldschrankfprenger zu sein, der seit länger als Monatsfrist die Westseite unsicher gemacht hatte.

Seinem Geständniß gemäß hat er im vorigen Monat die Geldschränke in folgenden Geschäften um den daneben verzeichneten Inhalt geplündert:

Benedict Lumber Company, Nr. 135 Halsted Str.; goldene Uhr und Check über $50.

Tatge Mahagony Company, Fulton und Carpenter Str.; $2.

Chicago Scale Company, Jackson Blvd. und Morgan Str.; nichts ergattert.

Michael Connery's Schankwirthschaft, 40. Ave. und Madison Str.; $550.

Wm. Whitman Hay & Feed Company, Nr. 66 Halsted Str.; Revolver und $2.

Maney-Bland & Co., Kinzie- und Wells Str.; $96.

Henry Kramer, Nr. 357 Canal Str.; nichts ergattert.

Rawley Reed Company, Green und Monroe Str.; $144.

Wm. Zöller Manufacturing Company, Curtis und Fulton Str.; $10.

Thistle Manufacturing Company, Curtis und Fulton Str.; etwas Kleingeld.

Um sein Schicksal besorgt.

Der Schankwirth Charles Ryan, Nr. 527 State Straße, wird seit Mittwoch Abend vermißt. Er war im Begriff, das Lokal zu schließen, als ein Gast sich darüber beklagte, daß er um seine Uhr und Baarschaft bestohlen sei. „Ich glaube, den Dieb zu kennen," sagte Ryan zu seinem Theilhaber George Williscroft, „und werde ihn jetzt suchen und mich bemühen, ihm die Beute abzujagen." Seitdem fehlt von ihm jede Spur. Seine Gattin, mit der er im Hause Nr. 1310 Indiana Ave. wohnt, befürchtet, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde.

Die andere Seite.

Der hier gestern, wie berichtet, wegen angeblich widerrechtlicher Aneignung ihm anvertrauter Gelder im Betrage von $24,252 verhaftete Bankier Elvert W. Shirk aus Tipton, Ind., betheuert nach wie vor seine Unschuld und versichert, daß sein Kassirer Noah Marker ihn durch krumme Machenschaften in seine jetzige schiefe Stellung gebracht habe. Er habe der Bank, deren Präsident er war, bedeutende Summen vorgestreckt. Da Noah es aber unterlassen hätte, die Darlehen zu buchen, die ihm zurückgezahlten Beträge aber sorgfältig in die Bücher eingetragen habe, gewänne es nun den Anschein, als ob er sein Amt mißbraucht und die Bank übervortheilt habe. In Wirklichkeit habe er nur Gelder gezogen, die er zu fordern hatte. Das werde die Untersuchung ergeben. Noah sei derjenige, der von Rechtswegen belangt werden sollte.

Gab sein Opfer nieder.

Die Leiche der seit Dienstag Morgen vermißten 28jährigen Emilie Scharringhausen, Nr. 93 N. Clark Str., wurde heute am Lincoln Park aus dem See gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 413 North Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten. Frl. Scharringhausen hatte sich Dienstag mit ihrem Bräutigam James Bagneris an den See und auf die Mole begeben. Dort war sie, von ihm unbemerkt, in das Wasser gesprungen oder gefallen und ertrunken.

Marks nicht schuldig.

Geschworene sprechen ihn von der Anklage der Kuppelei frei.

Richter leistet Abbitte.

Die Geschworenen, denen gestern der Fall des Wirths der Wirthschaft „Silver Moon", Ellis Marks, zur Entscheidung übergeben worden war, brachten heute Vormittag einen Wahrspruch auf nichtschuldig ein. Marks war zusammen mit dreizehn anderen Schankwirthen wegen Betriebs einer Spelunke auf Betreiben Staatsanwalt Waymans in Anklagezustand versetzt worden. Ihre Verhaftung war erfolgt, nachdem sie sich angeblich geweigert hatten, Aussagen gegen Polizeiinspektor McCann und seinen Vertrauten, den Geheimpolizisten Jeremiah Griffin, zu machen.

Die Geschworenen einigten sich kurz vor sechs Uhr. Der Wahrspruch wurde versiegelt und heute Vormittag im Gerichtshof Richter Walkers verlesen. Die Freisprechung Marks' bildete eine Ueberraschung für den Hilfsstaatsanwalt Sullivan, der die Anklage vertreten hatte.

Anwalt Erbstein, der Vertheidiger Marks', erklärte nach Verkündung des Wahrspruchs, daß er das Urtheil als einen Protest gegen die Methoden der Staatsanwaltschaft ansehe. „Das Urtheil der Geschworenen," sagte er im Gericht, „ist ein Vertrauensvotum für Inspektor McCann und Geheimpolizist Griffin, und ein Protest gegen die Methoden und Beweisführung der Staatsanwaltschaft. Die Staatsanwaltschaft hat nicht einen einzigen anständigen Zeugen zur Stelle gebracht. Das Urtheil zeigt, daß sie andere Zeugen als lasterhafte Frauenzimmer beibringen muß, um die Angeklagten zu überführen. Ich erwarte zuversichtlich, daß die Fälle der anderen angeklagten Schankwirthe ebenfalls mit ihrer Freisprechung enden werden, und daß die Geschworenen den Geheimpolizisten Griffin freisprechen werden."

Hilfsstaatsanwalt Sullivan, der die Staatsanwaltschaft vertrat, erklärte, daß das Urtheil ein Hohn auf Gesetz und Recht sei. Es lasse keinen Schluß zu auf die Fälle des angeklagten Inspektors und Geheimpolizisten. Hilfsstaatsanwalt Claude Smith wollte sich nicht über das Urtheil aussprechen und Staatsanwalt Wayman ließ sich nicht in seinem Büro sehen.

Die Fälle der anderen dreizehn Schankwirthe werden am 15. September zur Verhandlung kommen. Hilfsstaatsanwalt Sullivan wollte sich nicht darüber aussprechen, ob die Staatsanwaltschaft trotz des Urtheils im Falle Marks auf ihrer Prozessirung bestehen würde.

Richter entschuldigt sich.

Der lange Streit zwischen Stadtrichter Going und der Staatsanwaltschaft, der zu einer Beschwerde Staatsanwalt Waymans an Oberrichter Olson vom Stadtgericht geführt hatte, endete mit einer Entschuldigung des Richters. Er richtete diese an Hilfsstaatsanwalt Nikolaus Michels, der sofort seinen Vorgesetzten in Kenntniß setzte. Staatsanwalt Wayman zog daraufhin seine Beschwerde an den Oberrichter zurück. Richter Going hatte in der Vorverhandlung gegen den der Kuppelei angeklagten Charles Genker, allgemein „Affengesicht" genannt, den Anwalt Charles Erbstein gegen den Protest des Hilfsstaatsanwalts Michels zum Sonderstaatsanwalt ernannt.

Gleichzeitig wies Richter Walker die von Anwalt Charles Erbstein gegen Charles Genker erhobene Klage auf Kuppelei ab, durch die angeblich der Anwalt, der Vertheidiger des zusammen mit Inspektor McCann der Grabscherei angeklagten Geheimpolizisten Griffin ist, der Staatsanwaltschaft die Prozessirung McCanns und Griffins erschweren oder unmöglich machen wollte.

Dramatisch.

Unter dem Vorwande, seinen Bleistift spitzen zu wollen, lieh heute der 37jährige Schauspieler James E. Murphy, Nr. 5 Halsted Straße, in der Wirthschaft Nr. 262 W. Jackson Boulevard, von dem Schankkellner Stephan Fant ein Messer und durchschnitt sich im nächsten Augenblick die Kehle. Der Lebensmüde fand Aufnahme im County-Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Im Hospital gab Murphy an, daß er den Tod gesucht habe, weil er nicht imstande gewesen sei seine Trunksucht zu bekämpfen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vom Aberglauben.

Trotz allen Kulturfortschritten ist das menschliche Geschlecht im Allgemeinen und die weiße Rasse im Besondern wesentlich unverändert geblieben. Daß einige Völker schon vor zwei Jahrtausenden auf vielen Gebieten Leistungen erzielten, die seither nicht übertroffen werden konnten, war längst bekannt. Die allerjüngsten Forschungen haben aber gezeigt, daß die „Zivilisation" noch sehr viel weiter in die Vergangenheit zurückreicht. Nicht nur die Egypter, sondern auch die Babylonier haben schon vor fünftausend Jahren wohldurchdachte staatliche Einrichtungen gehabt und sich einer gesetzlichen Ordnung erfreut, auf der sich ein hochentwickeltes Wirthschaftsleben aufbauen konnte. Unter ihren Staatsmännern und Gelehrten waren bereits viele große Geister, die vergleichsweise, d. h. in Anbetracht der geringen wissenschaftlichen Erfahrungen, die zu jener Zeit gesammelt worden waren, eigentlich mehr bewundert werden müssen, als ihre neuzeitlichen Nachfolger. Dagegen war die große Masse des Volkes auch im klassischen Griechenland und Rom zweifellos ganz unwissend, und folglich überaus leichtgläubig oder abergläubisch. Erst vor wenigen Jahrhunderten hat die „Kultur" begonnen, sich auf weitere Kreise zu erstrecken, und das Ideal, sie zum Gemeingut zu machen, wird wahrscheinlich nie erreicht werden.

Deshalb ist es wohl begreiflich, daß die Menge selbst in den fortgeschrittensten Ländern den Hang zum sogenannten Aberglauben noch keineswegs abgestreift hat. Die Fähigkeit, scharf und folgerichtig zu denken, ist noch nicht lange genug im Großen gepflegt worden. Wenn, wie Professor Frederick Starr kürzlich in einem Vortrage behauptet hat, das lebende Geschlecht sich ebenso leicht bethören läßt wie seine vorgeschichtlichen Vorfahren, so ist das aus vielen Gründen zu erklären und zu entschuldigen. Es ist aber auch durchaus nicht leicht, mit Sicherheit zu bestimmen, wo der Aberglaube aufhört, und die richtige Erkenntniß anfängt. Viele wissenschaftliche Entdeckungen, die vor einem Jahrzehnt als Triumphe des menschlichen Geistes ausposaunt wurden, haben sich als Irrthümer herausgestellt. Andererseits ist manches erreicht worden, was die hervorragendsten Gelehrten für unmöglich hielten, weil es nach ihrer Ansicht gegen die Naturgesetze verstieß. Man braucht blos an die drahtlose Telegraphie und die Flugmaschinen zu erinnern, die schwerer sind, als die Luft und sich trotzdem viele Stunden lang „im Aether" aufhalten und mit Eilzugsgeschwindigkeit fortbewegen können. Ist es also lächerlich, daß Leute, die auf Bildung Anspruch machen, an noch unentdeckte „Naturgesetze" glauben, oder an geheimnißvolle Kräfte, die nur den Auserwählten wahrnehmbar sind? Um solchen „Unsinn" gänzlich zu widerlegen, müßte die Wissenschaft alle anscheinend übernatürlichen Erscheinungen vollständig aufhellen können, — was ihr bisher nicht gelungen ist. Sie hat beispielsweise nicht einmal die an's „Wunder" grenzenden Wirkungen des Radiums erklärt, und noch viel weniger hat sie den unleugbar vorhandenen Einfluß der Willenskraft auf das körperliche Befinden dem Verstande faßbar gemacht. Deshalb ist sie auch nicht im Stande, den Wunderglauben der Anhänger Dowies oder der Frau Eddy erfolgreich zu bekämpfen.

Da, wie gesagt, das Denkvermögen heute nicht nachweislich ausgebildeter ist, als in der grauen Vorzeit, und da es sich in sehr vielen verschiedenen Richtungen bewegt, so können die Forscher nicht erwarten, den „Aberglauben" mit der Fackel ihres angeblichen Lichtes gleich aus den dunkelsten Winkeln vertreiben zu können. Vielen Menschen ist der Glaube an das Uebersinnliche sozusagen ein Herzensbedürfniß. Sie wollen sich das Weltall nicht als eine Maschinerie vorstellen, die nur nach unabänderlichen Gesetzen betrieben werden kann. Ihrem Gefühle nach gibt es zwischen Himmel und Erde viele Dinge, die sich durch die Schulweisheit nicht erklären lassen, und die sich nicht Jedem kundgeben. Dessenungeachtet brauchen sie nicht dümmer oder beschränkter zu sein, als die sogenannten Materialisten, die nichts für wirklich halten, was sich nicht messen und wägen läßt. Gerade dieser Unterschied in der Denkweise ist an und für sich ein „psychologisches Räthsel", das durch die Untersuchung der Gehirnzellen nicht gelöst werden kann. Warum sind sogar Blutsbrüder sich so oft in ihrem Denken und Fühlen ganz unähnlich? Warum neigt der Eine zur Schwärmerei, während der Andere an alles den Maßstab der kühlen Vernunft anlegt? Ehe die Wissenschaft für solche alltägliche Erscheinungen keine allgemein verständlichen Gründe angeben kann, hat sie auch kein Recht, über den Aberglauben unerbittlich zu Gericht zu sitzen.

Von unserer herrlichen Kriegsflotte.

Der Flottensekretär Meyer hat, der Noth, dem Befehle des Präsidenten und möglicherweise auch seinem eigenen inneren Drange folgend, durch Abstreichungen von den Forderungen der Büro-Vorsteher den Steuerzahlern des Landes rund zehn Millionen gespart; es will aber scheinen, als dürfte diese Kleinigkeit nur der Anfang sein; als böte gerade das Flottendepartement Gelegenheit zu weiteren und sehr viel größeren Ersparnissen.

Wo Rauch ist, ist auch Feuer, und bezüglich des Flottendepartements zeigt sich sehr viel „Rauch" in Form von scharfer Kritik, die die Verwaltung, bezw. die in verschiedenen Unterabtheilungen schier unglaublicher Schlamperei, Unfähigkeit und Vergeudung beschuldigt. Die tadelnde Kritik steht seit Jahren auf der Tagesordnung, sozusagen, und ist zu keiner Zeit ganz verstummt; dabei ist sie immer schärfer geworden. In dem jüngsten Hefte der in Cleveland, Ohio, erscheinenden „Marine Review", finden wir unter der Spitzmarke „The Naval Waste" (die Vergeudung in der Kriegsflotte), einen Aufsatz, in dem die ganze Arbeitsweise des Flottendepartements mit beißendem Spott und Hohn übergossen wird, aber Angaben gemacht werden, die, wenn sie der Wahrheit entsprechen, den Spott durchaus rechtfertigen und zeigen, daß in der That sehr viel faul ist in diesem „Staate Dänemark".

Der Verfasser weist darauf hin, daß die Regierung seit vier Jahren vier Kohlendampfer von je 6000 Tons in Arbeit hat und $7,000,000 dafür ausgilt, während es im Lande private Schiffsbauhöfe gibt, die nicht nur Kohlendampfer von 6000, sondern solche von 10,000 Tonnen Gehalt binnen 70 Tagen vom Tage der Kielstreckung an fix und fertig herstellen und dienstbereit abliefern können, und es schon thaten — Stück für Stück zu weniger als den vierten Theil des Geldes, das das Flottendepartement jetzt für einen Kohlendampfer ausgibt.

Er macht sich weiterhin lustig über die Thatsache, daß die Kohlendampfer der Kriegsflotte bewaffnet sind und eine sehr starke Bemannung haben, während der Kohlentransport in Kriegszeiten so gut wie in Friedenszeiten von einem unbewaffneten Dampfer ebenso gut besorgt werden könne wie von einem mit sechs oder sechzig Kanonen, und zur sicheren Handhabung eines derartigen Fahrzeuges 40 Leute (Offiziere und Mannschaften) gehören, und nicht 200 und mehr. Aehnliche sinnlose Verschwendung will er in der Ausbesserung und Ausrüstung der Kriegsschiffe entdeckt haben. Ein Beispiel: Für ein an der pazifischen Küste im Bau befindliches Kriegsschiff waren bei einem östlichen Stahlwerk zwei Schraubenwellen bestellt worden. Als sie fertig waren, wurden sie von dem zuständigen Seeoffizier geprüft, für gut befunden und angenommen und dann nach dem Westen geschickt. Hier wurden sie nochmals inspizirt und eins der kostbaren Stücke wurde für fehlerhaft befunden und zurückgewiesen und zurückgeschickt. Das Stahlwerk sandte eine neue Schraubenwelle nach dem Westen und ließ jene in ihrem Hof auf die Seite legen. Nach einiger Zeit brach eine der beiden angenommenen Schraubenwellen und das Stahlwerk wurde ersucht, schleunigst Ersatz zu schicken. Da holte man die einst zurückgewiesene Welle hervor, reinigte und polirte sie und schickte sie an die Pazifikküste, wo sie dem betreffenden Kriegsschiff einverleibt wurde und noch Dienst thut.

Geld spielt keine Rolle, scheint in den Bundesschiffbauhöfen das Motto zu sein. Wo Stahl nicht nur genügte, sondern besser wäre, wird mit Vorliebe Geschützbronze verwendet, die sechs mal so viel kostet, und so soll es in jeder anderen Hinsicht sein. Das Schlimmste ist aber die heillose Verwahrlosung, der viele der kostbaren Schiffe anheimfallen, sobald sie fertiggestellt sind. Der Verfasser des vorliegenden Artikels behauptet, bei einem Besuche irgend einer „Navy Yard" werde man außer Dienst gestellte Schiffe entdecken, die noch vor ein paar Jahren als der Stolz unserer Kriegsflotte gepriesen worden waren. Diese Fahrzeuge bieten einen traurigen Anblick. „Sie erhalten nicht einmal die Fürsorge, die jedem gewöhnlichen Handesschiffe wird, das außer Fahrt ist, und es wird nicht einmal der Versuch gemacht, sie in guter Ordnung zu halten. Die Geschütze weisen nach allen Himmelsrichtungen und manchen fehlt der schützende Laufverschluß. Die hölzernen Deckplanken ziehen sich und schrumpfen zusammen und springen in der heißen Sonne, zerfetzte Schutzdecken und Sonnendächer flattern im Winde usw. — selbst ein Stück der Laufplanke ist abhanden gekommen, während ein fauler Wächter sich den Kopf abschnarcht vor den Augen eines jeden Vorübergehenden."

Ein nettes Bild von unserer herrlichen Kriegsmarine und — leider — ein offensichtlich ziemlich richtiges Bild. Denn es wird in der Berichterstattung über die Aufnahme dieser Kritik in Flottenkreisen gesagt, Beamte in gewissen Abtheilungen des Dienstes gäben zu, daß sehr viel von dem Gesagten gut begründet sei, und der Verfasser erklärt, mit Beweisen aufwarten zu können. Jedenfalls kann sich kein Bürger der Einsicht verschließen, daß hier — im Flottenbau und -Dienst — für eine unnöthige Sache sehr viele Millionen — Steuergelder des Volkes — in echt "kavaliermäßiger" Weise vergeudet werden, während für nothwendige und nutzlose Arbeiten kein Geld vorhanden ist. — —

Gift oder nicht Gift?

Wissenschaftliche Fragen lassen sich nicht durch Stimmenmehrheit entscheiben. Derselbe Verband staatlicher und bundlicher Gesundheitsbeamten und Nahrungsmittel-Inspektoren, der jetzt mit 57 gegen 44 Stimmen das vielbesprochene benzoesaure Natron als eine harmlose Zuthat menschlicher Speisen „anerkannt" hat, hat es vor Jahresfrist mit noch größerer Mehrheit als gefährliches Gift verurtheilt. Woher ihm die neue Erleuchtung gekommen, ist nicht klar; es sei denn, daß die Anwesenheit und nachdrückliche Parteinahme des Bundes-Ackerbausekretärs Wilson das Wunder bewirkt hätte. Das wäre denn allerdings eine Erklärung, aber leider das Gegentheil einer befriedigenden Erklärung. Soweit die betreffenden Beamten im Bundesdienste stehen, sind sie Untergebene des Sekretärs. Soweit sie Staatsbeamte sind, hegen sie großentheils die mehr oder weniger verschwiegene Hoffnung, gelegentlich auch in dem besser zahlenden Bundesdienst ein Unterkommen zu finden, wobei ihnen natürlich das Wohlwollen des Sekretärs von großem Nutzen sein kann.

Neue Thatsachen von sachlicher Beweiskraft sind nicht vorgebracht worden. Wie im Vorjahre handelte es sich um die widersprechenden Befunde des bundlichen Oberchemikers Dr. Wiley auf der einen und der Roosevelt'schen „Referenten-Kommission" auf der anderen Seite. Die Schädlichkeit oder Unschädlichkeit der beim „Konserviren" von Nahrungs- und Genußmitteln verwendeten mannigfaltigen „Haltbarkeitsmittel" zu erproben, hat Dr. Wiley bekanntlich lange Zeit hindurch sehr sorgfältige Untersuchungen vorgenommen. Und zwar an lebenden Menschen, an einer Anzahl junger Leute, die sich ihm als Versuchskaninchen zur Verfügung gestellt hatten. Die hat er in Kost genommen und hat den Einen Speisen gegeben, die mit den zu erprobenden chemischen Zusätzen versetzt waren, während Andere gleichzeitig die gleichen Speisen erhielten ohne solchen Zusatz; und hat sie dann täglich gemessen, gewogen, verglichen, Pulsschlag und Athmung und alle sonstigen körperlichen Verrichtungen sorglich beobachtet, ihre Ausscheidungen untersucht u. s. w. und hat dann daraus seine Folgerungen gezogen. Zu diesen Folgerungen gehört, daß der anhaltende Genuß auch nur kleiner Mengen von benzoesaurem Natron („Benzoate of Soda") mit ernsten Gefahren verknüpft ist, und daß deshalb Nahrungsmittel, die mit diesem Gifte versetzt sind, auf die schwarze Liste der Gesundheitsämter gesetzt und auf Grund des „Pure Food Law" vom zwischenstaatlichen Handel ausgeschlossen werden sollten.

Wie immer in solchen Fällen, hat sich darauf groß Geschrei der geschädigten geschäftlichen Interessen erhoben. Die Fabrikanten des verpönten Mittels schrieen, daß man ohne Grund ihr Geschäft ihnen verderbe. Desgleichen schrieen die Einmacher von Obst und Gemüse und anderen verderblichen Dingen, die das fäulnißhemmende Mittel verbrauchen und angeblich keinen genügenden (lies: keinen gleich wohlfeilen) Ersatz dafür finden können. Beide schrieen um die Wette und schrieen so laut, daß sich Präsident Roosevelt ihrer erbarmte und eine neue Untersuchung anordnete. Betraut mit dieser Untersuchung wurde die vorerwähnte „Referenten-Kommission", zu deren Mitgliedern einige der allerhervorragendsten wissenschaftlichen Größen des Landes ernannt wurden. Die haben dann auch untersucht, auch an lebenden Menschen — „sechs gesunden und kräftigen jungen Männern" — und haben schließlich berichtet, daß sie keine, aber auch gar keine ungünstigen Wirkungen des beanstandeten Mittels bemerkt hätten; im Gegentheil, die damit gefütterten jungen Leute hätten sogar an Gewicht zugenommen.

Diesen zweiten Bericht haben Präsident Roosevelt und Ackerbausekretär Wilson als maßgebend angenommen. Der warnende Dr. Wiley wurde „over-ruled", und es hat ihm auch sein Sieg auf der letztjährigen Konvention der Gesundheitsbeamten nichts genützt. Diesmal, wie gesagt, ist er auch dort unterlegen. Nur ist er damit noch lange nicht des Irrthums überführt. Wer vorher an ihn geglaubt hat, wird auch jetzt noch an ihn glauben. Wer vorher den Streit für unentschieden gehalten, wird ihn auch jetzt noch dafür halten.

* * *

Wo die Gelehrten sich streiten, hat die Meinung des Laien keinen Werth. Daß jedoch der Laie trotzdem seine Meinung hat, läßt sich ihm nicht verwehren. Und diese Laienmeinung — die Meinung der Käufer und „schließlichen Verbraucher" der giftversetzten Nahrungsmittel — neigt sich unvermeidlich auf Dr. Wiley's Seite. Daß die Benzoesäure ein Gift ist, in größeren Mengen durch Lähmung der Nervenzentren tödtend, ist durch Experimente an Thieren erwiesen. Es läßt sich deshalb auch das benzoesaure Natron nicht als harmlos betrachten. Ist es dem menschlichen Körper unschädlich, wenn in kleinen Mengen genossen, so mag trotzdem Einer einmal zu viel davon kriegen. Angesehene Aerzte, welche der vorliegenden Streitfrage ganz ohne Parteilichkeit gegenüberstehen, vertreten die Ansicht, daß der anhaltende Genuß schadet auch bei der Einnahme von nur sehr geringen Mengen.

Selbst wenn die wissenschaftlichen Größen der „Referenten-Kommission" sich nicht, wie man ihnen vorwirft, ihre Aufgabe zu leicht gemacht haben: nicht selbst untersucht und experimentirt, sondern nur die Beobachtungen von Gehilfen und Untergebenen bestätigt haben — selbst bei der größten Gründlichkeit der Untersuchung ist der erzielte negative Beweis wenig überzeugend gegenüber dem gegentheiligen positiven Ergebnisse. Haben sechs gesunde, kräftige junge Männer die mit dem benzoesauren Natron versetzten Speisen vertragen, ohne Schaden zu erleiden, so ist damit nicht bewiesen, daß sie jeder verträgt. Jedenfalls ist die gemeldete Gewichtszunahme kein Beweis, denn die kam jedenfalls von der anderweitigen Natur der Speisen und nicht von dem Natron. Und wenn wirklich gesunde, kräftige junge Männer etwas vertragen, so ist damit erst recht nicht gesagt, daß es auch unschädlich ist für Kinder und für kränkliche und altersschwache Personen.

Die Hauptsache aber ist dies: Es bedarf überhaupt keiner chemischen Zusätze, wo man beim Einmachen mit gehöriger Sorgfalt und Reinlichkeit verfährt und die einzumachenden Nahrungsmittel (Obst, Gemüse, Fleisch, Fische, Austern usw.) von der gehörig frischen und gesunden Beschaffenheit sind. Unentbehrlich sind die fäulnißwidrigen Säuren u. dgl. nur, wo die Behandlung nicht sauber und vorsichtig genug ist, oder wo man Dinge verarbeitet, die, bereits mehr oder weniger verdorben, sich zu menschlicher Nahrung nicht mehr eignen. So lange der Gebrauch solcher Zusätze gestattet ist, so lange ist die Gelegenheit gegeben und ist die Versuchung gegeben, in der Konserven-Industrie halbfaule und andere ekelhafte, minderwerthige und unzuträgliche Dinge zu verwerthen, zum Schaden des Geldbeutels und zu noch größerem Schaden der Gesundheit der Verbraucher. Darin vor Allem liegt die Gefahr!

Die Salpetergewinnung aus dem Luftstickstoff.

(Berliner Zeitung.)

In Deutschland leben zur Zeit reichlich 60 Millionen Menschen auf etwa 590,000 Quadratkilometer oder 54 Millionen Hektar. Die Bodenfläche wächst nicht, wohl aber die Bevölkerungszahl, sie nimmt jährlich um etwa 7,5 Prozent zu. Es ist daher eine außerordentlich gesteigerte Bodenkultur und -Düngung erforderlich, um das zum Leben nöthige Brot zu bauen. Schon jetzt bringt unsere Landwirthschaft nicht mehr so viel Getreide hervor als gebraucht wird. 25 Millionen Tonnen Getreidekörner werden auf heimischem Boden geerntet, 4 Millionen Tonnen müssen wir jährlich importiren. Wollten wir auf deutschem Boden das gesammte in Deutschland verbrauchte Korn bauen, so müßten nach Professor Wagner bei einer durchaus rationellen Bodenkultur jährlich eine Million Tonnen Salpeter im Werthe von über 200 Millionen Mark mehr aufgewandt werden. Die deutsche Landwirthschaft braucht jetzt nahezu 500,000 Tonnen Salpeter im Jahre zur Düngung der Felder. Diese Zahlen beweisen den außerordentlichen Konsum in der Landwirthschaft. Ueber die in der Technik verarbeiteten Mengen liegen leider keine genauen statistischen Angaben vor, doch sind auch hier die Mengenverhältnisse infolge der vielseitigen Verwendung des Salpeters recht bedeutend. Unsere wichtigste natürliche Quelle für Salpeter ist noch der Chilisalpeter. Noch liefert uns Chile auf lange Jahre hinaus ungeheure Mengen, die Gesammtproduktion betrug im Jahre 1903 1,426,000 Tonnen, zur Zeit rund 1,800,000 Tonnen. Versiegt einmal diese Quelle — und der Fall muß eintreten — womit decken wir dann unseren Riesenbedarf an Salpeter?

Diese große volkswirthschaftliche Frage bedingte den großen Wettbewerb um die Gewinnung künstlichen Salpeters, in dem Deutschland und Norwegen siegten. Die uns umgebende Luft besteht rund aus 79 Prozent Stickstoff und 21 Prozent Sauerstoff. Der Luftstickstoff ist kein einheitliches Gas, er enthält vielmehr noch einige andere Elemente, die aber für die Salpetergewinnung nicht in Betracht kommen. Schon 1785 und 1786 beobachteten Priestley und Cavendish, daß sich geringe Mengen salpetriger Säure bilden, wenn elektrische Funken durch feuchte Luft schlagen. Die salpeterige Säure ist nichts anderes als eine Verbindung von Stickstoff mit Sauerstoff. Die in der Luft natürlich vorkommenden Mengen sind außerordentlich gering, ihre technische Ausnutzung war ausgeschlossen. Es war die große Aufgabe der Chemiker, Bedingungen zu schaffen, die eine Vereinigung beider Elemente in größerem Maßstabe ermöglichten. Der erste Schritt vorwärts bestand in der Erkenntniß, daß die Vereinigung von Stickstoff und Sauerstoff infolge der hohen Temperatur des elektrischen Funkens vor sich geht, daß der Vorgang mithin nicht von der elektrischen Energie abhängig ist. Je höher die Temperatur steigt, umso mehr nitröses Gas wird gebildet, bei 3000 Grad Zelsius entsteht etwa 6½ mal soviel als bei 1800 Grad Zelsius. Der zweite Schritt führte zu der Wahrnehmung, daß die Luft nur ganz kurze Zeit auf die hohe Temperatur erhitzt werden darf, weil andernfalls die Verbindung von Stickstoff und Sauerstoff wieder zerfällt; das nitröse Gas wird in seine Bestandtheile Stickstoff und Sauerstoff zerlegt.

Auf der Erkenntniß dieser Bedingungen basiren alle Verfahren zur Herstellung der Salpetersäure aus der Luft. Außerordentlich einfach erscheint es uns, und doch ist zuerst mit vielen Mißerfolgen gearbeitet worden. In den letzten Jahren sind in Deutschland allein gegen 40 Patente angemeldet, von denen kein einziges Bedeutung erlangt hat, weil die kommerzielle Ausbeutung sich nicht lohnte. Das erste in jeder Weise praktische Verfahren wurde in Norwegen von Professor Birkeland und Ingenieur Samuel Eyde ausgearbeitet. Dann folgte die große Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen, die sich zu gemeinsamer Arbeit mit den Besitzern des Birkeland-Eyde-Verfahrens vereinigt hat. Dieses besteht darin, daß in rascher Funkenfolge, etwa wie bei einer großen Bogenflamme, eine starke Stichflamme erzeugt wird, die kräftige Elektromagneten sonnenartig ausbreiten. Durch diese elektrische Sonne wird schnell Luft geleitet. Hierbei verbinden sich dessen Elemente in der schon erwähnten Weise zu nitrösem Gas. Nach dem Verfahren der Badischen Anilin- und Sodafabrik wird an einer ruhig brennenden elektrischen Lichtflamme Luft entlang geleitet, und zwar erzeugt man, um letztere in innige Berührung mit der Flamme zu bringen, in einem großen Rohrofen, durch den der Lichtbogen schlägt, einen künstlichen Wirbelwind, der die Flamme mit fortreißt.

Das Verfahren zeichnet sich dadurch aus, daß bei gleichzeitiger Erzielung guter Ausbeute die elektrische Kraft vorzüglich ausgenutzt wird. Die an nitrosen Gasen reiche Luft wird in großen Absorptionsanlagen durch Wasser geleitet. Dieses nimmt die salpetrigen Gase begierig auf und letztere erfahren jetzt eine Oxidation zu Salpetersäure. Die so erhaltene schwache Säure läßt man in großen Granitthürmen über Kalksteine fließen; hierbei nimmt sie Kalk auf und es entsteht eine schwache Lösung von salpetersaurem Kalk, die zur Kristallisation eingedampft als weißes Salz den Ersatz des Chilisalpeter ausscheidet. In der Technik ist der Kalisalpeter von großer Bedeutung. Zu seiner Darstellung wurde früher fast ausschließlich der Chili- oder Natronsalpeter mit Chlorkalium umgesetzt. Jetzt gewinnt man den in der Sprengstofftechnik wichtigen Kalisalpeter direkt, indem man die aus der Luft dargestellte Salpetersäure mit Kalilauge sättigt.

Die kommerzielle Bedeutung dieser Erfindung beruht in erster Linie darauf, daß man es mit einem Handelsartikel zu thun hat, nach dem eine außerordentliche, von Jahr zu Jahr sich steigernde Nachfrage vorhanden ist. Der Weltkonsum an Chilisalpeter betrug im Jahre 1903 1,426,000 Tonnen und ist gestiegen auf 1,800,000 Tonnen. Die Lager in Chile wachsen nicht, sondern werden abgebaut, immerhin sind die vorhandenen Mengen noch so groß, daß die junge Industrie Zeit zu einer gesunden Entwicklung hat, die auch dem Handel zu Gute kommt. Nur gediegene, wirklich nutzbringende Verfahren werden zur Geltung kommen, weil nur sie dem einstweilen vorhandenen Chilisalpeter Konkurrenz machen können. Der große, immer noch steigende Salpeterverbrauch tritt auch in den norwegischen Fabriken schon zutage. Nach Norges offizieller Statistik wurden folgende Mengen Salpeter aus Norwegen ausgeführt: Im Jahre 1905, 115,140 Kilogramm im Werthe von 18,000 Kronen; im Jahre 1906, 588,680 Kilogramm im Werthe von 215,000 Kronen; im Jahre 1907, 1,343,830 Kilogramm im Werhe von 215,000 Kronen.

Aus dem Jahre 1908 existiren noch keine statistischen Angaben. Die Zahlen geben ein anschauliches Bild von der Entwicklung dieser Industrie, zeigen aber gleichzeitig, was noch geleistet werden muß, wenn der Weltkonsum gedeckt werden soll.

Das größte Absatzgebiet des künstlichen Kalisalpeter liegt in der Landwirthschaft. Denn es ist durch Versuche in allen größeren Ländern nachgewiesen, daß in den meisten Fällen der Kalisalpeter dem Boden zuträglicher ist, als der Chilisalpeter, dessen großer Natrongehalt das Land ungünstig beeinflußt. Die einfache Herstellungsweise läßt auch in anderen schon vorhandenen Industriezweigen eine gute Aufnahme erwarten. Es liegt sehr nahe, daß der künstlich dargestellte Kalisalpeter den Konversionssalpeter, der durch Umsetzung von Chlorkalium mit Chilisalpeter gewonnen wird, nach und nach verdrängt, weil er billiger und somit ein besserer Handelsartikel ist. Von weittragender Bedeutung ist auch die Erschließung ganz neuer Industriezweige durch die Salpeterfabrikation. Es sei nur auf einiges hingewiesen. Die Ausbeute an nitrosen Gasen bei der elektrischen Behandlung der Luft wird durch Zumischung von Sauerstoff erhöht. Es läßt sich daher das Verfahren von C. v. Linde mit der Salpeterfabrikation vereinigen. Linde gelingt es auf einfache Weise, im Gegenstromapparat die Luft zu verflüssigen und durch fraktionirte Destillation Sauerstoff und Stickstoff nahezu rein zu erhalten. Der Sauerstoff kommt, wie erwähnt, für die Salpeterfabrikation in Betracht, der Stickstoff dagegen könnte zur Herstellung von Kalkstickstoff verwendet werden. Die nitrosen Gase können in der Technik überall ausgenutzt werden, wo bislang die aus dem Chilisalpeter dargestellte Salpetersäure verarbeitet wird, z. B. in den Bleikammern der Schwefelsäurefabriken.

Die Bedeutung der Salpeterfabrikation für Handel und Wandel tritt uns überall entgegen. Sie ist nicht auf sich beschränkt, sondern erfaßt zahlreiche andere Industriezweige, schafft völlig neue und zwingt Techniker und Kaufleute zu rastloser Thätigkeit.

Das „Pickle"-Sandwich.

Es verursacht Aergerniß in der Ehe von John Kubyack.

Stadtrichter Watkins in Englewood erfuhr gestern von John Kubyack, 4429 Honore Str., der ihm unter der Anklage der Verweigerung seiner Pflicht als Ernährer der Ehefrau vorgeführt wurde, daß Frau Kubyack es nicht fertig bringt, um Mitternacht, wenn er von der Arbeit hungrig heimkehrt, ihm ein „Pickle Sandwich", das er so gern ißt, vorzusetzen. Frau Kubyack erzählte dem Richter, daß ihr Mann am 13. August sich über ihre Unfähigkeit, das Pickle Sandwich zu bereiten, so erbost hätte, daß er sie mit einem Besen aus dem Hause gejagt hätte. Der Richter sagte ihr, sie müßte innerhalb der nächsten dreißig Tage die Kunst der Pickle-Sandwich-Zubereitung lernen.

Man sieht das Ufer den ganzen Weg

85 Meilen wunderschöner Szenerien auf dem Wege nach Milwaukee mit dem

GREAT WHALEBACK

Dampfer „Columbus"

Jede Bequemlichkeit für die Passagiere, excellente Beköstigung, ergötzliche Orchester-Konzerte, vier schattige Decks, Raum für Jedermann, nach

Milwaukee und zurück $1

GOODRICH BOATS

Ab 9:30 jeden Morgen — 10 Uhr Sonntags.
Nacht-Boot: 8:15 jeden Tag, Samstag und Sonntag 9 Uhr.
Nachmittags: 2 Uhr, außer Freitags und Sonntags.
Docks Fuß von Michigan Ave. City-Ticket-Office, 101 Adams Str.

Medizinische Bücher.

Größtes Lager von Werken aus dem Gebiete der wissenschaftlichen und populären Medizin.— Bücher über Naturheilkunde, Homöopathie und sämmtliche andere Systeme.
Kataloge gratis.

A. KROCH & CO.,

Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Nicholaus Brettner

im Alter von 45 Jahren und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 448 Menominee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Brettner, Mutter.
Elizabeth Rybarczyk, George Brettner, Eva Schrank, Lena Biber, Geschwister.
Frank Rybarczyk, Joe Schrank, Frank Biber, Alvina Brettner, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Nicholas J. Brettner

im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 448 Menominee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Brettner, geb. Reindl, Gattin.
Clara, Mae Walburda, Nicholas, Matthias, Frank und Joseph, Kinder.
Clara Brettner, Mutter.
sason Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Großvater und Urgroßvater

Carl Louis Schmitz

am 26. August im Alter von 79 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. August, um 2 Uhr Nachmittags, von Poths Leichenbestattungsgeschäft, 860 N. Halsted Str., aus. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Rosalia Schramm (geb. Baumann),

am 27. August nach langem Leiden, mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 1088 S. Robey Str., aus nach der St. Pauls-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Schramm, Gatte.
Elizabeth Altmann, Josephine Horen, Töchter.
Jacob Schramm, Sohn.
Nebst Schwiegersöhnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter im Alter von 75 Jahren 8 Monaten am 28. Aug., wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, Morgens um 4 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 4835 S. Marshfield Ave., aus nach der St. Augustinus-Kirche und von da mit der Grand Trunk-Eisenbahn nach dem St. Marien-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bartholomäus und William Auer, Söhne.
Martha und Ida Auer, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Söhnchen

Wilhelm Hotton

im Alter von 4 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Aug., Vorm. 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 1245 Seminary Pl., aus nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

B. J. und Elizabeth Hotton, Eltern.
Antoinette, Catharine, Marie und Elizabeth, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Richard Halm

gestorben ist. Die Brüder sind gebeten, sich am Sonntag, den 29. August, Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Keppler, Meister v. St.
Wm. Groß, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung!

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter

Gerda

im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten Freitag Nacht plötzlich sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beisetzung findet statt am Sonntag, den 29. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 47 Florimond Str., aus nach Friedhof Waldheim.

Paul und Anna Leutloff.

CHAS. BURMEISTER & SON,

Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Strasse

Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,bidosa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 67½ W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Phillipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Empfehlenswerthes Buch:
„Was muß ein junges Mädchen vor und von der Ehe wissen?"
Von Frau Dr. v. Giessen. Preis 35c
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Breit

im Alter von 47 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, um 10:30 Uhr, vom Trauerhause, 361 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Breit, geb. Thul, Gattin.
Maria Berg, John und Christina Breit, Kinder.
Anna Maria Breit, Mutter.
Fred D. Breit, Bruder, nebst Verwandten.
Dubuque, Ia., Zeitungen bitte kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

John Stadtfeld

am 26. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. August, um halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 4900 Princeton Ave., nach der St. Martinus-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Stadtfeld, Gattin.
Katharina Meyer, John, Mary Anderson, Kinder.
Nicolaus, Sussanna, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie Jähkle, geb. Lehrens,

im Alter von 90 Jahren nach langem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. August, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 15 Moorman Str., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Werner, Tochter.
Ludwig Jähkle, Sohn.
Fritz Werner, Schwiegersohn.
Bertha Jähkle, Schwiegertochter.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Wilhelm Schoenfeldt

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. August, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5033 Elizabeth Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof.

Katharine Schoenfeldt, Gattin.
William und Clara, Kinder.
Hermann und Otto Schoenfeldt, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Friederike Schallawitz, geb. Rossow,

nach kurzem Leiden im Alter von 45 Jahren und 9 Tagen im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. August 1909, vom Trauerhause, 352 S. Winchester Ave., um 12:30 Uhr, und von da nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Eddy, Walter, Florence, Willy, Laura, Tessey, Elmer, Myrtle, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Bruder

Henry Hoermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 578 Holt Ave., mit Kutschen nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Hoermann, geb. Krakow, Gattin.
Mary Schnitzler, Schwester.
Kankakee Zeitungen bitte kopiren. samo

Gestorben: Barbara Frosch, am 27. August, im Alter von 61 Jahren, geliebte Gattin von Anton Frosch und Mutter von William, Anton, Peter, John, Carrie und Francis Frosch. Beerdigung vom Trauerhause, 480 (alte Nummer) N. Clark Str., aus am Sonntag, den 29. August, Nachmittags 2 Uhr, nach dem Graceland-Friedhof.

Gestorben: Elisabeth Schausler, am 27. Aug., Wittwe des verst. Louis Schausler. Beerdigung am Sonntag, 29. Aug., Nachm. 2 Uhr, mit Kutschen von der Humboldt Park deutschen Baptisten Kirche, N. Spaulding Ave. und Cortland Str., aus nach dem Graceland-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meines lieben Vaters

John Mergen

betheiligt haben und für die schönen Blumenspenden, hauptsächlich Herrn Pastor Weise für die trostreichen Worte am Sarge, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Christina Roeßler, Tochter, nebst Familie, 496 West North Avenue.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen, welche sich an dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes

Willie

betheiligten, unseren innigsten Dank für ihre Theilnahme, insbesondere Herrn Prof. Oskar Schmoll für die feierliche Musik im Hause, und Herrn August Behrens für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Familie Wehrum.

Halbe Acker-Lotten in der Dritten Riverside Addition.

Nur $225 und aufwärts,
Werth $500 und aufwärts.

Mehr als die Hälfte verkauft. Absolut Eure letzte Gelegenheit zur Erwerbung dieser schönen Halb-Acker Lotten zu diesen niedrigen Preisen. Wir haben versucht mehr Acker in dieser Nachbarschaft zu erhalten, können sie aber nicht erhalten ohne den vierfachen Preis zu bezahlen. Bedenkt, wir sind nur einen Block von 5c Fahrgelegenheit und nur wenige Minuten Gehdistanz zum Riverside Bahnhof. Züge 20 Minuten nach der Stadt. Grundstücke ideal für Hühnerzucht, Farmbetrieb oder Gemüsezucht. Kommt heraus und seht die 12 Fuß hohen Maisstauden und die schönen Kartoffeln.

Wie man dorthin gelangt: Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. und Ogden Aves., nehmt Transfer für Lyons-Berwyn Car und steigt ab an Amelia Ave., Lyons. Geht einen Block südlich nach dem Eigenthum, oder sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrt auf der C. B. & Q. 20 Minuten Fahrt nach Riverside. Unser Vertreter ist täglich, einschließlich Sonntag, am Platze, von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.

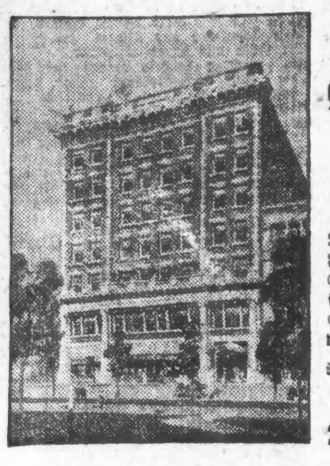
H. O. STONE & CO.
125 Monroe Straße.
Tel. Randolph 300. ag23,1wX

Von meiner Ferienreise zurück.
Office-Stunden: 10—12 Vormittags und 2—4 Nachmittags.
Dr. HUXMANN, sr.,
Zahnarzt,
16 Wisconsin Straße, nahe Clark Straße.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1fy1j

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Neues
CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Gebäude



Enthaltend das
größte bestehende Institut
für Musik-Unterricht

Schreibt um Katalog

Illustrirte Büchlein, mit voller Auskunft über die Fakultät — Unterrichtszweige — Fazilitäten für Studium — öffentliches Auftreten in der neuen Ziegfeld Halle etc., etc., wird auf Ersuchen frei geschickt. Spezielle Kataloge für Schulen der Schauspielkunst, des Ausdrucks und der Oper.

Adresse
CHICAGO MUSICAL COLLEGE
246-7-8-9 MICHIGAN BLVD., CHICAGO
ag14,28

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Ry.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple, Tel. Cent. 3902
—fep2

Vierundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall 239-253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Leitende Schule f. Musik und dramat. Kunst. Hervorragende Fakultät von siebzig. Unübertreffliche Kurse des Studiums. Lehrer-Ausbildungs-Dept. Volksschulmusik. Department für Kinder-Arbeit. Redekunst, Turnen, moderne Sprachen. Viele Frei-Vortheile. Dreißig freie Schülerstellen zugesprochen. Herbsttermin beginnt Donnerstag, den 9. Sept.
Schauspielschule geleitet von Hart Conway, dem berühmten Bühnenlehrer.
Katalog frei. John J. Hattstaedt, Präs.
15agbidosafo8w

SCHWABEN-VEREIN
32. Kannstatter Volksfest!
Sonntag, 29. August 1909,
in Brands Park, Elston nahe Belmont Ave. Bühnen-Aufführungen, Tanz und allerlei Kurzweil. Zum Ausschank kommt feinste Marke importirter Neckarwein. Eintritt 25c.
jl24,ag7,14,21,22,25,28,29

6. jährliche Schobermesse
und Erntefest, verbunden mit Acker- und Gartenbau-Ausstellung, nebst Blumenausstellung, abgehalten von Sektion Nr. 3 Rogers Park, Luxemburger Bruderbund von Amerika, am Sonntag und Montag (Labor Day), 5. und 6. September 1909, in Nicholas Karthäusers und Jos. Eberts vereinigten Groves, High Ridge. Das Herbstfest der Luxemburger wird dieses Jahr großartiger denn je zuvor gefeiert werden. Zum Ausschank kommen 2 Fuder importirter Wormeldinger Scholtesberger 1904er. Herzlich einladend:
Das Komite.
ag21,28,sep4

Junger Männerchor. Herren-Ausflug
nach Saugatuck, Mich.
u. dem schön gelegenen Lake Kalamazoo mit seiner herrlichen Umgebung, am Freitag, Samstag, Sonntag u. Montag, 3., 4., 5. und 6. September 1909. Tickets (alle Unkosten einbegriffen) für Nichtmitglieder $15, für Mitglieder $12. Anmeldungen müssen erfolgen bis Mittwoch, 25. August. Ausführl. Programm sowie irgendwelche Auskunft zu haben bei Mitgliedern oder jeden Mittwoch Abend in der Vereinshalle, 257 N. Clark Str.
ag8,15,22,28,29,sp1

7. Stiftungsfest u. Ball
— abgehalten vom —
Prinz Heinrich
Deutscher Gegens. Unterstützungs-Verein
Samstag, den 4. September 1909,
in Schoenhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

Ausflug nach Jestrams Grove
Alle Willkommen! Eintritt frei!
Nehmt die Aurora-Elgin Linie bis nach Bellwood und dann die Oak Ridge-Linie nach Harrison Str.
safonn

Achtung!
Deutsche Hod Carriers und Bauarbeiter
Spezial - Versammlung.
Dienstag, den 31. August.
Konstitutions - Berathung und andere wichtige Geschäfte.
A. Schreiber,
samo prot. Sekretär.

Kaiser-Garten,
Ecke Addison und Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
Wunderles Orchester.
Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Damen-Cafe. Klubzimmer. Versammlungshalle. Vorzügliches Restaurant.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis.............Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidoja

VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Min. Extra-Programm zur Schlußfeier des Schwabenfestes, ausgeführt von einer ersten Klasse Künstler-Truppe. Zum Schluß die lustige Posse: „Diener Franz in 1000 Aengsten." — Eintritt frei.

Wm. Radtke,
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Ill., früher Harlem, gegenüber Waldheim-Friedhof.

S. Zumpf' Weinstube,
311 Milwaukee Ave., Tel.: Monroe 4699.
Heute, den 28. Aug., Abends 8 Uhr; morgen, Sonntag, Nachmittags und Abends: Großer Wiener Abend, unter Mitwirkung der Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl und des Kithervirtuosen Gust'l Frank. Wiener Musik! Wiener Gesang.

Bismarck Garden
Ferullo's Kapelle.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn & Roscoe; Damen und Kinder frei von 10 Uhr Vorm. 5 Uhr Nachm., ausgenommen an Sonn- und Feiertagen.
Nur noch drei Wochen des glorreichen alten Riverview's
350 erfrischende Unterhaltungen
Unsere Saison schließt am 19. Sept.
Nächste Woche, Abschied der Navassar Damen-Kapelle
Moebius' Kapelle, 5. Sept.
Morgen:
Union Cloak Makers' Tag!
Nur für Dienstag, den 7. Sept.: U. S. Philippines' Constabulary Band. Präsident Tafts „eigene" Kapelle!
4 Konzerte: Nachm. und Abends.
86 berühmte Musiker!

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
23jn,x*

Sans Souci Park
VESSELLAS Große Kapelle! Nachm. u. Abends.
Sans Souci-Theater: 10c — 20c — 30c
Vaudeville—Matinees Donnerstag u. Samstag.
22ag,1wX

FOREST PARK
„Wizard" Lewiston macht täglich Flüge in seinem Aeroplane.
Wir verschenken Automobile.

Kopp's Garden
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Northwest, Ravenswood „L u. Linc. Ave. Cars.
Konzert: Rosso Trio! Opern und Volkslieder. Duette und Soli. Einzig in ihrer Art!
safon

Lokalbericht.

Die Bürde zu schwer.

Auch heute wieder und gestern haben mehrere Personen Selbstmord begangen.

In einem Anfalle von Schwermuth machte heute früh der 50jährige Fuhrmann A. O. Curtis, Nr. 2161 Lincoln Ave., mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einathmete, seinem Dasein ein Ende.

Der Arbeiter Edward Kinkead, Nr. 583 West Lake Straße, schnitt sich heute früh den Hals ab. Er war verblutet, als man ihn fand.

Der Unglückliche war 39 Jahre alt und ein Bruder Wm. Kinkeads, eines Mitgliedes der Druckerfirma Kinkead & Gillespie, Nr. 11 S. Water Str. Man muthmaßt, daß ein langwieriges Leiden ihn zur Verzweiflung und in den Tod getrieben hat.

Ging ins Wasser.

Mittwoch fand Frau Jane McGregor Aufnahme im Holyday House zu Lake Geneva, Wis., nachdem sie angegeben hatte, daß sie mittellos sei und daß ihr 65 Jahre alter Mann und fünf Kinder an Wentworth Ave., Chicago, wohnten. Gestern Morgen wurde die Leiche der Frau vor dem Heim aus dem See gezogen. Man muthmaßt, daß die Aermste in einem Anfall von Schwermuth Nachts aus der Anstalt geschlichen und ins Wasser gegangen ist.

Unglückliche Liebe.

Aus Liebesgram hat Jessie King, Nr. 68 Carpenter Straße, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende gemacht. Sie hat folgende, auf die Rückseite eines Briefumschlages gekritzelten Zeilen hinterlassen: „Der einzige Mann, den ich liebe, macht sich nichts aus mir. Ich bin dieses Lebens müde und werde Allem ein Ende machen."

Suchte den Tod.

Nachdem der 60jährige John Pernsot, Nr. 1924 Fairfield Ave., sich angeblich mit seinem Sohne James geprügelt und dabei den Kürzeren gezogen hatte, begab er sich gestern Abend in den Keller und versuchte, sich den Hals abzuschneiden, brachte sich aber nur eine vier Zoll lange Wunde bei. Der Lebensmüde fand Aufnahme im St. Antonius-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Schweres Gewitter.

Der Blitz schlug in viele Gebäude ein und tödtete drei Personen.

Mehrere Verletzte.

Das Unwetter verursachte hochgradige Aufregung unter den Passagieren mehrerer Straßenbahnwagen. — Leitungsdrähte niedergerissen. — Keller überfluthet.

Das gestern kurz gemeldete Gerücht, demgemäß drei auf Budlongs „Pickle Farm" beschäftigte Arbeiter vom Blitz erschlagen wurden, hat sich leider in vollem Umfange bestätigt. Mehrere Personen verunglückten während des Unwetters. Eine ganze Anzahl Gebäude wurde vom Blitz getroffen und entzündet. Auch wurden Leitungsdrähte niedergerissen und Keller überfluthet.

Vom Blitz erschlagen wurden:

James Kilcullen, 27 Jahre alt, Nr. 1608 Otto Boulevard, Chicago Heights.

T. J. Walsh, 40 Jahre alt.

Unbekannter Mann, der etwa 60 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß und 150 Pfund schwer ist.

Sie saßen, umringt von Gruppen von Arbeitsgenossen, auf freiem Felde und verzehrten ihren mitgebrachten Imbiß, als ihr Verhängniß sie ereilte. Die Arbeitsgenossen blieben unversehrt.

Sind verunglückt.

Verunglückt sind:

Andrew Johnson, Nr. 7127 Aberdeen Straße; wurde von einem heftigen Windstoß von einem Trolleypfosten an 73. Straße und Jackson Park Ave., auf dem er mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, heruntergeblasen. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Bernhard-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Bruch des linken Handgelenks und schwere Brauschen erlitten hat.

Frederick Wette, Nr. 767 Sheffield Ave., wurde auf dem Holzhof der Firma Mears & Slayton, Evanston, wo er als Aufseher beschäftigt war, vom Blitz getroffen und betäubt zu Boden gestreckt. Er wird aber voraussichtlich genesen.

Rosie Zorek, 18 Monate alt, Nr. 585 W. Superior Straße, wurde, als der Blitz einschlug und ein Fenster zerschmetterte, durch fallende Glasscherben am Kopfe verletzt.

Kleiner Held.

Kurz vor ein Uhr schlug der Blitz in das von C. H. Harbeyt bewohnte Gebäude Nr. 415 Greenwood Straße, Evanston. Es waren nur der achtjährige Francis Harbeyt und seine 78jährige Großmutter Frau A. N. Harbeyt aus Ravenswood zu Hause. Der kleine Kerl geleitete ritterlich die alte Dame, die vor Schreck außer sich war, ins Freie und benachrichtigte dann einen Nachbar, der die Feuerwehr alarmirte. Der Brand wurde gelöscht, ehe er nennenswerthen Schaden hatte anrichten können. Später brach aber wieder Feuer unter dem Dachstuhle aus, wo es langsam weitergeschwelt hatte. Es wurde mühelos gelöscht.

Auch die Flaggenstange auf dem Rathhaus zu Evanston wurde vom Blitz zerschmettert, sonstiger Schaden aber nicht angerichtet.

Im Keime erstickt wurden durch Blitzschlag verursachte Brände in Gebäuden, die an Winchester Avenue und Frankfort Straße, Montrose und Evanston Ave., N. Central Park und Armitage Ave., Hirsch Straße und 42. Ave., Grace und N. Paulina Str., Hamilton Court und School Straße gelegen sind. Auch das Gebäude Nr. 1443 Milwaukee Ave. und die Haltestelle der Northwestern-Bahn an Granville Ave., Evanston, wurden durch Blitzschlag leicht beschädigt.

Der Schornstein der St. Patricks-Akademie an Park Ave. und Oakley Boulevard wurde vom Blitz zerschmettert. Das vierstöckige Miethshaus Nr. 1306 Waveland Ave. wurde durch Blitzschlag leicht beschädigt. Die Bewohner kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Panischer Schreck.

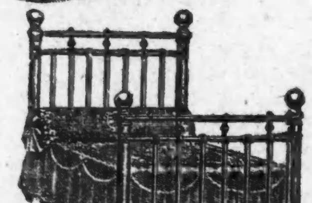
An N. Kalifornia Ave. wurde eine westlich fahrende, überfüllte North Avenue-Elektrische vom Blitz getroffen und in Brand gesetzt. Der Passagiere bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Sie suchten in wilder Hast die Straße zu gewinnen. Im Gedränge wurden mehrere Frauen niedergetrampelt und mehr oder minder schwer verletzt. Die Feuerwehr löschte den Brand, nachdem dieser den Straßenbahnwagen um etwa $200 beschädigt hatte.

Auch wurden an Addison und North Paulina Straße, und an North Ave. und N. Kalifornia Ave. je eine N. Clark Str.- und Kedzie Avenue-Elektrische vom Blitz getroffen. Ein weiblicher Passagier der Kedzie Ave. Elektrischen soll leicht verletzt worden sein. Die übrigen Fahrgäste entkamen unversehrt.

An Diversey Court und Wrightwood Ave. fiel ein Pferd in ein Einsteigeloch, an Montana Straße, nahe Sheffield Ave., ein dem Leichenbestatter H. P. Klassen, Nr. 393 Lincoln Ave., gehöriges Gespann in eine mit Wasser angefüllte Grube. Die Gäule wurden von der Feuerwehr aus ihrer Nothlage befreit.

Moeller Bros.
Zwei Eingänge { 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. | 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.
Unsere geldsparenden Preise werden Euch überzeugen.
Montag-Bargains.
Ein elegantes Sortiment von dunkelfarbigem Yard breitem Percale, neueste Moden, gut passend für Damen- und Kinder-Kleider, regulär 12½c, zu...... 8½c
Eine große Partie von hellfarbigen Touristen-Flanellen, karrirte und gestreifte, regulärer 12½c Werth, zu...... 8c
Roman Crash baumwoll. Handtuchzeug, reguläre 7c Qualität, nur...... 5c
Spezielle Herabsetzungen.

Von 30 Proz. an allen Eisschränken. Müssen Platz für die Herbst-Waaren machen.



Eiserne Bettstellen. Mit Messing Rail und Basen, alle Farben, irgend eine Größe. Regulär $5.00, während dieses Verkaufs nur...... $3.50

Grocery-Departement.
Santos-Kaffee...... 12½c
3 Pfund Seifen Chips...... 10c
Stücken-Stärke...... 3½c
10 Stücke beste Family Seife...... 29c
Büchse Lima-Bohnen...... 7½c
2-Pfund Büchse Armour's Pork and Beans...... 12c
Tafel German-American Chokolade...... 5c
3 Packete Ideal Biscuits...... 10c

Kleider-Departement.
Negligee-Hemden für Männer, die neuesten Moden, Monarch, Wachusett und andere hervorragende Fabrikate, einige $1.50 werth, leicht beschmutzt, speziell...... 69c
Kniehosen für Knaben, in schlichtem Schwarz und Blau und fancy Muster, regulärer 59c Werth, speziell...... 39c

Fleischverkauf.
Vorderviertel Kalbfleisch...... 10½
Prima Chuck Roast...... 7½c
Bestes gehacktes Rindfleisch...... 7½c
Nr. 1 Sugar California Schinken...... 10½c

Likör-Verkauf.
Affidavit Pure Rye oder California Kognak Brandy, regulär $2.50, die Gallone für...... $1.75
Kentucky hochfeiner Bourbon, 1 volles Quart...... $0.95
½ Gallone Port...... 0.50
$1.45 } Für 90c
Tafelbier, 24 Flaschen zu...... 65c
Von 9:30 bis 11:30: Eine große Flasche von reinem Rye Whiskey für...... 25c

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Eine Generalversammlung auf nächsten Montag einberufen.

Am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, findet in Kölling & Klappenbachs Halle, 106 Randolph Str., die vierteljährliche Generalversammlung des hiesigen Zweiges des Deutsch-Amerikan. Nationalbundes statt. Dieselbe ist von besonderer Wichtigkeit, weil die Abordnung zur Staatsversammlung in Peoria am 11. und 12. September aufzustellen ist und die Theilnehmer an der Fahrt nach der Konventionsstadt sich anzumelden haben. Die Anwesenheit sämmtlicher Vereinsvertreter, sowie möglichst vieler Mitglieder ist daher dringend erwünscht.

W. Radtkes Wirthschaft.

W. Radtkes Speise-, Bier- und Wein-Wirthschaft wird von ihrem liebenswürdigen Wirth in echt deutscher Weise geführt und bildet deshalb einen Sammelplatz aller Nationalitäten. Die besten kalten oder warmen Speisen, alle ausländischen Delikatessen, importirtes Bier usw. sind dort jederzeit zu haben. Sonntags werden die Gäste außerdem noch mit gutem Konzert unterhalten. Die Wirthschaft befindet sich gegenüber dem Friedhofe Waldheim: Herr Radtke empfiehlt sein Lokal daher auch besonders Besuchern dieses Friedhofs.

— In der Zinkgrube „Quick Seven" in Neck City bei Carthage, Mo., wurden heute durch eine Pulverexplosion zwei Leute getödtet und eine Anzahl schwer verletzt.

— Sam. Gompers will auf dem britischen Arbeitertag in Ipswich in acht Tagen die Gründung eines internationalen Gewerkschafts-Verbandes vorschlagen, der acht bis zehn Millionen Mitglieder haben würde. Die einzelnen Landesverbände sollen nach Gompers' Plan bestehen bleiben, aber zusammenwirken.

— Die kanadische Regierung hat von der amerikanischen ein Gesuch um Erlaubniß zur Verbesserung der kanadischen Schiffahrtsstraße bei Bois Blanc im Detroitfluß erhalten; dort fahren alle amerikanischen Schiffe, und daher das Gesuch, dessen Gewährung außer Zweifel ist. Die Verbesserung wird zwei Millionen Dollars kosten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Praktischer Schneider für stetige Arbeit bei dauernder Stellung. 4250 Milwaukee Ave. Car Line Terminal. frfa

Verlangt: Guter Treiber für leichten Delivery-Wagen. Muß englisch sprechen und stadtkundig sein. Gute Referenzen und Baar-Sicherheit verlangt. Adr.: P. 392 Abendpost. frfa

Verlangt: Schneider aufs Land, 15 Meilen von Chicago. H. Mahler, Hinsdale, Ill. frfaso

Verlangt: Ein guter Schneider, der mit allen Arbeiten Bescheid weiß, findet Beschäftigung bei Karl Salte, 901½ Chicago Ave., Evanston. Kommt fertig zur Arbeit. frfa

Verlangt: Ein Mann mit Erfahrung, an Teppichen zu arbeiten. Rud. Hanian, 1406 Wells Straße. dofrfa

Verlangt: Ein guter Carpenter zum Fußbodenlegen und Finishen. Eigenes Werkzeug, wenn nöthig. Kost und Logis ist hier zu haben. Fragt in Willow Springs nach Geo. Webers Saloon. dofrfa

Verlangt: Kräftiger, lediger Arbeiter, unter 30 Jahren, um die Erde zu schaufeln, zwei Monate hindurch, für $50 und Kost, bei Farmer. Reise kostet $2.75. Ed Reichenbach, Columbus, Wis. 24aug,1wX

Verlangt: Junge von 12 bis 18 Jahren, ein gutzahlendes Geschäft zu erlernen. Adr.: L. P. 271 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alteration Hands, Schneider und Presser für feine fertige Damenkleider. Nachzufragen Supt.-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße.
ag20*X

Verlangt: Ein Porter, der Lunch-Counter besorgen kann. Fulton und Green Str., Basement.

Verlangt: Porter, muß auch etwas bartenden verstehen und gut am Tisch aufwarten können, $10 die Woche, Kost und Logis. Antworten mit Angabe der letzten Stelle unter Adr.: Z. 502 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, geschickt mit Werkzeug, für leichte Metallarbeit. Heid, 225 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zwei deutsche Jungens, 16 Jahre alt, um das Slippermachen zu erlernen. Slipper Factory, 426 Wells Str., nahe Division Str. saso

Verlangt: Porter und Lunchman. 84 East Madison Str., Basement.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit. 215 Marion Str., Oak Park.

Verlangt: Mann für Lettering an Monumenten. 262 S. Center Ave.

Verlangt: Lunchmann, der auch mit Arbeit an der Bar Bescheid weiß. Peter Heim, Nordostecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Teamster, verheiratheter Mann, muß Englisch sprechen, in Hay und Grain Geschäft. Hey Bros., 924 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot mit Erfahrung. 304 E. North Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Cakes, Tagarbeit, guter Lohn. 269 Wells Str.

Verlangt: Bartender, der englisch und polnisch spricht, $14 die Woche und Board. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr morgen früh, 533 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. $6.00, Kost und Logis. 766 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Arbeiter zum Ausgraben, Südostecke 104. Str. und Wabash Ave., Roseland. samo

Verlangt: Küfer an Likörfässern. 50 McLean Ave. sasomo

Verlangt: Carpenter. 405 Center Straße.

Verlangt: Ein erster Klasse Tinner. L. Weisler, 197 Adams Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 32 Center Str.

Verlangt: Guter Bäcker. 1677 Ogden Ave.

Verlangt: Junge um in Bäckerei zu arbeiten.— 1171 W. Harrison Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters, der zu kochen und Bartenden versteht. Hoffman, 3300 So. Western Ave.

Verlangt: Futter- und Aermelmacher, ebenso Taschenmacher an Männer-Coats. 47 Brigham Str., zwischen Paulina und N. Ashland Ave. saso

Verlangt: Guter Lunch Mann. Nordwestecke Halsted und Jackson. Saloon.

Verlangt: Guter Mann, um Waaren abzuliefern. Muß stadtbekannt, nüchtern sein und gut mit Pferden umgehen können. Zeugnisse nothwendig. Union Mann wird vorgezogen. Zellmann & Berch, 193—5 Wells Str., Wein- und Likör-Geschäft. Telephon: North 1653. sason

Verlangt: Männer für Frachthaus, sowie Männer und Knaben für Fabrik. Mr. John Kumick, 599 Milwaukee Ave. Stellennachweis-Büro. saso

Verlangt: Porter. J. Rice, 220—222 West 12. Str. saso

Verlangt: Junger Mann von etwa 17 Jahren, die Aufsicht über das Waarenlager usw. in einem Retail-Store zu führen; gute Gelegenheit zum Lernen; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen sofort. 825 South Clark Str. saso

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3041 Emerald Ave.

Verlangt: Ein Mann für Pferde zu besorgen und Flaschen reinmachen in Milchgeschäft. 38 Concord Place.

Verlangt: Darm-Reiniger und Butcher für Schafe und Rinder sowie Tanker, um nach Seattle zu gehen. Nachzufragen Illinois Casing Company, 131 Michigan Str.

Verlangt: Lining Maker und Stitcher an Westen. 2947 Courtland Str., nahe Humboldt Boulevard. sasomo

Verlangt: Gut empfohlener Mann für Ablieferungswagen, sowie einige Helfer, Alter und Erfahrung angeben. Adr.: Z. 518 Abendpost.

Verlangt: Einige gute Korbmacher für Stuhlarbeit und geschlagene Arbeit finden sofort lohnende Beschäftigung. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. sasonmo

Verlangt: Zwei erster Klasse Rockschneider. 840 W. North Ave., neue Nummer 2707 W. North Av.

Verlangt: Männer, um auf der Farm zu arbeiten, guter Lohn, Board. Leesley Bros., Oak Park Ave. und 22. Str. sasomo

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Polize, monatliche Zahlungen. Uebersehet dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmisa*

Verlangt: Mann für Farmarbeit; muß Pferde besorgen können; $20 monatlich. Dick Mueller, — Summitt, Ill. ssa

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit. Bestes Heim und Lohn für die richtige Person. Empfehlungen verlangt. 3142 Vernon Ave. frsason

Verlangt: Junger starker Mann für Porterstelle; muß guter Lunchmann sein; nur gute und erfahrene Leute mit Empfehlungen mögen sich melden zwischen 10 und 11. 79 S. Clark Str., hinten, Lang fsason

Verlangt: Weber. John Walter Co., 5119 Halsted Str. 24ag,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Land-Residenz nahe Chicago. Mann muß Gartenarbeit verstehen, Frau sich häuslich nützlich machen. Adr.: Z. 510 Abendpost. saso

Verlangt: Mann und Frau als Superintendenten für großen Schützen-Klub. Müssen gute Köche und Haushalter sein. Jährliche Stellung. Gebt volle Einzelheiten von Erfahrung, ebenso Gehaltsansprüche. Müssen gute Empfehlungen haben. Adr. P. 308 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen für Gartenarbeit; wenn schnell im Pflücken, ist gutes Geld zu verdienen; jeden Abend ausbezahlt. Nehmt Lincoln Ave. Car bis zum Endpunkt. L. A. Budlong Co., Lincoln und W. Foster Ave. frsaso

Verlangt: Ein Ehepaar; der Mann muß Pferde besorgen und die Frau bei der Hausarbeit helfen. F. Lintner, 613 Wisconsin Str., Racine, Wis. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, Bäckerei zu erlernen. Vorzusprechen 60 Rees Straße.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 15 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann sucht irgend welche Arbeit, versteht etwas Plumber-Arbeit, ist zuletzt Fuhrmann gewesen. Frank Vincenz, 93 Orchard Straße.

Gesucht: Guter Blacksmith Helfer sucht stetige Arbeit. 4351 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger kräftiger Mann, tauglich für jede Arbeit sucht Arbeit. Alte Nummer 1851 Oakdale Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter Carpenter sucht stetige Arbeit. Matiju, 2638 Princeton Ave.

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 509, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Aelterer Mann sucht Beschäftigung für Küchen- und Hausarbeit zu besorgen, ist gut im Kochen und Baden; ist ledig, nimmt Stellung in der Stadt oder auf dem Lande. Neue Nummer 2958 West Lake Str. sasonmo

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht irgend eine leichtere Arbeit in einer Fabrik oder einem Geschäft. Adr.: Z. 508, Abendpost. sonmo

Gesucht: Stadtkundiger Motor-Truck-Treiber, mit allen Reparaturen vertraut, sucht Stellung. Theo. Mueller, 1307 Mohawk Str.

Gesucht: Gebildeter Deutscher (früher Lehrer), 50 Jahre alt, wünscht Beschäftigung, sucht gutes Heim. Adr.: Z. 515, Abendpost. saso

Gesucht: Junger deutscher Mann mit Erfahrung in der Bäckerei, wünscht einen stetigen Platz. 243 Rad Str.

Gesucht: Erfahrener Ornament-Zeichner und Graveur sucht Stellung. Adr.: Z. 517 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, gute Empfehlungen, acht Jahre auf letzter Stellung, wünscht stetigen Platz. Adr.: Z. 503 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, junger Mann, hat gute Erfahrung mit Pferden umzugehen, sucht Stelle. — Meyer, 4738 Calumet Ave. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter erster Klasse Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: H. 309 Abendpost. samo

Gesucht: Geprüfter Heizer, Deutscher, ½ Jahr im Land, gut an Reparaturen, sucht dauernde Stellung. 5913 Iowa Str. Telephon: Austin 2893.

Gesucht: Junger, lediger Mann mit guten Referenzen sucht Stellung im Saloon. Mit Bartenden und allen sonstigen Arbeiten gut vertraut. Adr.: H. 292 Abendpost. ffe

Gesucht: Guter Wiener Konditor bittet um Posten, ist kurze Zeit in Amerika, hat schon auf einem Posten gearbeitet. S. F., 3120 W 25. Str. frsa

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker sucht stetige Arbeit. E. Zermas, 4324 N. Claremont Ave. frsa

Gesucht: Ein guter Finisher (Möbel) sucht Arbeit. Adolf Eirent, 4516 Vincennes Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann an Cakes, 1 Jahr Erfahrung, sucht Arbeit. 1226 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Edward Weber, 11014 State Str. dofrsason

Gesucht: Stelle von gutem Bartender. Referenzen. Frank Vogt, 260 W. Lake Str. do—so

Gesucht: Erster Klasse Hosenmacher wünscht Arbeit zu Hause. Batia, 728 Gardner Str. 24ag,1wX

Gesucht: Guter deutscher Bau- und Möbelschreiner, auch guter Hartholzfußbodenleger sucht Arbeit. 723 Wrightwood Ave. nahe Halsted. dofrsa

Gesucht: Junger Mann an Cakes, 1 Jahr Erfahrung, sucht Arbeit. 1226 N. Western Ave. frsa

Gesucht: Ungarischer Bäcker, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle in der Stadt oder auf dem Land. Sieht nicht auf hohen Lohn. 3810 Union Ave. frsa

Gesucht: Mann, erfahren in aller Saloonarbeit, sucht Platz. Adr.: P. 388 Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen an Umänderungen, Fitters, Maschinen-Operators, Skirt Hands, Finishers und Baisters. Nachzufragen: Superintendents-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße.
ag20*X

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Operators an Skirts, sowie Lehrmädchen; guter Lohn, stetige Arbeit. 1151 Milwaukee Avenue. M. Eichenbaum.

Verlangt: Erstklasige Finishers an Cloaks und Skirts, sofort; guter Lohn. 899 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, im Bäckerladen zu helfen. 483 N. Western Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Store-Arbeit in Bäckerei. 1724 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Sofort, Taschenmacherinnen und Piecers an Hosen. Royal Tailors, 419 S. Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrene Hemden-Näherinnen in der Fabrik oder zuhause zu arbeiten. White Swan Shirt, 98 Market Str. frsa

Verlangt: Aermel-Einnäher, Bandannäher, Operators, Finishers. Beste Löhne bezahlt. Chas. Kaufman Bros., 1245 Macedonia Str. 27ag1wX

Verlangt: Knopflochmacher. 202 Market Str. 27ag1wX

Verlangt: Lehrmädchen und gute Näherin bei Kleidermacherin. 673 N. Claremont Ave. dofrsa

Wenn Ihr an einer Bonnaz Braiding und Embroidery Maschine mit Fußkraft arbeiten könnt, dann geben wir Euch die Maschine und Stand um zu Hause zu arbeiten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. Aug23,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin, erfahrene zuverlässige Frau, leichte Arbeit, Restaurant. $9.00 per Woche. Adams und Center Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier, keine Wäsche, guter Lohn. Nachzufragen 521 N. Euclid Ave., Oak Park, Ill. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. Muß gute, einfache Köchin sein, $5.00. Flat 2 — 2660 Washington Blvd., Ecke 52. Phone Austin 8146.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. H. Neumann, 3743 Forest Ave. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, auch Waschen und Bügeln, eins das zu Hause wohnt. Referenzen nöthig. Sprecht vor 1431 Irving Park Blvd. Neue Nummer 927, 2. Flat. A. Castriel.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Mrs. Sinek, 919 Lakeside Place, 3. Flat, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Morgens vorzusprechen. Bach, neue Nummer 315 E. 54. Str., nahe Prairie Ave. frsaso

Verlangt: Frau, in der Nähe von Evanston Ave. und Argyle Str., um kleine Wäsche ins Haus zu nehmen. Nur solche, die gute, saubere Arbeit liefert, braucht zu antworten. Adr.: P. 300 Abendpost.

Verlangt: Stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau A. Weiß, 22 Catalpa Court, nahe Logan Square. Tel.: Humboldt 7516. frsa

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag. 6427 Woodlawn Ave. ssa

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn. 3101 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in 4 Zimmer Flat, kleine Familie von 3 und im Confectionery Store mitzuhelfen. 728 Lincoln Ave., neue Nr. 2808.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau, im Haushalt erfahren, kleine Familie. B. Drell, 395 S. Marshfield Ave., nahe Polk Str. saso

Verlangt: Gutes Mädchen, bei Küchenarbeit im Restaurant zu helfen, Fünf Dollars, Zimmer und Board. Zind's Restaurant, 453 N. Boulevard, Oak Park, Ill. Nehmt Lake Str. Hochbahn und steigt ab an Oak Park Ave. Station. Phone 5512.

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Waiter-Mädchen. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, bei einer alten, alleinstehenden Dame. 795 Burling Str., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Jewelry Store 121 E. Fullerton Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie und Cottage. 843 W. Monroe Str.

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit. 400 Troy Str. saso

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. D. R. Briskman, 487 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie (2), keine Wäsche, muß gut kochen und reinlich sein. 4923 Grand Boulevard, 1. Apartment. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, 1. Flat. 819 Lakeside Place, zwischen Sheridan Road und dem See. fr—di

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; zwei in der Familie. 4526 Vincennes Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ungarisch oder slavisch sprechende selbstständige Köchin. $12 bis $14 die Woche. 166 Van Buren Str., Restaurant. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen. Familie von 4 Personen. Lohn $6. 317 South 5. Ave., La Grange, Ill. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Haararbeiten, Weaver, Mounter, erfahren, auch zum Lernen, auch Rollmacher, erfahren, auch zum Lernen. 888 North California Ave., Chicago. 25ag1wX

Verlangt: Gutes Mädchen — kleine Familie — guter Lohn. — 2568 (alte). 4406 (neue) Nummer Winchester Ave., Ravenswood. Tel. Edgewater 3344. 24ag1w

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleinerem Haushalt, für gewöhnliche Hausarbeit und zur Stütze der Hausfrau. 1206 Perry Str., östlich von Graceland. Telephon: Graceland 686. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4094 Prairie Ave. midofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.— 3846 Cottage Grove Ave. midofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5237 Rhodes Ave. mi—so

Verlangt: Haushälterin, 30 Jahre alt. 644 Drier Place, 2. Klingel. frsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche. 623 E. 46. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zwei; gutes Heim. 361 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Markowitz, 55 Pierce Ave. samo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 5244 Michigan Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz. 2717 Pine Grove Ave. (neue Nummer), nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, kein ungarisches. 60 Larrabee Str. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 25 Clybourn Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 191 Orchard Str., hinten oben.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von Erwachsenen. Guter Lohn. 1936 Oakdale Ave., Flat 2, Apartment E. ssmo

Verlangt: Junges Mädchen auf Baby zu achten und für leichte Hausarbeit. 719 N. Maplewood Ave., Ecke Hirsch Str.

Verlangt: Junges Mädchen um im Haushalt zu helfen. 3735 S. Robey Str. saso

Verlangt: Williges deutsches Mädchen im Saloon. 146 Willow Str., Ecke Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; muß kochen verstehen. 310 E. 53. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Privat, Hotel- und Fabrik-Arbeit. 562 N. Paulina Str. Mrs. Davis.

Verlangt: Waitreß, muß nett sein und englisch sprechen. Sigsbee's Restaurant, 1559 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen. 187 W. Division Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie, Amerikaner. Lohn $7.00. 4800 Kimbark Ave.

Verlangt: Nette ältere Frau als Haushälterin in Garage hinter 4605 Drexel Blvd. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Alte Nr. 1045 E. 54. Str., zwischen Indiana und Prairie Ave., neue Nr. 208, 3. Flat. saso

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen in kleiner Familie, frisch eingewandertes bevorzugt. Berg, 6235 Honore Str. Tel.: Normal 3608. saso

Verlangt: Gute ungarische Köchin, die englisch spricht. Lohn $6.00. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5.00. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 670 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aeltliche Frau, die ein gutes Heim wünscht bei einer Wittfrau mit 2 Kinder. 2431 Powell Park, nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 638 43. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch verstehen. Empfehlungen verlangt. 1940 Arlington Place. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen Montag, zweites Flat, 303 E. 45. Str., nahe Cottage Grove.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Keine Wäsche. Kleine Familie. 595 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Vorstadt. Zu erfragen bei Hamesfahr, 51 La Salle Str.

Verlangt: Frau zum reinigen, jeden Freitag. 103 Lubeck Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4619 Ellis Ave. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5252 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei, 1152 Sheffield Ave.

Verlangt: Waschfrau. 607 N. Artesian Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn, Empfehlungen verlangt — Vorzusprechen und Fahrgeld wird bezahlt bei Frau Stein, Elm Str., nahe Provident Str., Winnetka.

Verlangt: Haushälterin, 30 Jahre alt. Anzufragen Sonntag von 2 bis 5 Uhr. 351 King Place, 2. Flat.

Verlangt: Köchin für Business Lunch im Saloon. 172 Custom House Place, Ecke Polk Str.

Verlangt: Tüchtige Frau, nicht über 40, zur selbständigen Führung eines Privat-Logir-Hauses.— Vorzusprechen Abends und Sonntags. 18 Wisconsin Straße.

Verlangt: Mädchen für Restaurant, wenn auch polnisch. 330 Peoria Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Chas. Meyer, Dayton und Blackhawk Str., 1501 Blackhawk Str., alte Nummer 54.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 226 Fremont Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin in Familie von vier Erwachsenen. Lohn $7. Empfehlungen. 3842 Grand Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, gutes Heim. 4243 Evanston Ave., nahe Buena Terrace (neue Nummer.)

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Lohn $7.00, keine Wäsche; das andere für zweite Arbeit, Lohn $6, kleine Familie. 4218 Grand Blvd. saso

Verlangt: Ein junges deutsches Kindermädchen, das auch etwas Hausarbeit thut. 2751 Sheridan Road, North Edgewater.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe, 45 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin. L. Clement, 6514 Morgan Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 204 Vine Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachtage bei feineren Leuten. 1061 W. 21. Str., alte Nr., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einfache Näharbeiten, alle Arten Stickerei oder Häkelei. 182 S. Green Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen, die in Hausarbeit sowie mit der Wäsche gut erfahren ist, sucht Stellung in amerikanischer besserer Familie. 1318 W. 12. Str., Ecke Washtenaw Ave. saso

Gesucht: Eine gute Business-Lunchköchin sucht Arbeit in einem Saloon. 44 Wells Str., 2. Flat. saso

Gesucht: Aeltere, bessere Klasse Frau wünscht Stelle als Haushälterin in Wittwer-Familie oder bei einem Herrn. Nachzufragen 3 Tage. 111 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in Privatfamilie für allgemeine Arbeit, kann kochen. — Bitte selbst vorzusprechen. 14 Hinsche Str., 2. Flat.

Gesucht: Respektable, deutsche, englisch sprechende Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, gute Haushälterin, sucht Stelle als solche, wo die Frau fehlt. M. S., alte Nr. 448 W. Diversey Ave., neue Nr. 2901. saso

Gesucht: Reinliche deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit von 7:30 bis 4 Uhr. 63 West Huron Straße. Selber vorzusprechen. frsa

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei besseren Herrn. Nordseite vorgezogen. 341½ Wells Str., Basement. frsa

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Posten, keine Sonntagarbeit Baranowitz, 292 Grand Ave. dfrsa

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Arbeit am Tag. Adr.: J. Czabajski, 1812 16. Str. li—son

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Mann und Frau wünschen Stellung, Frau für Hausarbeit, Mann für alle vorkommende Arbeit. Adresse: Z. 520 Abendpost. saso

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 117 Wells Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 28il*X

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 1256 Wells Str. Tel. Dearborn 344. 18ag2w*

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Climax."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Beauty Spot."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Candy Shop."
People's Theater. — „The Cowboy an the Lady."
„Star & Garter." — „Oh, you Woman!"
Pelte House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzertmusik von Ferullos Orchester.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.—Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Mortgage von $1400 auf Chicagoer bebautes Grundeigenthum; Sicherheit $3200. F. Gehm, 222 East Belmont Ave., nahe Hoyne Ave. Sonntags offen bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: Erste Hypothek auf Chicagoer Grundeigenthum, $1600; 5 Jahre; 6 Proz. Zinsen. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu leihen gesucht. Gegen gute Sicherheit eine zweite Hypothek von $500 von einem Privatmann für 2 oder 3 Jahre auf ein 2½-stöckiges, sehr modernes Brick-Geschäftshaus, nahe bei Chicago. Adr.: Z. 519, Abendpost.

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., offerirt zu Pari und den aufgelaufenen Zinsen, unter Vorbehalt früheren Verkaufs, Anleihen in den folgenden Beträgen, Zinsen zu 5½ und 6 Prozent: $700, $800, $1000, $1100, $1400, $1500, $1800, $3000, $3500, $3750, $5500. Garantie-Polizen, Chicago Title & Trust Co., Trustee.

Privatmann hat $1000—$1200 auf erste Hypothek auf Nordwestseite Property zu verleihen. Adr.: O. 4 Abendpost.

Habt Ihr Geld zu verleihen?
Wir haben erste Sicherheiten auf neue Häuser, in Beträgen von $1000, $1500, $1800, $2000, $2500, mit 6 Proz. Zinsen, zahlbar halbjährlich. Wir haben mehrere gute Kunden, welche Anleihen zu machen wünschen zum Bauen; dieselben können doppelte Sicherheiten offeriren. Sprecht vor in der Office von:
Haentze sen., Schubknecht & Co.,
3065 Milwaukee Ave., Ecke West 41. Court.
7aug,1m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
13jl,*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen.
Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

$5000 Hypothek zu verkaufen: Sicherheit ist 293 Lincoln Ave., zu 5 Proz. Zinsen. Nachzufragen: 147 E. North Avenue. frsajon

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld sparen und die besten Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren erhalten wollt, geht zu
Louis Lipman,
787 Milwaukee Avenue.
30jl1mX

Feingebildeter Deutsch-Amerikaner (Akademiker), Protestant, in Nachtoffice-Stellung, wünscht großes, absolut reines, helles Zimmer mit Kleiderschrank, Badegelegenheit etc. in ruhigem, anständigem Hause gegen Unterricht in Englisch, Französisch, Deutsch, Latein und Griechisch. Adr.: H. 264 Abdp. frsajon

Guter Haus Carpenter wünscht noch mehr Arbeit, Contrakt- oder Zeitarbeit. Adr.: Z. 512, Abendpost. saso

Paperhanging, Painting, Calsomining billigst und gut ausgeführt. Arnold, 261 W. Chicago Ave.

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1138 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlees, 719 N. Halsted Straße. 9aug,modosa,1m

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 82. 26ag*X

Damen, zuhause Stamping Transfers, $1.50 Dtzd. aufwärts, stetig. Reelle Firma. 39 S. State Str., Ecke Lake Str., Zimmer 312. di—son

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Frau. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe aufzugeben. Wagner, 1025 Reissen Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wittwer, Mitte der dreißiger Jahre, mit Kindern, evang.-luth., sucht die Bekanntschaft einer jungen Wittwe, ohne Kinder, oder älteren Mädchens, zwecks Heirath. Adr.: P. 385 Abendpost.

Heirathsgesuch. Pensionsfähiger Staatsbeamter, 28 Jahre alt, katholisch, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten und kautionsfähigen Mädchens oder einer jungen Wittwe, zwecks Heirath zu machen. — Briefe erbeten unter: P. 394, Abendpost. fsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific— Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, G.A.,
232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone: Harr. 1713. 16ag6mo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, helle Zimmer und Bad. 806 Nord Ashland Ave.

Zu vermiethen: 8 Zimmer. H. Triebell, 2811 Emerald Ave. saso

Zu vermiethen: Sieben- und acht-Zimmer Flatgebäude, Ecke Ashland und Summerdale Ave., nahe Clark Str.; $25; Furnace-Heizung.

Zu vermiethen: Bäckershop, Alles schön eingerichtet. 1771 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: 2 Flats, 7 Zimmer, 4 Bettzimmer, Bad, Gas und Mantel, China Closet, Brick-Gebäude, $18. 6840 Carpenter Str.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. Southport, Ecke Belmont Ave. samo

Zu vermiethen: Guter Geschäfts-Laden, 66 Fuß lang, mit 6 Zimmer, für irgendein Geschäft passend. 5020 Ashland Ave. saso

Zu vermiethen: Südostecke Armitage und 41. Ave. moderner Store, sehr schöne Lage für Grocerystore, neben Butcher, der großes Geschäft macht. Enerson Bros., 1512 Armitage Ave. Tel. Belmont 986.

Zu vermiethen: An ein kinderloses Ehepaar, eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern; hell und luftig; theilweise möblirt, bei einem Wittwer. Adr. O R 64, Abendpost. misa

Zu vermiethen: Guter Geschäfts-Laden, für irgend ein Geschäft passend, Sheffield Ave., Ecke Clark Str. Nachzufragen: 1842 N. Clark Str. dosa

Zu vermiethen: 665 Clybourn Ave., Store, Küche und Bettzimmer. Miethe $15. Terwilliger, 377 Larrabee Str. mifrsa

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, billig, passend für irgendein Geschäft. Nachzufragen 1291 W. Van Buren Str. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer mit u. ohne Kost, auch leichte Haushaltung, viele bei alleinstehenden Wittwen, in allen Stadttheilen. 455 Wells Str.

Verlangt: Roomers und Boarders, schöne Zimmer mit Gas und Bad. 1432 Clybourn Ave., 2. Floor. Alte Nummer 149.

Verlangt: Anständiger Mann oder Mädchen in Board. 1706 N. Paulina Str.

Anständige Boarders gewünscht. 681 Ashland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet gutes Heim. 339 E. North Ave.

Deutsch-ungarische Boarders gewünscht. 172 North Avenue, nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes, sauberes Frontzimmer bei Wittfrau. 300 E. North Ave., Flat 1.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an anständigen Arbeitsmann bei deutscher Familie. 545 S. Leavitt Str., 3. Flat.

Anständige Boarders finden billige Board, reinliche Zimmer. Nehmt Belmont oder Riverview Car. 268 W. Ravenswood Park Ave.

Zimmer bei Wiener Privatfamilie. 182 S. Green Straße, 2. Flat. (Alte Nummer).

Anständiger Boarder findet billige Kost und reinliches Zimmer. Nehmt Belmont Ave.- oder Riverview Park-Car. 268 West Ravenwood Park Ave.

Deutsche Leute wünschen gute Boarder. 238 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Küche, an zwei Leute. 218 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein helles Schlafzimmer. 177 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, $2.00. 555 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches, sauberes möblirtes Frontzimmer; Gas, Bad; separater Eingang. 900 N. Halsted Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, passend für drei oder vier Herren. 549 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Benutzung des Pianos; Telephon, Dampfheizung, immer heißes Wasser; Preis mäßig. 950 Addison Ave., nahe Northwestern-Hochbahnstation. (Alte Nummer 1408.)) sajon

Kleine Familie wünscht ein oder zwei Männer als Roomers. 99 Edgemont Ave.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer mit Schlafzimmer. 1545 Irving Ave., nahe North Av. saso

Drei schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 607 W. Congreß Straße.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. sodidosa

Zu vermiethen: Schön möblirtes großes Frontzimmer, passend für Zwei; hell, luftig, Bad, heißes Wasser, Dampfheizung; Privat. 805 Ost Belmont Ave., Ecke Halsted, Flat 6. Nahe Hochbahn. fsa

Zu vermiethen: Elegantes, großes Frontzimmer mit Frühstück und Sonntagsmahlzeiten, $5.00, bei Wittwe mittleren Alters, Nordwestseite. Adr.: P. 381 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar, mit dreijährigem Knaben, sucht ein 4-Zimmer Flat; Nordseite. Adr.: P. 399, Abendpost.

Mädchen, welches am Tag beschäftigt ist, wünscht Hausarbeit oder Nähen zu besorgen nach 6 Uhr Abends in Tausch für Zimmer und Kost. Nur Familien brauchen sich zu melden. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag. Anna Paulik, 893 N. Clark Str. Telephon: Lincoln 2177.

Mann sucht Zimmer und Kost bei Wittwe. Adr. Z. 514 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hotel oder Roominghaus mit 20—30 Zimmern, in besserem Viertel. Genaue Angaben unter Adr.: P. 395 Abendpost. frsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Englisch in der besten und ältesten Sprachschule, dem N. W. Chicago Business College; Klassen u. privat. Tags u. Abends. „Konversations-Methode." Neuer Kursus beginnt jetzt. $3.00 monatlich. 1085 Milwaukee Ave.

Neue Herbst-Zirkel im Englischen (auch Privatstunden) für Herren oder Damen beginnen am 1. September. Probeunterricht u. alle Bücher frei, auch gute Stellungen. Anmeldungen jetzt erbeten. Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 200 E. North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. sadi

Privat-Sprachunter. für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte und schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 21jl—28agmisa

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5050.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
60 Dearborn Str., C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Gasofen, $5.00, billig. 4940 Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Holz-Bettstelle, Stühle. 708 East Belmont Ave., oben.

Zu verkaufen: Möbel. 1530 Spaulding Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Einrichtung von 4 Zimmer, passend für jede Familie. Kuntz, 389 Clybourn Ave., (neue Nummer 1750.) saso

Zu verkaufen: Oefen, Schaukelstühle, Folding Couch, Waschmaschine, Statuen. 2738 Potomac, nahe California Ave.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen, Wasserfront, extra Shelf und Rohre, $20; großer Ausziehtisch $3, auch andere Sachen. Schütte, 392 Webster Ave. (alte Nummer). disa

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6-Zimmer Flats verschleudern: Leder Parlor Set, Leder Couch, Schaukelstuhl, zwei schöne Teppiche, Eisschrank, drei Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Sideboard, Ofen, Bücherschrank, Singer Drophead-Nähmaschine usw.; sofort; einzeln oder zusammen; geht nach Deutschland, bestimmt; dies ist eine seltene Gelegenheit, spottbillig zu kaufen. Kommt sofort. 267 Dayton Str. (Neue Nummer 1918.) 24aug,1wX

Zu verkaufen: Schöne Möbel von 6 Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln. Parlor-Set werth $100 für $32, Rugs werth $55 für $18; Gardinen, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Bilder, Pedestals, Betten, Upright Piano, Spiegel. 1346 Nord Robey Str., nahe Division Str., 1. Flat. 24aglw

Zu verkaufen: 3-Stück Schlafzimmer Set $10, Eisbox $3, kleiner Parlorofen, Leder Schaukelstuhl usw., alles billig. 944 SeminaryAve., naheBelmont. 22aglwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Adam Schaaf Piano, zwei Jahre gebraucht, zur Hälfte des Preises. 168 S. Halsted Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Eine $60 Zither, billig. 788 N. Halsted Str. sajon

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Division Str., erstes Flat. 24aglw

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 24aglwX

Muß verkaufen: Mein prächtiges Piano, sehr billig. 370 Ashland Blvd., nahe Polk Str., 2. Flat. 22aglwX

Verschleudere mein prächtiges Upright Piano. Kommt sofort nach 848 Racine Ave., nahe Belmont. Mrs. Hatting, 1. Floor. 22aglwX

Großer Bargain in Pianos in Nr. 157 W. Madison Straße, nahe Halsted— Chickering $110, Bauer $85, Chase $16, 2 Kimballs $120 und $140. Zahlungen $1.00 bis $1.50 die Woche. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 22aglwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große, schwere 6 Jahre alte Mähre, Rothfuchs, 1500 Pfd. schwer, sowie zwei hochsitzige S. Water Str.-Wagen, fast neu; nicht billig. 938 East Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Shetland Pony Outfit, muß billig sein. 203 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Starker Panel Topwagen, doppelter Strang. 2847 38. Place, nahe California Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel und junge Dachshunde billig. Jager, 147 Beach Ave., drei Blocks südlich von North Ave., nahe St. Louis.

Zu verkaufen: Top Grocerywagen, Topbuggy, ein guter Graphophone und ein einschläfiges Bett. Nachzufragen 753 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Bay Mähre, 1100 Pfund, 1121 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, mit guter, stetiger Arbeit. 10 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeits-Pferd. 215 Dayton Str.

Zu verkaufen: Junge Dachshunde, billig. Bendel, 8140 Lincoln Ave. (Neue Nummer.)

Zu verkaufen: Junge Hunde, Great Dane und Schäferhund. 557 Larrabee Str. (Alte Nummer.) sajon

Zu verkaufen: Billig, junges Pferd, 1500 Pfund schwer, 1 Geschirr, 2 Expreßwagen, sowie ein Handwagen. 118 West Huron Str., nahe Ayers Court. sajon

Verkaufe zahmes Pferd und Top Buggy. 372½ Clybourn Avenue, Store.

Zu verkaufen: 2große Pferde, billig, gute Arbeitspferde. Muß verkaufen. 214 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbjasomomi*

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Zu verkaufen: Junge Scotch Collie Hunde billig. 2312 S. Hawley Ave. frsajon

Kann billig gekauft werden: Leder Top Familien Surrey, 2sitziges Trap und Phaeton, ebenso Geschirr. Privatresidenz 3636 Prairie Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 740 W. Montrose Ave. dofrsa

Sechs Pferde billig zu verkaufen. 2525 Lime Str., nahe Archer Ave. 25aglwX

Zu verkaufen: Eine fast neue Carriage (Brougham) mit vollkommenem Pferdegeschirr, sehr billig. Ein Paar Pferde und zwei Expreßwagen. 2450 (neu) Augusta Str., Frank Bohatka. 24ag,1wX

Immer an Hand: 50 Pferde, 20 große stadteingebrochene Pferde; 30 Tage Probe. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 7aglmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Hört!—Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, so gut wie neu, zu ganz billigen Preisen, wie wollene Anzüge für Männer und Burschen. 200 Stück einzelne Jackets, in allen Farben und Größen, schon von 50c an. Hosen, Westen, Sommerüberzieher, Filzhüte in kolossaler Auswahl. Auch neue wollene Hosen billig zu verkaufen. Das Geschäft ist täglich geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. Sonntags bis Mittags offen. — Deutsches Geschäft.
Alte Nummer 289 Noble Str., nahe Erie Str.
Schacht, Store.
24ag,bidosa,1mo

Zu verkaufen: Gute Frucht- und Weinpresse. 111 North Avenue.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10op*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7jy*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19in*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Grocery-Käufer, Achtung!——
Gelegenheit für Lebenszeit, um profitable Grocery zu kaufen, nur wegen Verlassen der Stadt verkauft. $850 kaufen meine Eck-Grocery, viele Jahre etablirt. Große Tageseinnahme. Dies ist unbestreitbar einer der besten Stores, die je zum Verkauf geboten wurden; eine Goldgrube für den rechten Mann. Feine Fixtures, Cash Register, elegante Plattenglas Butterbox, Bins, Schubladen, Shelving etc.; riesiger frischer Waarenvorrath. Billige Miethe mit Wohnzimmern. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Nur ernste Käufer mögen vorsprechen. Kommt fertig zum Kaufen morgen früh von 9 bis 12 Uhr.
66 Center Str., Ecke Clifton Ave., nahe Racine Ave.

Muß sofort verkauft werden!
$325 oder beste Offerte morgen, vor Mittag, kaufen meinen bestgelegenen Grocery-Store; beste Lage auf der Nordseite, im Geschäftsgeviert; in dichtbevölkerter Wohnhaus-Nachbarschaft; feine Fixtures, Computing-Waagen, Eisschrank, Bins, Schubladen, Shelving usw.; frisches, großes Lager von hochfeinen Waaren; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor und macht Offerte für diese seltene Gelegenheit.
1628 Irving Park Boul., nahe Ashland Ave.
(Alte Nummer 734.)

Muß schnell verkaufen für Baar:
Was für ein Geschäft wollt Ihr?
Die folgenden sind gute Geschäfte mit großem Waarenlager und guter Lease:
Saloon. $32 täglicher Durchschnitt, $2000.
Moderne Bäckerei, billige Miethe, $800.
Ausgezeichnet gelegener Putzwaarenladen, $800.
Feiner Delikatessen-Laden, $650.
Sprecht Morgens bei mir vor.
Nic Wetzel jr., 724 Ost Belmont Avenue, nahe Ashland und Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 18 Saloons, viele Groceries und Delikatessen-Geschäfte, Rooming- und Boardinghäuser, 12—30 Zimmer, $400—$2500, Bäckerei, Baar oder auf Zeit. Bemerkt, daß alle Geschäfte den Inhaber gut ernähren. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, oder Partner sucht, spreche vor 455 Wells Straße.

Verkaufen: Kundenschneider-Etablissement, erstklassige Nachbarschaft, $300 Busheling monatlich; $3750 neue Arbeit in letzter Saison; Miethe $30 monatlich; Dampfheizung; bestes Angebot kauft das Geschäft sofort. 384 35. Str. Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Verschiedene erster Klasse Saloons mit oder Kegelbahnen, Goldgrube für vertrauenswürdige und erfahrene Saloonkeepers. Nachzufragen in der Peter Hand Brewery Co., Ecke Sheffield und North Ave. samodi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery und Butcher Laden an Milwaukee Ave., gute Geschäftsgegend, gutes Einkommen. Eigenthümer will sich in Ruhestand setzen, sehr geringer Preis, lange Lease. — Kommt und seht es selbst.
—Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.,— Ecke Belmont. saso

Ein gutgehender Saloon wegen Krankheit billig zu verkaufen. Beste Gelegenheit für einen Deutschen oder Deutsch-Böhmen. Saloon liegt 1½ Block südlich von St. Lukas-, Montrose- und National Bohemian Friedhof. Adresse: P. 301 Abendpost. frsajon

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery-Store und Market, auf der Nordwestseite; Einnahmen $75 den Tag; wegen Krankheit. Adr.: P. 398, Abendpost. sajon

$375 oder beste Offerte kaufen Grocery-Store und Market in bester Lage; seit 20 Jahren etablirt; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. 1428 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, mit Pferd und Wagen, auf Abzahlung, oder nehme Land in Tausch; gute Gelegenheit für tüchtigen Mann. North 40. Ave., Ecke Cortland Str. sajonmo

Zu verkaufen: Milchgeschäft, mit 7 bis 8 Kannen täglich, alles in gutem Stande. 442 Larrabee Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Meat Market mit 6 hübschen Wohnzimmern, guter Platz für den richtigen Mann. 1951 W. 22. Place. sajon

—— Bäcker — Achtung! ——
Zu verkaufen: Home Bakery, alles Store Trade, Nr. 3 Middleby Backofen, Cash Register, Oak Fixtures, feine Geschäftsgegend. $200 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. Vorzusprechen Sonntag.
1773 North Clark Str., neue Nummer 3318.

Suche gutgehendes Zigarrengeschäft per Cassa abzukaufen. Weiß, 633 South Sangamon Str.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, guter Platz, wegen Krankheit der Frau. Josenhause, 1712 N. Clark Str., 2. Flat. samo

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und leichter Grocery-Store; schöne Wohnzimmer; mäßiger Preis. 768 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Für $75, hübscher Candy- und Zigarren-Store; niedrige Miethe. 699 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft; sehr billig, wenn sofort genommen. Adr.: A. M. 970, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöner Delikatessen- und Grocery-Store; mit 5 schönen Zimmern; keine Agenten. 46 Grove Place.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Geschäft. Nachzufragen im Leder-Store, 744 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Saloon-Geschäft; niedrige Miethe. Zu erfragen: E. G. Richter, Südwestecke 51. und Wallace Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft, Home Bakery. 7102 Wentworth Ave. sajon

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Laundry-Route, billig. Anzufragen in 368 E. North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe, Bäckereistore und Bäckershop, Fixtures, ebenso Wagen. — 125 Wells Straße. sajon

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, gutes Geschäft für die richtigen Leute, Miethe $20. 200 Mozart Str., nahe Division. saso

Zu verkaufen: Grocery, etablirt seit 15 Jahren, gutes Lager und Fixtures, Wohnzimmer, ausgezeichneter Platz für Mann und Frau. 248 Wells Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, gutes Baargeschäft, beste Lage in Austin; Miethe $22.50. Meat Market ist jetzt zu $8 die Woche vermiethet. Seltene Gelegenheit. untersucht Keine Agenten. 243 N. Park Ave., Austin. sajon

Zu verkaufen: 5 Stühle Barbierstube, alt etablirt; gutes Geschäft. Anzufragen 279 Ogden Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Ein schön eingerichtetes Restaurant, wegen Krankheit, für $300. 5827 Wabash Ave.

Zu verkaufen: 3 Zimmer möblirtes Flat, billig; Miethe $10. 62 Lincoln Ave., Base Door.

Zu verkaufen: Lease und ein Theil der Möbel von gutem 12 Zimmer Roominghaus, ganz besetzt mit stetigen Roomers, dicht am Lincoln Park; Miethe $40; Baar $275, Rest von $150 auf leichte Abzahlungen. 912 N. Clark Str.

Suche Meat-Market zu kaufen oder zu miethen. 28 Moffat Straße.

Zu verkaufen: Alt etablirte, gutzahlende Bäckerei. Einnahme $400 die Woche. Ein Laden, ein Einspännerwagen. 554 S. Western Ave. disa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig, lange Lease. 6 Germania Place. disa

Zu verkaufen: Gangbares Geschäft, Ofen-Reparatur und Tin-Shop, gut für geschickten Mann mit Werkzeug. Bringt über $100 den Monat ein, $400; gut für Deutschen. 907 Kimball Ave. Keine Agenten brauchen zu antworten. bidosa

Zu verkaufen: Saloon mit gutem Geschäft, billig. 85 La Salle Avenue. bidosa

Zu verkaufen: Schöne Bäckerei in guter Nachbarschaft, billig. 343 E. 37. Str., neue Nr. 219. frsajon

Billig zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, $350. 2913 N. Clark Str., Ecke von Berteau. 27aglw

Zu verkaufen: Schuh-Shop, Ecke, mit Wohnzimmern. $9 Miethe. 10,001 Ewing Ave. frsa

Zu verkaufen: Umstandshalber gutgehendes Cleaning und Dyeing Geschäft; kommt und untersucht. S. Dietz, 1166 Wilmette Ave., Wilmette, Jll. frsa

Verlangt: Respektabler junger Mann mit $300 baar, Real Estate Security. O'Neil, 69. Str. und Marshfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei und Icecream Parlor, alles Storetrade, einziges Geschäft in Stadt von 3000 Einwohnern. Vorzusprechen oder zu schreiben, Jos. Kramer, West Chicago, Jll. frsa

Ein im Herzen der unteren Stadt gelegenes Basement (Saloon und Restaurant) ist unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Nur tüchtige und bemittelte Bewerber werden berücksichtigt. — Adr.: H. 368 Abendpost. bimifrsa

Zu verkaufen: Restaurant und Rooming-Haus, 25 Betten; war 18 Jahre im Geschäft. 4658 Wentworth Ave. dofrsa

Gute Abendzeitungsroute billig zu verkaufen. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 211 East North Ave. Starringer. 26aglw

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit. 1667 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordwestseite, wegen Krankheit. Brieflich anzufragen: Hennig, 76 La Salle Straße. do—son

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft. 125 Sheffield Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft in guter Lage. Muß Klima wechseln. 1219 E. Belmont Ave. dofrsaso

Verkaufe erster Klasse Eck-Saloon, wegen schwerer Krankheit, sehr billig. 60 bis 70 Barrels Bier monatlich. Muß diese Woche verkaufen. Für junge deutsche Leute geeignet. Adr.: A. 128 Abendpost. 24aglwX

Zu verkaufen: Saloon. Anzufragen: Blatz Brauerei, Ecke Union und Erie Str. 9aglw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt in gutem, gangbaren Saloon; muß willens sein, Geschäft zu führen. 701 West 51. Str.

Gesucht: Partner, Carpenter, muß Erfahrung im Baugeschäft haben; ich bin Brickleger. Adr.: P. 391 Abendpost. frsa

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente besorgt und verkauft; Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 8ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$500 Anzahlung, Rest monatlich, oder nehme Lot in Tausch, 2stöckiges Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer und Bad, Straße gepflastert, keine Assessments. — Ein Ravenswood Heim, 6 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125. Sprecht Morgens bei mir vor. Nic Wetzel Jr., 724 E. Belmont Ave., nahe Ashland und Lincoln Ave. samodi

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen hübsche neue 5 Zimmer Cottage, modern, 30 Fuß Lot, in Nord Ravenswood. Bequeme Fahrgelegenheit. Bedingungen nach Belieben. Wenn Ihr einen Bargain sucht, hier ist Eure Gelegenheit.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.
oder Foster und Western Ave.
sadimido

Zu verkaufen: Nur $4000 für schönes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz Fußböden, 25 bei 162 Fuß Lot, nahe Northwestern Eisenbahn oder etwa drei Blocks westlich von N. Clark Str Elektrischer. Nur $400 baar und Rest auf leichte Bedingungen.— John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Avenue. sajon

Zu verkaufen: Nur $3800 für schönes großes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, nahe St. Alphonsus-Kirche oder Lincoln Ave. und Wellington Straße; nur ein Theil Baar und Rest auf leichte Bedingungen.— John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. sajon

Zu verkaufen: Nur $3300 für 6 Zimmer Residenz, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, 31½ bei 125 Fuß Lot, Edgewater Ave., nahe N. Clark Str., Straße asphaltirt. $500 Baar und Rest auf leichte Bedingungen. — John Heim, 1713 N. Ashland Avenue. sajon

Zu verkaufen: Schöne Cottage, mit hohem Basement, Boden; schönes Hühnerhaus; in guter Lage; keine Agenten; einige hundert Dollars baar, Rest auf monatliche Abzahlungen. Offen Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. F. Gehm, 222 East Belmont Ave., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Lot an Roscoe Blvd., 32 bei 125, $800. — Claremont nahe Roscoe, 25 bei 125, $350.— Robey Str., nahe Byron, 29 bei 125, $1200. — Ecklot an Cornelia und Seeley Ave., 25 bei 125, $1200. — August Peters, 1516 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Brick-Basement, neu, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, modern, Lot 20 bei 125, nahe Hochbahn, an Addison Str. Zu erfragen beim Eigenthümer, 1516 Lincoln Avenue. August Peters.

Verlasse die Stadt, will verkaufen: 6 Zimmer Cottage, hohes Basement, Marianna, nahe Lincoln Ave., Preis $2500. Frey, 747 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Store Front Frame-Gebäude, Ecke, nebst leerer Lot, monatliche Miethe $61. Nachzufragen 2501 N. Marshfield Ave., hinten oben, nahe Dunning Str.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, nahe Hochbahn, Brick-Basement; billig; muß diese Woche verkauft werden. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Bargain! Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Brick, mit Basement, an Wrightwood Ave., Preis $3900. Bestman, 2828 Lincoln Ave. (Alte Nummer 747.) 28aglwX

Hier ist eine Gelegenheit, eine 30 Fuß Lot zu erwerben, 6 Fuß Zement-Seitenweg, Sewer, Gas, Wasser, Kombination Curb und Gutter, Straße macadamisirt, Building Line und wünschenswerthe Restrictions. Klarer Titel, für $50 baar, Rest nach Belieben. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Hier ist eine zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz; macht Offerte. Nehme $500 baar, Rest monatlich. Alle Straßenverbesserungen, feine Lage.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöck. Brick, 6 und 7 Zimmer Flats, Dampfheizung, nahe Addison Hochbahnstation. Nur $4750. Größter Bargain, der je im Markt war. Muß innerhalb 5 Tagen verkauft werden. John Bobel, 969 Southport Ave. sajon

Zu verkaufen: Bargain. 3stöck. Brick, drei 6 Zimmer Flats, offene Plumbing, Lill Avenue, zwei Blocks von Hochbahnstation. Nur $6900.
John Bovel, 969 Southport Ave.
sajon

Vertausche schöne Baustelle mit neuer Hinterwohnung in Rogers Park, bringt $10 Miethe, gegen Baustelle an Nord- oder Nordwestseite. 4441 Pingree Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen: Eine große 6-Zimmer Brick-Cottage und Barn, für drei Pferde; Alley Lot, 29 bei 125; gut geeignet für Fuhrmann. Nachzufragen: 120 Clifton Ave., nahe Webster Ave.

Moderne 9 Zimmer Stein-Residenz an Lincoln Place, $5200. sajon
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Cottage. 1809 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. sajon

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, 2840 N. Robey Straße, nahe Lawrence Ave., neues Flat-Gebäude, nahe Robey Str. Station der NorthwesternHochbahn. Oak Trim, Gas und elektrisches Licht. Leichte Zahlungen.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, 7 Zimmer Cottage, in guter Ordnung, mit großer Lot, an Surrey Court nahe Fullerton Ave., 3 Blocks von Hochbahn. Kleine Baaranzahlung, Rest gleich Miethe. Adr.: P. 302 Abendpost.

Verkaufe 6-Zimmer Cottage, sehr billig; Furnace-Heizung, Lot 33x125; Baar oder Abzahlung. Adr.: Neue Nummer 2146 Waveland Ave.

Verlasse Chicago und will mein 2-Flat Gebäude, modern, für $3450 verkaufen. 145 Cullom Ave. Eigenthümer Zimmer 1, 88 State Str.

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude. Bargain; verlasse Stadt. 48 East Winnemac Ave.

3—5 Zimmer Brick und Frame modernes Gebäude, Lincoln Ave., nahe Center Str., $4500.
—— Aug. Torpe, 147 E. North Ave. ——
misa

Gutes, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, große Lot, George Str., nahe Sheffield Ave., $5000. Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. dosa

Zu verkaufen: Modernes, gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement, nahe N. Irving Ave. und Roscoe Str.; $4200.
August Torpe, 147 East North Ave.
bidosa

Zu verkaufen: Gutes dreistöck. Brick-Flatgebäude, an Wrightwood Ave., westlich von Clark Str.; $7300.
August Torpe, 147 East North Ave.
bidosa

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Cottage, 1140 Nord Halsted Straße. $3200. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, nahe Burling Straße und Webster rAve., $2800. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, Bosworth Ave., nahe Grace Str., $2600. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Billig, zwei 4 Zimmer Frame-Gebäude, Larrabee nahe North Ave., $2400. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Gutes neues Brick Flat-Gebäude, mit zwei 6 Zimmer und 1 — 4 Zimmer Flat, Lot 30x152, nahe Montrose Blvd. und N. Robey Str. $5700. — August Torrpe, 147 E. Noth Avenue. frsa

Lot 40x125, mit gutem 2-stöckigem Brick, zwei 6-Zimmer Flatgebäude, nahe Orchard und Garfield Avenue, $4500. Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain; modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, Furnace Heizung, 6 Zimmer jedes, Robey Str. Preis $5800. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
ag21—28igl

Zu verkaufen: Nahe Larrabee Str. Hochbahn, 6 Flats, Bad und Toilet. Miethe $64 den Monat. Bargain für $5000. Terwilliger, 377 Larrabee Str. misrsa

Zu verkaufen: Nahe Orchard und North Ave., 2-stöck. Brick. Verschleudere es für $3700, um Nachlaß zu regeln. Terwilliger, 377 Larrabee Str. mifrsa

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6 Zimmer und Bad, Heißwasser geheizte Frame Cottage, 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt St. 25ag*

Zu verkaufen: Zweistöck. 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude an Farragut Ave., nahe Paulina. — Der größte Bargain in der Stadt. Ferner zwei 6-Zimmer-Cottages sehr billig. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 18aglwX

Zu verkaufen: Cottage, Southport Ave., nahe Diversey Blvd., $1600, nahe St. Alphonsus-Kirche und Schule. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 18aglmX

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flathaus, Zement-Basement, Eck-Lot, $4000. $600 baar, $16 per Monat. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Avenue. frsa

8-Zimmer moderne Brick-Residenz mit 2 Lotten, nahe Center Str. und Seminary Ave., $4650. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 6-Flat Brickgebäude, hochelegant, Lot 50x150, an Kenmore Ave., Miethe $3000 jährlich, nur $25,000. Nehme 50 oder 100 Fuß Lot in Tausch. — Feines neues 6 Flat Brick, Ecklot, Ofenheizung, elektrisches Licht, nur $14,000, nehme gute Lot in Tausch.
Schönes dreistöckiges Brick und Frame, Miethe $750, nur $5200.
Schönes zweistöckiges Frame, Lot 50x125, zwei 6 Zimmer, modern, nur $3800.
Zweistöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement, an Robey Str., nur $3200.
Cottages von $1300 aufwärts, sowie sehr billige Baustellen.
C. F. Anton, 2109 Roscoe Blvd., nahe Hoyne Ave.

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650 — $750 — $850 — $50 Baar, $10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 831 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. sa*

Beseht diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement. Nur zwei Blocks von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jnsa*

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und 2-stöck. Brickgebäude, muß sofort verkaufen. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19jnsa*

Zu verkaufen: Gutes, modernes 6- und 4-Zimmer Brick-Flatgebäude, an Fremont, nahe Center Str. August Torpe, 147 East North Ave. disa

$1000 erste Anzahlung kaufen gutes Brick Flatgebäude, 287 Cleveland Ave.; Rest zu leichten Bedingungen; Preis $5000. Torpe, 147 E. North Ave. disa

Zu verkaufen: Spottbillig, Gutes zweistöck. Brickgebäude, mit zwei 6-Zimmer Flats, nahe Southport Ave. und Diversey Boul.; $4600. 147 E. North Ave. disa

Gutes Geschäftsgebäude billig zu verkaufen, wegen Krankheit, nahe Halsted und Diversey Blvd., $4000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dosa

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes, modernes zweistöck. und Basement Brick-Flatgebäude, mit zwei 6-Zimmer Flats; alle neuesten Einrichtungen, mit zwei Lotten; nahe N. Oakley Ave. und Roscoe Str. spottbillig; $5500. A. Torpe, 147 East North Ave. bidosa

Zu verkaufen: Gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, nebst 7-Zimmer Cottage hinten; nahe Roscoe und Southport Ave.; $5000. Torpe, 147 E. North Ave. bidosa

$3800 kaufen gutes Geschäftsgebäude an Larrabee Straße, nahe North Ave., das $4500 werth ist. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus. 1110 N. Spaulding Ave., Eigenthümer im ersten Flat.

Zu verkaufen: Eck-Lot, Haus, billig. 68 Ellen Str. sajon

36—38 Wisner Ave., ¼ Block von Milwaukee Ave. Cars, neue 6 Zimmer Cottages, 7 Fuß Concrete Basement, gepflasterte Straße, Bad, Rouleaux, Fixtures, leichte Bedingungen. Offen täglich und Sonntags.
H. R. Melms, 2138 Milwaukee Ave.
21ag4sa

Zu verkaufen: Spottbillig, 5 Zimmer Haus, vier Jahre alt, mit 6 Lotten, nahe Milwaukee und Addison, nur $1600. (3527)
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
sajon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit zwei modernen 4 Zimmer Flats, Straße gepflastert, nur $3200. Miethe $336. (3578)
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
sajon

—— Preis $4500. Miethe $624. ——
Zweistöckiges Haus mit Store und 3 Flats, 35 Fuß Lot, 7 Jahre gebaut. (3580)
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
sajon

Bargain Huron Str., 2stöck. Frame, zwei 4 Zimmer, $1850. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, Lot, 30 bei 135, sehr billig, 2534 (neue Nummer) West Superior Str.; nehme Cottage oder Lot in Tausch. Eigenthümer: H. Hempe, 88 Franklin Str.

Zu verkaufen: Bargain: gutes 6 und 7 Zimmer Flat Framehaus und angrenzende Lot. 909 North Harding Ave., nahe Wabansia Ave. saso

Zu verkaufen: Billig, feine Cottage, große Lot und Barn, Hälfte Cash, Rest Mortgage. 2495 N. Drake Ave., Irving Park.

Moderne 8 Zimmer Residenz, 7 Fuß Stein Basement, Furnce Heizung, Humboldt Str., nahe Diversey. Eigenthümer verschleudert es für $2800.
Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Zu verkaufen: Store und 3 Flat Gebäude an der Nordwestseite, großer Stall, Alley Lot 35x125; gute Lage für Grocery und Butcher oder Bäcker, Baar oder Abzahlung. Hoppe, 2331 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 619 Haddon Ave. nahe Campbell Ave., 6 Zimmer Brick-Cottage, billig, wenig Baar nöthig. Zu erfragen: 630 West North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Geschäftsecken an Cortland Str. nahe Kedzie Ave., 50 Fuß mit Grocery-Store und Flats; wegen Abreise nach Deutschland. Preis $9000. Miethe $1116. Nachzufragen: 630 West North Ave., 2.

Wir kaufen für Baar Nordwestseite Grundeigenthum oder vertauschen für Farm. — Marcel & Co., 832 Milwaukee Ave., 2. Stock, nahe Division und Ashland. ag7—1jpsami

356 Humboldt Ave., nahe Armitage Ave. Cars, neue 2stöckige 4 Zimmer Flats, alles modern. Leichte Bedingungen. 1118 N. Avers Ave. 21ag4sa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Brick-Basement, alles die neueste Einrichtung, nahe Milwaukee Ave. 2026 N. 40. Ave. ag14—sp4sa

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und SonntagNachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm.
10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Albany Ave., nahe Irving Park Blvd., Cottage, hohes Basement, Gas, Badezimmer, neuer Stall, nur $2200, die Hälfte Anzahlung, Rest $10 den Monat. Dies ist ein außergewöhnlicher Bargain.
W. Argyle Ave., Jefferson Park, 7-Zimmer-Cottage, großer Stall, Lot 50x125, nahe Park und Schule. Sehr kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Kommt sofort wegen diesen und anderen Bargains. Emil W. Galle, 551 Center Str., nahe Larrabee. dosajon

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer-Häuser, von $1850 aufwärts. 2stöckiges Haus, Ecklot, eine Wohnung fertig, $2300; $100 Anzahlung, $15 monatlich; nahe Straßen- und Hochbahn. Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. fsa

Zu verkaufen: An Franzisko nahe California und Division Str., Eck-Lot mit 2stöckigem Brickhaus, hohes Basement, 2 6-Zimmer Flats; modern, nur $3900. $500 Baargeld nöthig. Rest $30 monatlich. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: Feines modernes Framehaus, 2 Flats, hohes Brick-Basement; nahe Chicago und 48. Ave.-Car, auch bequem nach Northwestern Road.— Preis nur $2900; $900 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. fsa

Muß Haus und Lot verkaufen, mit Hühnern, billig wegen Abreise nach Minnesota. S. W., 4329 Fairfield Avenue. frsa

Zu vertauschen: Moderne 6 Zimmer Brick-Cottage an Nord Troy Str., für dreistöckiges Flatgebäude an der Nordseite. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

$400 kaufen Diversey Ave. Ecke, alle Verbesserungen, schuldenfrei. dofrsa
Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Zu verkaufen: Eine Cottage mit 25x125 Fuß Lot. 1646 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 26ag*X

Zu verkaufen: Zweistöckiges Bridgebäude, 6 und 7 Zimmer, Eichenholzverzierung und -Böden, Consoles, Chinaclosets, Badezimmer, im besten Zustand, nahe guter Transportation, werth $6200, nur $4800. R. J. Terwilliger & Co., Division und Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 578 Holt Ave. nahe Division, Flatgebäude, 4 Wohnungen und großer Stall. $500 Anbezahlung, Rest auf Abschlagszahlung. — R. J. Terwilliger & Co., Division und Ashland Ave. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

——Irving Park neue moderne Häuser.——
Eure Auswahl von fünf—keine zwei die gleich sind.
— — — —$2900—bis—$3150.— — — —
Fünf und sechs Zimmer, so geräumig, daß sie gleich groß sind wie die sechs und sieben Zimmer Häuser; Hauptzimmer in Oak, sehr große Closets und Pantries, neueste moderne Plumbing.
Dreißig Fuß Lotten.
Nr. 646 bis 658 W. Belle Plaine Avenue, zwischen Spaulding und Kimball Ave.
Wir heben mit Nachdruck hervor,
Daß sie neu, durchweg hochfein gebaut und strikt außerhalb der „Zum-Verkauf-gebaut" Zone stehen, entworfen von einem Wohnhaus-Spezialisten, das ihnen Stil und Charakter verleiht, die man selten bei Häusern zu billigen Preisen findet. Bedingungen sind so mäßig, außer der Baaranzahlung von $300, die monatlichen Abzahlungen von $25 (welche Zinsen einschließen), sind weniger denn ein gewöhnlicher Miethswerth; Preise so niedrig, $200 bis $400 weniger als Ihr die Lot kaufen könntet und ein einfaches Haus darauf zu bauen.
Bedenkt: $300 baar, monatlich einschl. Zinsen $25.
—Seht sie heute oder Sonntag.—
Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., geht dann zwei Blocks nördlich.
Haentze, Schubknecht & Co., Eigenthümer,
Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.
ag19,21,22,24,26,28,29

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsajon*

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, Lot an 12. Str., nahe Douglas Blvd. 99 Edgemont Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Gas, Bad, Basement, Attic und Stall. Nahe Kirchen und Schulen. Preis $1800. 5002 Ada Str. saso

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, Preis $1750, kommt schnell. 4321 Princeton Ave.

Bargain! $2600 für meine neue 5 Zimmer Cottage, 7252 May Str. Nur $600 Anzahlung. Billiger wenn alles baar. Zement Basement mit Laundry, Eichen-Trimming, Attic ausgelegt für 3 extra Zimmer. Offen Sonntag.

$300 Baar erforderlich, Rest auf leichte Bedingungen, zwei 4-Zimmer Flats, 4937 Fifth Ave. Anzufragen im ersten Flat.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Solid gebaute neue Cottages, verschiedene Größen, von $1175 aufwärts; alle enthaltend geräumige Zimmer, hohes Basement und großen Dachboden; durchweg Hartholz-Fußböden; moderne Beleidung; Gas; offene Plumbing; große Lot; nahe deutscher Schule und Kirche; nur $100 Baar, Rest wie Miethe. Wer einen dieser Bargains will, sollte schnell kommen. Nehmt Archer Ave., „Limits"- oder 47. Str.-Cars. Eigenthümer Sonntag Nachmittag daselbst anzutreffen. 4343 S. Mozart Str., nächste Straße westlich von California Ave.

Neues Steinfront-Gebäude, mit zwei 5-Zimmer Wohnungen, billig zu verkaufen; elektrisches Licht; $44 Miethe monatlich; Lot 37½ bei 125, mit Front an McKinley Park; leichte Bedingungen; nehme auch Cottage in Tausch. 1736 37. Str., nahe Leavitt Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus und 2 Lotten, $2100, in Oak Park, nahe der Hochbahn. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: 1 Acre Land oder 10 Lotten, Ecke 14. und Franklin Str., Wasser, Sewer, Gas. — Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Oak Park Lotten, 35x171 Fuß, Wasser, Sewer, Gas, Straße mit Bricks gepflastert, $650, werth $800. $100 baar, $10 monatlich. Eigenthümer Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Farmländereien.

Billige Exkursion
nach Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama,
nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 7. Septbr.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz usw. melden. Näheres bei der
General-Agentur L. v. d. Leck & Co.,
Zimmer 5,
164 O. North Avenue, — Chicago, Jll.
sasomo

Letzter Aufruf! Alle Deutschen, welche Interesse finden an unserer deutschen Ansiedlung im nördlichen Louisiana, sollen nicht versäumen Sonntag Nachmittag 2 Uhr zur letzten Versammlung zu erscheinen, da morgen Beschluß und Vorbereitung gemacht wird zur Abfahrt. Dies ist die günstigste Gelegenheit für uns Deutsche, unsere Zukunft zu gründen. Joseph Fischer, J. Kremser, 367 W. Chicago Ave. Erwarten zahlreiche Betheiligung.

Bargain! 10 Acker Hühner- und Frucht-Farm, 5-Zimmer Haus, 3 Hühnerhäuser, Barn; Meile von der Stadt South Haven; $2300; kostete $2500. Eigenthümer G. Groß, 296 Sedgwick Str. 5aug,1wX

Wer geht mit, das schönste, billigste Obstland im Obstparadies von Michigan zu besichtigen; nur $20 pro Acre, zu leichten Zahlungen; Fahrpreis $2.00 hin und zurück. Adr.: Z. 504, Abendpost.

Zu verkaufen: Gemüsefarm, 15 Acker, besser geeignet für Hühnerzucht, mit fast noch vollständiger Ernte, Miethe $130 das Jahr. Miethe bezahlt bis 1. Januar. Gute Gebäude. Chas. Roehrich, North Fifth Ave., Maywood, Jll. Eine Meile nördlich von Post Office.

Zu verkaufen: Halber oder ganzer Antheil von einer Chicken- und Gemüse-Farm, 20 Acker, nahe Chicago. Näheres 410 Berwyn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acre Farm, Ernte, Vieh; ½ Meile von Grand Haven, Mich. 3513 N. Halsted Str. (Alte Nummer 1834.)

Wünsche Farm oder Country Property, habe schöne Baustelle mit neuer Hinterwohnung in Rogers Park, bringt $10 Miethe, tausche. 4441 Pingree Ave., Rogers Park.

Billiges Eisenbahnland!
Deutsche Nachbarn! Deutsche Kirchen und Schulen! 300,000 Acker sollen bis 15. November in Parzellen von 40 Ackern aufwärts an Ansiedler verkauft werden. Wenn Ihr daher gutes Farmland zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen direkt von der Eisenbahn kaufen wollt, so wendet Euch an den Immigrations-Agenten der Wisconsin Central Bahn, Geo. Siegold, 7080 Centre Ave., Chicago, Jll. sajon

Wir sind das Hauptquartier für Illinois Farmen. 235 Acker, 300 Acker, 240 Acker, zwei von je 120 Acker, 8 Acker, alle innerhalb 50 Meilen von Chicago. 200 Acker, drei von je 20 Acker, Kenosha Co., Wisconsin. Tausch für die 240 Acker werden in Erwägung gezogen. Edward S. Duffy, 408, 100 Washington Str. Man schreibe in Englisch. sajon

Zu verkaufen: Spottbillig, meine 288 Acker Dairy Farm wegen Krankheit. 9 Zimmer Haus, großer Stall etc., alles im besten Zustande, 1 Meile von der Stadtgrenze. Preis $5000. 165 Indiana Str., 1. Floor, Ecke Wells Str.

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: 20 Acker Michigan Hühner-Farm, 160 Acker oder 80 Acker Wisconsin Farm. sajon
Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen oder vertauschen: Mit Vieh und Geräthen— 80 Acres Indiana Farm, 80 Meilen von Chicago. Preis $3300. Karl Abert, 4732 Bishop Straße. sajon

Zu verkaufen: Wisconsin Land, nahe der Stadt; 520 Acker, $10 per Acker; 40 Acker, $15 per Acker; 160 Acker, $12.50 per Acker; Theilzahlung oder Eigenthum in Tausch; dieses Land wird in kurzer Zeit das Doppelte werth sein. Adr.: H. 251, Abendpost. 9aglm

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit Vieh und Ernte. Wünsche Chicagoer Grundeigenthum. Mehl, 110 LaSalle Straße. 4ag—1jyX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Mehrere zweistöck. Framegebäude und Barns, zum Wegmoven. Nachzufragen Sonntag. 1474 Clybourn Ave. (alte Nummer), nahe Barry Ave., im Store.

Wir verbessern Baustellen für Eigenthümer. Pläne und Darlehen ohne Kommission. Wir übernehmen Kontrakte zur vollständigen Ausführung und Fertigstellung von Gebäuden. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Adr.: O. 5 Abendpost. 9aglmX

Sehen meint kaufen

in unserer neuen West Irving Park Addition.

Wir haben sehr billig gekauft –

Darum können wir sehr billig verkaufen.

Unerhörte Preise.

1/2 Acre mit Wasserleitung und Seitenwegen,

so groß wie 5 Lotten (125X125)

$550 und aufw., $50 baar, $10 per Monat.

Kommt Sonntag oder am Wochentage: Nehmt Milwaukee Ave. oder irgend eine Nordseite-Car, steigt um an Irving Park Blvd. und fährt westlich bis N. 58. Avenue.

KOESTER & ZANDER

69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Zweig-Office: Ecke Irving Park Boulevard und N. 58. Avenue.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In Karthäusers schönem Park, 3543 Ridge Blvd., feiert der Rheinische Verein am morgigen Sonntag ein Piknik und Sommernachtsfest. Für Preiskegeln, allerlei Volksbelustigungen und dafür, daß der rheinische Humor zur vollen Geltung kommen kann, hat der Festausschuß gesorgt. Für 25 Cents darf man eintreten und erhält obendrein Getränke. Man fährt mit der Straßenbahn bis Clark und Devon Ave. und benutzt dann das „rheinische Automobil" bis zum Festplatz.

Die Vereinigten Damen von Chicago, einer der jüngsten Vereine der Stadt, denn er wurde erst im letzten März gegründet, veranstalten am morgigen Sonntag im Eureka-Park ihr erstes Piknik. Trotz seiner Jugend zählt der Verein bereits 400 Mitglieder, der beste Beweis dafür, daß er gleich von Anfang an den richtigen Weg beschritten hat. Ein starker Besuch ist daher dem Fest, das von den Damen Ernestine Giermann, Präsidenten; Emma Dantelsen, Minnie Meier, Elise Wigger, Wilhelmine Schesky und Marie Tripke vorbereitet wurde, sicher, und für Belustigungen aller Art, darunter Preiskegeln, trägt der Festausschuß Sorge. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintrittspreis auf 25 Cts. die Person.

Morgen ist der dritte und letzte Tag des Cannstatter Volksfestes des Chicago Schwabenvereins. Noch einmal bietet sich Gelegenheit, den Neckarwein aus den Stutigarter Hofkellerien zu schlürfen, sich an dem Festspiel „König Drosselbart" zu ergötzen und sich der ganzen, in ihrer Art einzigen Festfreude hinzugeben. Das Programm des Tages ist unverändert dasselbe, wie am letzten Sonntag und Montag, als viele Tausende von Besuchern sich in Brands Park tummelten. Allem Anschein nach wird auch morgen der Besuch wieder sehr zahlreich werden.

Einen Herren-Ausflug nach Saugatuck Mich., und dem schön gelegenen Kalamazoo-See mit seiner herrlichen Umgebung veranstaltet der Junger Männerchor in den Tagen vom kommenden Freitag bis zum Montag, 6. Sept. Die Betheiligung, sämmtliche Kosten eingerechnet, kostet für Mitglieder $12, für Nichtmitglieder $15. Die Abfahrt erfolgt am 3. Sept. 8:30 Vorm. mit dem Dampfer, der um 4 Uhr in Saugatuck eintrifft. Von dort geht die Fahrt mit Gasolinpinasse nach dem Kalamazoo House, wo der Rest des Tages verbracht wird. Für Samstag sind Wagenfahrt nach Rhodis Farm, Bootfahrt nach Macatawa Park, Metzelsuppe und Kommers geplant, am Sonntag soll ein großes Wasserfest mit Bootfahrt, Baden, Wasserspielen usw. abgehalten werden, und der Sonntag wird mit Spaziergang nach dem Kahlkopf, einer Dampferfahrt nach Richmond und den Vorkehrungen zu der um 6:30 stattfindenden Abfahrt nach Hause ausgefüllt werden.

Im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiert der Prinz Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend sein 7. Stiftungsfest mit Ball. Die Mitglieder Helene Tacker, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Margarethe Koll, Bertha Pauly, Bertha Kessin, John Blümke und Rudolf Grubert sind mit den Vorkehrungen betraut und bemühen sich eifrig, den Besuchern angenehme Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 25 und an der Kasse auf [illegible] Cents festgesetzt.

Am Sonntag und Montag, 5. und 6. September, wird von Sektion 3, Rodgers Park, des Luxemburger Bruderbundes von Amerika in Karthäusers und Eberts vereinigten Groves die 6. jährliche Schobermesse nebst Erntefest und Acker- und Gartenbau-Ausstellung gefeiert. Der Festausschuß erklärt, daß das Luxemburger Herbstfest diesmal großartiger als je gefeiert werden wird. Für Unterhaltung der verschiedensten Art ist in der freigebigsten Weise gesorgt, und zwei Fuder importirten Wormeldinger Scholtesbergers (1904er) werden die Kehlen anfeuchten. Das Vergnügungsprogramm ist großartig, und die Reichhaltigkeit der Blumen- und Ackerbau-Ausstellung wird ebenfalls alles Frühere in den Schatten stellen.

Eine gesellige Unterhaltung mit musikalischen Vorträgen veranstaltet der Ungarländ. Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 19. Sept., in der Wicker Park Halle. Irene Martin, die bekannte Geigenkünstlerin, und mehrere Gesangvereine haben zugesagt, die Besucher mit Vorträgen zu unterhalten, und auch für gute Konzert- und Tanzmusik hat der aus den Herren Frank Schweiger, Joe Maschek, Joe Dittrich, Martin Marschall, Hermann Brandenburg, Wilhelm Klein, Joe Szubo, Nick Paulus, Andreas Kost, F. Szikorr, Georg Gabler und Peter Prungl bestehende Festausschuß gesorgt. Jedenfalls werden die Theilnehmer recht angenehme Stunden verleben.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Verhinderung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreibt Sie in dieser Sprache.

Kriegerfest.

Silbernes Jubiläum und Konvent des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika

In den Tagen vom kommenden Samstag bis zum 8. September wird der Deutsche Kriegerbund von Nordamerika sein mit dem Jahreskonvent verbundenes silbernes Jubiläum in Chicago großartig feiern.

Als nach den glorreichen Siegen von 1870—71 die Einigung Deutschlands erfolgte, gewann auch hier der Deutsche an Achtung und Stellung. Ausgewanderte Veteranen und gewesene Soldaten traten zusammen und gründeten Veteranen- und Kriegervereine. Diese wiederum fühlten nach Jahren das Bedürfniß, alle diese Vereine zu einem großen Ganzen zusammenzufügen, und so entstand im Jahre 1884 der Deutsche Kriegerbund von Nordamerika, und zwar in Chicago.

Auf der letzten Konvention in Denver, Kolo., im Jahre 1907, fiel die Wahl, dank den Bemühungen der Chicagoer Delegaten, auf Chicago, die Geburtsstadt des Bundes, als nächsten Konventionsort. Um dieses Fest nun würdig zu feiern, haben sich 12 Militärvereine von Chicago und Umgegend zusammengethan und sind seit über einem Jahre daran, die Vorbereitungen zu einem großen Kriegerfest zu treffen. Doch nicht allein die Militärvereine sollten dieses Fest feiern, sondern das gesammte Deutschthum sollte sich daran betheiligen, um auf diese Weise Sympathie für die Männer zu beweisen, die für Deutschlands Einigung ihr Leben in die Schanze schlugen, oder zu Deutschlands Wehr den Waffenrock trugen.

Dieses Fest sollte deshalb kein bloßes Vereinsfest sein, sondern ein allgemein deutsches. Das Fest beginnt am Sonntag, dem 4. September, mit Empfang der auswärtigen Delegaten und Gäste auf den Bahnhöfen, Bewirthung und Quartiervertheilung bei John Prosser, 75 Fifth Ave.

Der Hauptfesttag ist Sonntag, der 5. September, mit folgendem Programm: Aufstellung der Vereine zur Parade um 11 Uhr Vormittags vor dem Hauptquartier, Schoenhofens Halle. Festzug, und später Volksfest und Militärkonzert in Brands Park.

Montag, den 6. September: Beginn der Delegatensitzung um 9 Uhr Vormittags. Nachmittags Besuch der Riverview Exposition. Abends 5 Uhr: Großer Jubiläums-Kommers in Schoenhofens Halle.

Dienstag, den 7. September: 9 Uhr Vormittags Delegaten-Sitzung. Nachmittags Besuch der Parks auf der Südseite und des Field-Museums. Abends 8 Uhr: Festball in Schoenhofens Halle.

Mittwoch, den 8. September: Rundfahrt durch die Stadt und Besuch von Schoenhofens Brauerei.

Schweizer Turnertag.

Zweitägiges Fest unter der Leitung des Turnvereins „Helvetia".

Am Sonntag, den 5. und Montag, den 6. September (Arbeitertag) wird im Alton-Park bei Lemont, Ill., der erste Turnertag der westlichen Sektionen des Schweizerisch-Amerikanischen Turnerbundes abgehalten. Die Veranstaltung steht unter der Leitung des Turnvereins „Helvetia" von Chicago, und außer den hiesigen Schweizer Turnern werden Sektionen aus Milwaukee, Monroe, Mich., New Glarus, Wis., und anderen Städten daran theilnehmen. Das ausführliche Programm nebst den Einzelheiten betreffs der Quartiere usw. wird später mitgetheilt werden, doch kann schon jetzt gesagt werden, daß ein großes Volksfest mit Preiskegeln, Tanz, Gesang und Feuerwerk mit den turnerischen Vorführungen, wie Wettspielen, Pyramidenbau, Fackelschwingen am Abend usw. verbunden sein wird. Anläßlich des Turntages wird an jedem der beiden Tage eine Exkursionsfahrt veranstaltet. Die Sonderzüge fahren um 10:30 Uhr Morgens vom Union-Bahnhof ab und halten an Halsted Straße und Archer Ave. Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt zum Park kostet 50 Cents, Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren zahlen die Hälfte. Für die Einquartirung der Besucher wird durch Aufschlagen von Zelten für 200 Personen gesorgt.

Leset die „Sonntagpost".

Vom Grundeigenthumsmarkt.

William M. Gibbons baut ein zwanzigstöckiges Gebäude an Jackson Boul.

Das neue Gibbons-Gebäude, das auf dem Grundstück 49 Jackson Boul. errichtet werden soll, wird 20 Stockwerke hoch werden und eine Front von 60 und eine Tiefe von 80 Fuß erhalten. Die ersten fünf Stockwerke wird William M. Gibbons für sein Kleidergeschäft benutzen, die übrigen Räume werden als Arbeitszimmer oder Verkaufsräume vermiethet werden. Mit dem Bau soll sofort nach Ablauf der bestehenden Miethsverträge begonnen werden. Das neue Gebäude wird aus Granit, Terra Cotta und Bronze hergestellt und wird $400,000 kosten.

Die Gebrüder Cudahy von Omaha sind im Begriff, zwischen East Chicago und Indiana Harbor eine Fabrik zur Herstellung von Nebenerzeugnissen und Bahnwagen für $500,000 zu bauen. Die Anlage wird 2000 Leuten Beschäftigung geben.

Harriet und Elizabeth Dimick haben an E. C. Thurnan das Eigenthum 407—409 State Straße und 48—50 Hubbard Ct. auf 99 Jahre verpachtet. Der Pachtzins beträgt $5000 jährlich in den ersten, [illegible] in den zweiten, $8000 in den dritten und $9000 in den vierten fünf Jahren, später jährlich $10,000. Die Gebäude hat der Pächter für $40,000 gekauft. Er will sie umbauen und für sein Verlagsgeschäft benutzen.

Harry L. Irvin hat an Morris Leskey das Eigenthum an der Nordostecke von North Ave. und Rockwell Straße für $65,000 verkauft. Das Grundstück hat 97 Fuß an North Ave. und 120 Fuß an Rockwell Str. und ist mit einem zweistöckigen Geschäftsgebäude bebaut. Das Eigenthum ist mit $30,000 belastet.

Joseph Downey hat an Abraham Bernstein das Eigenthum 108—112 Jefferson Str., zwischen Monroe und Adams Straße, für $39,000 verkauft. Auf dem Grundstück, 60 bei 79½ Fuß, steht ein fünfstöckiges Speichergebäude. Herr Bernstein hat von Edwin F. Bayley $32,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent darauf geliehen.

J. E. Martin Nicolai übertrug gestern an Charles A. Jones das Eigenthum in 47. Str., 100 Fuß westlich von Greenwood Ave., 100 bei 164 Fuß, Nordfront, mit dreistöckigem Gebäude, mit $35,000 belastet, für $70,000. Frau Emma Sybrink und Gatte übertrugen dann an Herrn Nicolai das Eigenthum in Prairie Ave., 300 Fuß nördlich von 53. Str., 45 bei 170.8 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, für $28,000, und Herr Jones übertrug an Frau Sybrink das Eigenthum in St. Lawrence Ave., 136 Fuß südlich von 47. Str., 50 bei 138½ Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, für $26,000.

Niels C. Jensen und Andere haben an Blanche E. Chenowich das Apartmentgebäude in Kenmore Ave., 125 Fuß südlich von Buena Ave., 125 bei 125 Fuß Grund, Ostfront, mit $38,000 belastet, verkauft.

Frau Bridget Gaugham hat von Angelo Puzzo und Frank Gianelli das Apartmenthaus an der Südostecke von Jackson Blvd. und Whipple Str., 43½ bei 125 Fuß Grund, Nordfront, für $25,000 gekauft und von der National Life Insurance Co. eine Hypothek von $10,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen.

Frau Theresa A. und James Pease haben an Lola M. French 432½ bei 125 Fuß an der Südwestecke von N. Kedzie und Waveland Ave. für $15,000 verkauft.

Die Erzdiözese hat von Michael Koch 300 bei 125 Fuß an der Nordwestecke von Western und Sunnyside Ave. $15,000 gekauft.

Francis H. Rice von Worcester, Mass., hat an Henry J. Pieper 125 bei 122 Fuß an der Südostecke von 89. Straße und South Park Ave. und 49 andern Baustellen in derselben Subdivision verkauft.

Isaak K. Liebermann hat von William F. Grower das Cedric-Halle-Gebäude an der Ecke von Humboldt Blvd. und Linden Place, mit $30,000 belastet, für $50,000 gekauft.

Der Marshall Field-Nachlaß hat an Eisemann, Kaiser & Co., Lederfabrikanten, das sechsstöckige Gebäude Nr. 153—159 Franklin Straße für jährlich $18,000 verpachtet.

Richard C. Dana hat sieben Baustellen an Lunt Ave. in Rogers Park, östlich von Pingree Straße und westlich von Morton Str., für $1350 bis $625 das Grundstück verkauft.

Turner am Werk.

Im Lawndale Park turnten gestern die Böhmen den ganzen Tag.

Von Morgens 7 Uhr bis Abends 7:30 Uhr wurde gestern mit einer durch den Regen veranlaßten zweistündigen Unterbrechung auf dem böhmischen Turnfest im Lawndale Park an 40. und Ogden Ave., fleißig geturnt. Dreihundert Turner führten Uebungen am Barren, Reck und Pferd aus, auch Weit- und Hochsprung und Stabspringen wurden geübt. Am Abend waren die auswärtigen Turner bei den drei hiesigen böhmischen Turnvereinen zu Gaste. Heute wurde das Wetturnen fortgesetzt, am Abend findet ein Sommerfest im Pilsen Park an Albany Ave. und 26. Straße statt. Das Fest schließt morgen mit einem Zug der Turner von der Pilsen-Halle nach dem Lawndale Park und den letzten Turnvorführungen dort.

Riverview-Exposition.

Die aus 86 kleinen braunen Musikern bestehende Konstabler-Kapelle von den Philippinen, Schützlinge der Bundesregierung, gibt am Dienstag, 7. Sept., in Riverview zwei Konzerte. Die Kapelle reist unter der Leitung des Majors Asa Fish und wird in ihren Konzerten von dem begabten afroamerikanischen Kapellmeister Kapt. Walter Lovering dirigirt, welchen der berühmte französische Saxophonspieler Lefebre als den einzigen Nachfolger des genialen Patrick Sarsfield Gilmore, des Mannes, der wirkliche Musik in Amerika eingeführt habe, bezeichnet hat.

An den anderen Tagen der Woche — die Philippiner spielen nur an dem einen Tage — spielt Möbius' Kapelle, die am Dienstag auf dem Platz vor dem „Schöpfungs"-Gebäude konzertiren und den Musikstand den Philippinern überlassen wird. Im Picknickhain hält morgen die Gewerkschaft der Mäntelmacher ein Fest ab.

Volksgarten.

Das altbekannte Familienlokal und Variete Volksgarten, 200 E. North Ave., ist einer der besten deutschen Vergnügungsplätze der Nordseite; es sind dort stets nur erstklassige Künstler engagirt. So jetzt wieder der Humorist Krent, welcher durch sein reichhaltiges Repertoir in Kuplets das Publikum stets in guter Laune zu halten weiß. Die Wiener Liedersängerinnen und Soubretten Marie Gebhardt und Paula Gromell versetzen einen mit ihren Vorträgen unwillkürlich zurück in's liebe Wien. Das Duettisten-Paar Adolf und Betty Hertel versteht es, durch seine Spiel- und Gesangsakte, welche alle in urkomischer Weise verfaßt sind, das Publikum in großer Heiterkeit zu erhalten. Der musikalische Clown Teschen hat durch seine Originalität die Herzen aller Besucher gewonnen. Heute und morgen wird zum Schluß jeder Vorstellung die neue Posse „Diener Franz in 1000 Aengsten" gegeben.

Im Kaisergarten.

Zu den Plätzen, welche in erster Reihe mitgenannt zu werden verdienen, wenn man die Merkmale aufzählt, die Chicago zu einer vorzüglichen Sommerfrische stempeln, gehört unstreitig der Kaisergarten. Nach einem Spaziergang am Seeufer und in dessen anmuthiger Umgebung kann man kaum einen angenehmeren Rastort sich wünschen, als das behagliche Fallbacher'sche Gartenlokal an Addison und Halsted Str. Jeden Abend und des Sonntag Nachmittags gibt's dort ein gutes Konzert, gut zu essen und zu trinken aber gibt's immer.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2894 Ridgeway Ave., 2stöckige Brick Flats, Gustav Adin, $3000.
1490 69. Str., 1stöckiger Brick Laden, W. Left, $2000.
2183 Ashland Ave. 2stöck. Brick Store und Residenz, Edward Boyle, $6200.
5949—5951 Erie Str., 2stöck. Brick Apartment, Thomas Phelps, $6000.
6518 Lincoln Str., 1stöck. Frame Residenz, Oscar Kasserentter, $1000.
7320 Union Str., 2stöck. Brick Flats, A. Wakefield, $5500.
423—425 Hoyne Ave., 8stöckige Brick Fabrik, Chicago Mail Tube Company, $8000.
1541 34. Place 2stöck. Brick Wohnhaus, T. Rooney, $2000.
1991 Sheridan Road, 3stöck. Brick Apartment, S. Cox, $19,000.
1604—1606 North Ave., zwei einstöckige Brick-Läden, Walter Martin, $5710.
1035 35. Str., 3stöck. Brick Lagerhaus, P. Kuvedler, $40,000.
2677 Superior Str., 1stöck. Brick Residenz, Thomas Hubert, $2290.
2679 Superior Str., 1stöck. Brick Residenz, Thomas Hubert, $2300.
1183 43. Ave., 3stöck. Brick Flats, Miß Elizabeth Koel, $6700.
2646 Troy Str., 1½stöckige Brick Residenz, John Sampson, $2400.
6913 Calumet Ave., 2stöck. Brick Leihstall, Mrs. J. O'Riley, $4500.
10—16 Raymond Str., 3stöck. Brick Apartment, J. Curtis, $20,000.
344 Oakley Ave., 2stöck. Brick Residenz, S. Richards, $4500.
1229 Harding Ave., 2stöck. Brick Flats, J. Hardly, $3200.
2263—2275 Drake Ave., zwei 1stöck. Frame Cottages, R. Vickerdike, $4000.

— Unter Dichtern. — „Störe ich Dich? Du siehst verstört aus."—„War eben mit eigenen Gedanken beschäftigt." —„Das muß Dich ja angreifen!"

JOHN KRUMM

127—135 Ost Fullerton Avenue

Speziell für Montag!

Kinderstrümpfe, echtschwarz, sehr dick, reg. Preis 20c, zu........	12c
Percale, doppelt gefaltet, in hell- und dunkelfarbig, zu........	7½c
Ungebleichter Betttuchstoff, Yd. breit u. sehr schwer, 7c wth......	4⅞c
Kleiderstoffe, schön gestreift und f. Schulkleider passend, 29c wth.	19c
Satine-Skirts, in schwarz, gut gemacht, 75c Qualität........	49c
50c hell- und dunkelfarbige Negligee-Hemden für Männer........	39c
25c geripptes Männer-Unterzeug........	17c
Kid Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, $2 werth, für......	1.65
Fancy gut gefüllte Tomatoes, 3 Büchsen für........	23c
Crispo Crackers, drei Packete zu........	10c
„U. S. Mail" Seife, — 6 Stücke für........ (1 5c Packet Grand Mas Waschpulver frei mit jedem 25c Werth.)	25c
Kokoa Noodle Seifen-Schaben, 5 Pfund für........	13c
Beste Laundry-Stärke, 3 Pfund für........	10c
Feines Zucker-Corn, 3 Büchsen für........	20c
Van Camps Milch, 3 Büchsen für........	23c
Sunny Brook Whiskey, regulär $3 per Gallone, jetzt........	1.98
Große Rollen Toiletten-Papier, per Rolle........	2c
Cocoa Bola Messer u. Gabeln, schön verziert, per Set........	39c
Silverine Eßlöffel, große Sorte, 6 für........	14c
6 Ober- und Untertassen, schön dekorirt, für........	19c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brettner, N. J., 122 Menominee Str.
Brand, Anselm W., 85 J., 409 W. 60. Place.
Fink, Christian, 81 J., 739 West 18. Str.
Hoffman, Mary, 69 J., 23 Willow Str.
Klemp, Albert, 46 J., 470 N. Ridgeway Ave.
Klinger, Wm., 45 J., 1102 Clybourn Ave.
Lambert, Marie, 38 J., 422 34. Str.
Landsmann, Bella, 67 J., 3038 Wentworth Av.
Rockhold, Mrs. Edna, 58 J. M. Reese Hospital.
Rosenburg, Moses, 60 J., 529 W. 13. Str.
Schmitt, Lorenz, 24 J., 1510 W. 15. 51. Str.
Schmitz, Charles, 79 J., 669 N. Halsted Str.
Wagner, E., 37 J., 4101 Washington Blvd.
Zorn, T., 81 J., Fullerton u. Sheffield Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robt. H. Lamb, Florence P. Malcolm, 38, 24.
Willie Sielisch, Minnie Peters, 29, 30.
Roswell Smith, Mary Beck, 21, 19.
Francis Gwiasdzinski, A. Scatowska, 26, 18.
John Kacirek, Nelle Kreb, 27, 22.
Alexander Hartford, Mary Kubter, 30, 22.
Charles Medal, Mary Freimuth, 24, 20.
Nicola Caruso, Rocina Scardina, 26, 19.
Emil E. Miller, Frieda Hildebrandt, 23, 22.
Carl Wulkan, Pauline Sprungel, 28, 26.
Wojciech Chaan, Rose Mikrut, 26, 19.
Mikola Pohrebuy, Dominika Patalaj, 23, 19.
Elmer Gentili, Teopesta Borelli, 21, 16.
John E. Ward, Mamie Sherry, 21, 19.
Theodore Torgersen, Epiga Moisvig, 31, 20.
Arman Samuelsian, Sirpouchi Gobelian, 27, 23.
Jacob Hamutman, Margaret Peterson, 21, 16.
Geo. H. Gibson, Josephine A. Smith, 29, 24.
Henry Reitinger, Annie Shiebel, 29, 24.
Michael Sillan, Mary Drinak, 34, 34.
Oscar A. Nelson, Hilda Erickson, 23, 21.
Willis J. Oberg, Ada B. Tilton, 21, 22.
Jos. Remias, Mary Klukosovianka, 22, 19.
Erik A. Anderson, Emma C. Ekholm, 51, 50.
Michael R. Hurley, Nora Sullivan, 29, 26.
Mikals Radavics, Gadwiga Romanowska, 24, 20.
Claude Spafford, Mary Cook, 23, 18.
August Rossin, Augusta Samler, 32, 19.
Christian Finke, Freda Karg, 23, 23.
Charles Leighton, Irene Stransbury, 26, 26.
Carl Pitchel, Anna Weber, 24, 23.
Wm. M. O'Brien, Pauline Bober, 26, 18.
Guiseppe Andolina, Leonardo Bruno, 23, 19.
Michael Treinen, Elizabeth Cloos, 37, 31.
Silas Overpack, Sarah Jordan, 37, 20.
Daniel P. Fitzsimmons, Jessie Carter, 31, 21.
Louis Bollen, Mimie Bason, 22, 19.
Walter E. Clingen, Rose Ebling, 23, 22.
Edward J. Platky, Minnie T. Harris, 25, 22.
Thos. McMurphy, jr., Marg. McKelly, 23, 21.
Vinkel Lundsgaard, Thyra Jeppesen, 23, 19.
John A. Lawson, Elsie A. Dettman, 32, 27.
Charley Poteracki, Frances Siefka, 22, 19.
Michael Gottschlich, Helen Simon, 27, 21.
Andrew Konwent, Stanislawa Stefanak, 26, 20.
August Keller, Olga Peterson, 28, 23.
Edward Kein, Myrtel Peterson, 24, 19.
Arthur Bolhston, Orpha Wann, 24, 25.
John Penthor, Johanna Hendl, 29, 22.
Geo. U. Simmons, Marg. E. Sandford, 27, 26.
William Klenke, Emma Lobert, 27, 20.
George Warncke, Susie Powers, 28, 28.
David Silverman, Bessie Baker, 23, 21.
Wojciech Mracielnik, Wikorija Macicek, 22, 20.
Harry Sailor, Fern L. Brockway, 27, 22.
Evert Bobbitt, Hilda Krueger, 26, 20.
Jan Kastl, Franziska Simsalek, 21, 19.
Anthony E. Fritz, Katherine Murray, 31, 21.
George Aull, Elfrida Herndon, 21, 18.
Delos Fell, Emma Kern, 26, 20.
Geo. P. Neidhardt, Emily A. Schultz, 23, 20.
Charles Morgan, Mary Decker, 28, 33.
William Franke jun., Emma Dierck, 23, 23.
William Hatfield, Emma Drolette, 27, 28.
Charles Obendale, Mary Nelson, 21, 18.
James Barry, Margaret Warren, 27, 25.
Carl J. Johnson, Hilda Dahleen, 33, 25.
Henry Nicholson, Matilda Stoll, 23, 23.
Henry Fetz, Rose Pagels, 35, 39.
John F. Powers, Bernice Tompkins, 26, 16.
Frank H. Fischer, Paula M. Althof, 38, 36.
Harley Duea, Mary Fritz, 24, 22.
Paul Urban, Peroska Valye, 24, 24.
Edward Koehler, Augusta Miller, 30, 26.
Max Steineck, Nellie Osborn, 20, 24.
Oscar Weintraub, Mathilda Markus, 23, 22.
Jan Mikrut, Stefania Farek, 22, 18.
Josef Clemenda, Josefa Habranek, 21, 21.
John Strissel, Marie Miller, 21, 19.
Walter Tedrahan, Anna Benhart, 22, 19.
Amansa A. Imebeck, Sophie Hyde, 47, 63.
Pawel Andrisumas, Domicile Mikolausti, 25, 22.
Jozef Turek, Antonia Nowak, 23, 20.
Leslie J. Adams, Myra J. Soper, 29, 30.
Michael Berman, Mildred Cohen, 21, 20.
Samuel Fogel, Johanna Kuckovic, 21, 20.
Stefan Urban, Katarzyna Pancen, 22, 20.
Wicenty Wendrzyk, Maryanna Kozak, 22, 20.
Jan Janopecky, Annie Cizl, 22, 22.
John Seiler, Marie Mahringer, 32, 34.
John Kotaska, Barbara Suchy, 24, 24.
Fred W. Kindler, Elsie Lamson, 21, 18.
Peter Wendling, Laura Siltzer, 23, 23.
Arthur Sewell, Mattie Miller, 28, 35.
Martin Kadlec, Juditha Osusky, 21, 19.
Charles Kortum, Emma Woltenberg, 24, 23.
Stefan Rakets, Regina Gabriel, 24, 24.
Tomasz Polek, Pauline Pietroska, 32, 22.
John Thorn, Nellie Hering, 22, 24.
Arthur P. Davies, Pearl F. Claudet, 28, 25.
George Hunche, Ethel Strait, 18, 17.
Frank Viscount, Mary Yudes, 27, 21.
Carl A. Penson, Annie Anderson, 26, 23.
Thos. F. O'Shea, Cath. Fitzpatrick, 30, 28.
Leo Flitman, Tillie Pearson, 27, 23.
Martin Mychajlowycz, Anna Soroka, 27, 19.
Louis Hanucmann, Henny Svensson, 22, 22.
Richard F. Green, Matilda K. Fyke, 21, 18.
Peter Hellekes, Mary Kranz, 25, 20.
Phillip Karal, Paulina Buszenska, 24, 24.
Stanley Kabat, Hattie Placzek, 23, 21.
Walter Peak, Lillian Rochert, 27, 24.
Fred T. Schramm, Anna Rockdeschel, 34, 27.
Oscar A. Alm, Birdie Coughlin, 24, 16.
John Robb, Ethel Ball, 27, 21.
Harry W. Sweet, Gertrude Fuller, 21, 18.
Louis H. Martin, Talma Felter, 43, 43.
Robert Brown, Thora Torgeson, 30, 30.
John O'Brien, Ella Thompson, 21, 21.
Julius Matz, Johanna Jourdan, 25, 18.
John Howe, Alice Roe, 33, 21.
Vittorio Linale, Emma Brizzolara, 22, 20.
Louis Koterski, Lottie W. Kijora, 25, 23.
Harry A. Anderson, Christina Dethefron, 21, 19.
Wilford Corriveau, Mathilda Koza, 21, 18.
Leonard Griswold, Rose Koehler, 20, 25.
Wincenty Siepak, Honora Cichorska, 26, 19.
August Miller, Ida Backman, 30, 27.
John Becker, Frances Wentzel, 41, 42.
Albert Behn, Lean Sturner, 21, 18.
Jacob Serlen, Lillie Stein, 23, 19.
Frank Doleno, Mary Janich, 25, 25.
Thomas L. Currie, Rose Clen, 22, 20.
Edgar J. Pennington, Anna Kantrasy, 22, 22.
Robert Carter, Stella Jones, 37, 28.
Jan Sturzik, Mary Fischer, 22, 20.
Sven Hansen, Linnie A. Kerman, 55, 16.
William Neering, Rose Grew, 23, 21.
Fred J. Hanify, Louise Zimmer, 28, 19.
Claude D. Johnson, Ida S. Brand, 23, 21.
Nathan H. Hallus, Marian Krieger, 23, 21.
Nathan H. Loeb, Adelia Silberman, 25, 24.
Greenville Rabb, Rose Libley, 44, 40.
Charles Palmquist, Marie Charrette, 29, 19.
Ludwig Augustl, Martha Oehmig, 26, 23.
Charles Given, Deborah Froaman, 27, 20.
Clifford Thompson, Mary Anderson, 36, 28.
Victor Lyth, Meta C. Nielsen, 26, 25.
William Turner, Felina Gagnon, 22, 19.
Peter Wieszorek, Anna Czapa, 21, 20.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Elsie gegen John H. Bahl, grausame Behandlung; Jane W. gegen Robert Thompson, Verlassen; Anna gegen Frank L. Rhoebes, Verlassen; Mary gegen Florian Stafiny, Verlassen; Louisa gegen Gabriel Swansen, Verlassen; Minnie gegen John Flinn, grausame Behandlung und Trunksucht; Jennie gegen Hermann S. Jacobs, grausame Behandlung; Marie A. gegen Albert J. Sachtleben, grausame Behandlung; Katharine S. gegen Charles E. Labin, grausame Behandlung; Ida M. gegen John A. Frederickson, Trunksucht; Leopoldine gegen Benjamin D. Boyd, Verlassen; Woiczech gegen Rosie Pasko, Verlassen; Antonie gegen William Moore, grausame Behandlung; Ida E. gegen George H. White, Verlassen; Margaret J. F. gegen Geo. T. Fiersheim, Trunksucht.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

John P. Nielsen, Carpenter, Verbindlichkeiten $5007, Bestände $226.

Marktbericht.

Chicago, den 28. August 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.06; Nr. 3, roth, 96c—$1.03; Nr. 2, hart, $1.02½—$1.03; Nr. 3, hart, 96c—$1.01½.

Frühlingsweizen, Nr. 3, 92c—$1.01½.

Mais, Nr. 2, 69½—69¾c; Nr. 2, weiß, 69¾—70¾c; Nr. 2, gelb, 71—71¼c; Nr. 3, 69½—69¾c; Nr. 3, weiß, 69½c; Nr. 3, gelb, 70¾—71c; Nr. 4, 66—66½c.

Hafer, Nr. 2, 35¼—36c; Nr. 2, weiß, 38½c; Nr. 3, neu, 36½c; Nr. 3, weiß, 38c; Nr. 4, weiß, 37½c; alt, 38—41c; Standard, 37¼—37½c.

Gerste. „Malting", 55—65c; „Mixing", 48—58c; „Screenings", 40—53c.

Mehl. Winter-Patents, $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.00—$16.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50, Nr. 3, $12.50—$13.50; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Packheu, $5.00—$5.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—11.00.

Oel.

Standard, weiß, 150........$	0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß....	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß....	0.53
Terpentin	0.57

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$8.12½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.75—$8.12½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.85—$7.85; „Stags", $7.20—$7.80.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.28
Nr. 1, das Pfund........		0.25
Nr. 2, das Pfund........		0.24
„Dairies", extra, das Pfund......		0.25
Nr. 1, das Pfund........		0.23
„Ladles", das Pfund........		0.21½
Packwaare, das Pfund........	0.20	—0.20½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)..		0.18
„Firsts", das Dutzend........	0.19	—0.21½
„Extras", das Dutzend........		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund...		0.15
„Daisies", das Pfund........	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund........	0.13¼	—0.13¾
Schweizer, das Pfund........		0.16
Limburger, das Pfund........	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........	0.14	—0.14½
„Springs", das Pfund........	0.16	—0.17
Hähne das Pfund........		0.09
Truthühner, das Pfund........		0.15
Gänse, das Pfund........		0.09
Enten, das Pfund........	0.11	—0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund........		0.13
„Springs", das Pfund........	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund........		0.16
Enten, das Pfund........	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund........	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	1.50	—4.50
Zitronen, California, die Kiste........	2.50	—4.50
Orangen, California, die Kiste........	2.75	—3.10
Bananen, Jumbo, das Bündel........	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste........	1.50	—3.50
Kraut, die Kiste........	0.50	—1.00
Gurken, das Dutzend........	0.20	—0.85
Blumenkohl, die Kiste........	0.75	—1.25
Kopfsalat, per Eimer........		0.40
Blattsalat, die Kiste........	0.20	—0.25
Champignons, das Pfund........	0.25	—0.73
Rothe Rüben, 100 Bündchen........		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen........	0.50	—0.75
Zwiebeln, der Sack........	0.25	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen........		0.05
Grüne Erbsen, der Sack........	0.90	—1.00
Rüben, das Hundert........		1.25
Spinat, der Eimer........	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen........		1.50
Süßkorn, der Sack........		0.30
Tomaten, die Kiste........	0.20	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste........		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen........	0.08	—0.10
Kirschen, Illinois, 24 Quarts........	1.15	—1.25
Birnen, das Faß........	3.25	—4.00
Pflaumen, die Kiste........	1.00	—1.85
Pfirsiche, die Kiste........	1.25	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb........		0.20
Brombeeren, 24 Quarts........	0.75	—1.50
Blaubeeren, 16 Quarts........	1.50	—2.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts........	1.50	—1.75
Melonen, Gems, die Kiste........	0.50	—3.50
Wassermelonen, die Carladung........	65.00	—125.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack..		0.75
Trockene Bohnen, auserlesen.....		2.20
Rothe Nierenbohnen........	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel........	0.45	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß........	4.00	—4.50

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Western Ave., 75 F. südl. v. Philip, Westfr., 191 bei 142; Jacob Phillip u. A. an Nikolas Junius, $8,500.

Addison Str., 72 F. westl. v. Robey, Nordfr., 24 bei 125; R. Ulbrick an Rosina Bang, $3,200.

Briar Place, 112 F. westl. v. State Ct., Südfr., 25 bei 125; O. L. Wodack u. A. an Rudolph Brand, $4000.

Clarendon Ave., 104 F. nördl. v. Grace Str., Westfront, 25 bei 100; H. H. Given an Charles Plotke, $2,500.

Cuyler Ave., 178 F. westl. v. Lincoln Str., Südfront, 25 bei 120; R. Junius an Jacob P. Phillip, $4000.

Edgewater Ave., 356 F. östl. v. Hermitage Ave., Nordfront, 25 bei 168; E. M. Kimball an Mary E. Schuler, $2,700.

Fletcher Str., 144 F. östl. v. Leavitt, Nordfront, 86½ bei 124½; Martin Maus an Frank H. Springer, $3000.

Giddings Str., 179 F. westl. v. Robey, Nordfr., 37 bei 122; J. B. Bayliс an James H. Boyle, $4,500.

Giddings Str., 214 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 30 bei 122; A. B. Bauer an Frank H. H. Fahlenstein, $1,100.

Lawrence Ave., 1076 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 37 bei 99; William F. Peterson an Riley F. und Sarah A. Mallott, $15,000.

Leland Ave., 3 F. westl. v. Lyman, Nordfr., 25 bei 121; Luther E. Swartz an Dora Auguste Rettig, $3,600.

Marshfield Ave., 238 F. nördl. v. Waveland, Westfront, 25 bei 124½; E. Munz u. A. an Albert R. Charles, $800.

Melrose Str., 315 F. westl. v. Evanston Avenue, Nordfr., 35 bei 157; P. M. Christiansen an Andrew A. Erickson, $5,500.

Perry Str., 185 F. nördl. v. Berteau Ave., Westfr., 50 bei 160; A. M. C. Sulzer an Louise A. Newton, $2,750.

Seeley Ave., 141 F. südl. v. Addison Str., Ostfr., 25 bei 124; David H. Grimm an Paul Clausius, $2,600.

Berteau Ave., 75 F. östl. v. Campbell, Südfr., 25 bei 124; P. Ofenloch an John Zimmermann, $1,150.

42. Ave., N., 211 F. südl. v. Cortland Str., Westfront, 25 bei 125; J. Stockwand an Charles Janisch, $2,700.

41. Court, N., 125 F. nördl. v. Henderson Str., Ostfront, 25 bei 105; J. E. Young an Catherine E. McNichols, $2,500.

Foster Ave., Nordwestecke Kimball, Südfr., 64¾ bei 125; C. A. Hanson an Andrew Erickson, $1000.

Fullerton Ave., 65 F. westl. v. Spaulding, Südfr., 24 bei 115; M. L. De Zeng an Joseph Sörejel, $3,750.

Hancock Str., 200 F. südl. v. Bloomingdale Ave., Westfront, 25 bei 177; W. Laud an Anthony M. Du Bent, $1500.

Kimball Ave., 161 F. südl. v. Berwyn, Ostfront, 75 bei 124; C. A. Youngquist an Andrew Erickson, $800.

Milwaukee Ave., Südwestecke Avers, Nordostfront, 100 bei 125; Robert H. Witte an Henry C. Grosse, $6000.

Phinney Ave., 87 F. südl. v. Berwyn, Westfront, 50 bei 124; J. Anderson an Andrew Erickson, $700.

Fremont Str., 196 F. nördl. v. Willow, Ostfront, 25 bei 125; C. School an Amalie L. M. Kopf, $8000.

LaSalle Ave., zwischen Chestnut und Locust Str., Ostfront, 28 8-12 bei 110; W. C. Weigle u. A. an Frank Disch, $5,250.

Ontario Str., 20 bis 53, Südfr., 200 bei 100, 208 F. östl. v. Kingsbury; C. T. & T. Co., Trustee, an Hinckley & Schmitt, $80,000.

„Park Ave., 88 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 131; Wm. R. Kennedy an Thomas E. Quan, $2400.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Mannskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 394 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 2juli,1X*

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise,

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

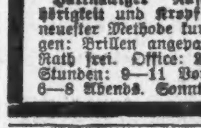
Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. 5jan,fa*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

563 Lincoln Ave.

E. Strassburger

15apr,bidofa*

Borsch & Co.,

Optiker, 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,fadibo*

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt ([illegible]) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

Ein Check-Konto

in dieser alten, zuverlässigen Bank wird sich bei Jedermann von Nutzen erweisen.
Es regt zur Sparsamkeit an.
Es bestärkt Euren Kredit.
Es erleichtert das Bezahlen von Rechnungen.
Es schützt Euer Baargeld.
Es ist von Vortheil für das Geschäft es zu haben.
Weshalb nicht heute ein Check-Konto bei uns eröffnen?

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didofa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 31. Aug., Kaiser Wilhelm II. n. Bremen.
Dienstag, 31. Aug., Potsdam nach Rotterdam.
Mittwoch, 1. Sep., Graf Waldersee n. Hamburg.
Donnerstag, 2. Sept., La Lorraine nach Havre.
Donnerstag, 2. Sep., Großer Kurfürst n. Bremen.
Samstag, 4. Sep., Kroonland nach Antwerpen.
Samstag, 4. Septbr., Cleveland nach Hamburg.
Dienstag, 7. Sept., Kronp. Wilhelm nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 V.
19jmodidofa*

Fahrkarten
über Land und Meer.
Zu den von Linien festgesetzten Raten. Beste Bedienung. Kein Anlaß zu Klagen.
Vertretung der größten Linien. Abfahrt täglich von Amerika und Europa von verschiedenen Häfen. Beförderung von und nach allen Theilen Europas mit Schnell- oder Postdampfern auf der 2., 3. oder Zwischendecks-Klassen.
Alleinfahrenden Frauen u. solchen mit Kindern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet und separate Kabinen reservirt.
Vollmachten, Erklärunden, Money Orders, Wechsel, Gepäck- und Möbel-Beförderung prompt besorgt.
Office täglich bis 8:30 Abends, Sonntags von 9 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet. —
Plätze für September werden jetzt reservirt.
Jos. Aschkar & Co.
North Avenue und Halsted Straße.
(Kempergebäude).
25—31ag*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Lemesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
ill1—feb10*

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat September.
Abfahrt von Chicago am 9. September.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.
$31 nach Wien, Budapest, Szegedin und Temesvar.
Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
ma15,modifa*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nob,misafon*

Schiffs-Karten
Wir haben die niedrigsten Raten nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Oderburg, Wien, Budapest u. s. w. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Nächste Abfahrt 8. August.
Eisenbahn-Karten
Wir haben die niedrigsten Raten nach den Erntefeldern in Dakota. $2.50 bis $3.50 per Tag und Board. Sowie andere Arbeit.
Ross Labor and Ticket Agency,
105 S. Canal Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die „Verrohung" unserer Jugend. — Vandalismus im Central-Park. — Ruhestörer in den Straßenbahnwagen. — Der amerikanische Vater. — Mangel an Gemüthsbildung. — Wer bedarf der Erziehung am meisten? — Wie General Bingham New York beurtheilt.

Wer die New Yorker Zeitungen in den letzten Tagen sorgfältig gelesen hat, wird merkwürdig oft auf Klagen über die Verrohung unserer Jugend, über das Schwinden der elterlichen Autorität und über die mangelhafte Erziehung in Schule und Haus gestoßen sein. Wenn immer Zeitungen auf der Leitartikelseite in moralische Entrüstung gerathen, so weiß man, daß sie kürzliche Ereignisse kommentiren,— Ereignisse, welche die allgemeine Aufmerksamkeit erregt haben, und die vielleicht allein vom Leitartikelschreiber mit freudiger Dankbarkeit begrüßt werden, weil sie ihm einen gut verwendbaren Stoff für seine philosophischen Betrachtungen liefern. Und an derartigen Ereignissen hat es denn wahrlich nicht gemangelt. Nur um einige herauszugreifen. — Drei junge Rangen wurden eines unglaublichen Vandalismus überführt. Sie hatten 22 Bänke, die aus dem neuen festen Baumaterial, Konkret genannt, hergestellt und im Central Park Aufstellung gefunden hatten, vollständig zertrümmert — und zwar einfach aus Zerstörungsluft, oder wie sie erklärten, „to have a real fun". Dann wurde eine Horde junger Raufbolde in einem Wagen der Untergrundbahn verhaftet, weil sie die Mitpassagiere durch ihr rohes Betragen insultirten, und nur mit Mühe von Thätlichkeiten abgehalten werden konnten. Schließlich gab auch die Ausstoßung der sieben Kadetten aus West Point, als Strafe für die rohe Art, in welcher sie an ihrem Kameraden Sutton das „Hazing" vorgenommen hatten, eine gute Veranlassung über die Verrohung unserer Jugend ein paar passende Worte zu schreiben.

Leider sind diese Klagen nicht neu. Sie tauchen periodisch auf, werden immer mit denselben Phrasen der sittlichen Entrüstung kommentirt, das heißt der Jugend wird gründlich der Text gelesen, und Schreiber und Leser beruhigen sich dabei, und Alles bleibt beim Alten.

Weit verständiger würde es doch sein, wenn man die „Herren Eltern" ordentlich ins Gebet nehmen würde, denn sie allein sind für unsere Jugend, die eine „verrohte" sein soll, verantwortlich. Der unsterbliche Wilhelm Busch hat einmal die weisheitsvollen Worte gesprochen:

„Vater werden ist nicht schwer,
Vater sein — dagegen sehr."

Dieses letztere, das so außerordentlich schwer ist, machen sich die amerikanischen Väter sehr leicht. Sie gehen im Allgemeinen von der Rousseau'schen Idee aus, daß man die Entwicklung der Jugend möglichst sich selbst überlassen müsse, übersehen gelassen die Auswüchse, vergessen, die bösen Triebe zu beschneiden, und versäumen das junge Menschenkind durch ein wohlerwogenes System, in dem Liebe und Strenge sich glücklich mischen, für den Kampf des Lebens vorzubereiten. Das amerikanische Kind ist ein liebenswerthes Geschöpf — aufgeweckt, voller Frische, keck und lernbegierig. Alles, was ihm fehlt, macht die Schuld der Eltern aus — Mangel an Gehorsam — wenig Respekt dem Alter gegenüber — allzufrühe Lebensklugheit und Abschätzung der Werthe nach der gangbaren Landesmünze. Pflege des Herzens und Gemüths sind Dinge, die in der amerikanischen Kinderstube zu den allergrößten Seltenheiten gehören. Doch ich wollte keinen Leitartikel schreiben, der leicht zu einer Abhandlung werden könnte — ich wollte nur auf die Wurzel allen Uebels deuten, das der „Verrohung unserer Jugend" zu Grunde liegt.

Hier in New York liegt die Sache aber besonders im Argen, weil in keiner anderen Stadt der Welt so viele Völkerschaften „gastlich zusammenkommen". Jede öffentliche Schule in New York enthält ein Völkergemisch der Erden-Kinder, deren Eltern von dem Begriffe „Freiheit" eine meistens falsche Vorstellung erlangt haben — Kinder aus allen Theilen der Welt, mit den Keimen alles Guten und alles Bösen in dieser Welt — Kinder, die nur eine strenge Erziehung zusammenhalten würde, — Kinder, die nur durch eine feste mänliche Hand auf die rechte Bahn gewiesen werden könnten. Und unsere Lehrkräfte sind meistens Leute, denen das Land, die Geschichte und die häuslichen Verhältnisse, aus denen und in denen der ausländische Schüler emporgewachsen ist, vollständig fremd sind, die bald die Geduld verlieren, wenn sie mit ihrer schablonenhaften Erziehungsmethode nicht durchkommen, und durch allzu häufige Strafen das Gemüth des trotzig gewordenen Kindes noch mehr verhärten.

Nur eine gründliche Reform unseres Schulwesens und ein neues Aufblühen des absterbenden Familienlebens, das die einzelnen Mitglieder wieder enger aneinander schließt, könnte Heilung bringen.

Das Geschrei nach dem Richter, wie es jetzt in New York ertönt, berührt unter diesen Umständen seltsam genug. Die Polizeirichter, welche die jugendlichen Raufbolde mit gar zu milden Strafen aburtheilten, werden auf's Schärfste verdammt. Man sollte über die Rangen, die Bänke zertrümmern, und Leute in den Bahnwagen insultiren, Gefängnißstrafen verhängen, man sollte sie mit einem Worte in die schon übergroße Liste der Uebelthäter einreihen, und sie an der Schwelle ihres Lebensganges in das unrettbare Verderben stoßen, in die Gemeinschaft mit abgehärteten Sündern und Verbrechern.

Und doch bleibt diese schematische Aburtheilung der jungen Raufbolde unter dem jetzigen System, in dem es [illegible] möglich erscheinende [illegible], um von

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen

ihrer Tyrannei erlöst zu werden. Namentlich am Samstag und Sonntag kann man in den Bahnzügen, die aus dem offenen Lande und den öffentlichen Parks in die Stadt führen, unglaubliche Szenen von Rohheit, Frechheit und Böswilligkeit erleben. Die wilden Burschen, die von einem Baseballspiel oder sonst einer Sportübung heimkehren, stürmen lärmend und schreiend in die Wagen, stürzen sich auf die leeren Plätze, rempeln die vor ihnen oder neben ihnen sitzenden Passagiere an, werfen sich Bälle oder Aepfel über die Köpfe der Mitfahrenden zu, schlagen diesen die Hüte vom Haupte und sind sofort bereit, einen Faustkampf zu beginnen, falls die Empörung der maltraitirten Leute für sie eine drohende Form annimmt. Die Kondukteure sind diesen „freien Amerikanern" gegenüber, deren Eltern der Bedrückung, Armuth und dem Elend entflohen und mit ihrer geringen Habe vor nicht zu langen Jahren in Ellis Island gelandet sind, völlig machtlos. Sie versuchen es erst gar nicht, sich in einen ausbrechenden Streit einzumischen. Sie rufen, wenn es gar zu arg und lebhaft in ihrem Wagen wird, nach der Polizei. Diese ist dann, wie es scheint, fest entschlossen, diesem Unfuge, der sich zu einer Art Sport ausgewachsen hat, ein energisches Ende zu machen. Am letzten Sonntag ließ sie eine Menge Detektives in Zivilkleidung die Bahnstrecken hin- und herfahren, und der Erfolg war ein höchst überraschender. Zu Hunderten wurden diese jungen, halbwüchsigen Unruhstifter auf frischer That abgefaßt, verhaftet und im Nachtgericht prozessirt. Die weniger Aggressiven kamen mit einer Geldstrafe von 2 bis 3 Dollars davon, die anderen aber, die Passagiere angegriffen oder die durch unflätige Redensarten belästigt hatten, wurden auf 3 bis 6 Tage nach dem Arbeitshause gesandt. Die meisten Verurtheilten nahmen ihre Strafe sehr kühl entgegen, nur einer war ehrlich genug, dem Richter, der über ihn die Gefängnißstrafe verhängte, mit allen Anzeichen der Reue zu erklären, „daß er bereit sei, seine Strafe anzutreten, weil er einsähe, sie vollauf verdient zu haben." Hier ist eines von jenen Menschenkindern, die durch Erziehung zur rechten Zeit vor dieser demüthigenden Strafe hätten verschont bleiben können. Und man wird nicht weit fehl gehen, wenn man die mangelnde Erziehung zu Hause und in der Schule auch bei den übrigen Raufbolden als die Hauptursache ihres unzivilisirten Betragens ansieht.

Im Gegensatze zu dem Geschrei nach härteren Strafen für die Rangen der unteren Volksschichten entrüstet man sich über die Ausstoßung der sieben Kadetten in West Point, die einen Kameraden durch unglaubliche Brutalität so herrichteten, daß er wochenlang im Hospital zubringen mußte. Namentlich in den Kreisen, die der exklusiven Anstalt, in der, wie Professor Zueblin sich ausdrückte, nur „Snobs" gezüchtet werden, nahe stehen, ist man der Ansicht, daß die jungen Uebelthäter sich nur einen „hergebrachten Scherz" erlaubten, der nur als ein solcher angesehen werden könnte. Weit plausibler klingt dagegen, was Capt. H. J. Koehler, eine West Pointer Autorität, darüber zu sagen hat. Er verurtheilt das „Hazing", ist aber der Ansicht, daß die jungen Leute nicht genügend Ableitung für ihren Ueberschuß an Lebenskraft und jugendlicher Heißblütigkeit finden, und daß es daher angebracht wäre, den athletischen Spielen im Freien mehr Raum in der Anstalt zu gewähren.

Es ist überhaupt ein böses Zeichen für unsere Zeit, daß soviel nach dem Richter und der Polizei geschrieen wird, als ob diese im Stande wären, die Fehler, die aus einer mangelhaften Erziehung hervorgegangen sind, wieder zu korrigiren. Und das muß doppelt bedenklich erscheinen, wenn über Richter und Polizei ein so scharfes Urtheil gefällt wird, wie das der bisherige Polizeikommissär General Theodore A. Bingham in einem längeren Artikel kürzlich gethan hat, der nicht scharf genug betonen kann, daß ein großer Theil der Polizeirichter, die gerade mit den unteren Volksschichten am stärksten in Berührung kommen, und ein bedenklich großer Prozentsatz der Polizisten korrupt bis auf die Knochen sind, und im Dienste der politischen Drahtzieher stehen. Die sich rechts und links bestechen lassen, Verhaftungen vornehmen, um Lösegeld zu empfangen, und für Schweigegeld und politische Schergendienste überführte Verbrecher laufen lassen. Es ist ein trauriges Bild, das der furchtlose General dem Leser entrollt — das Bild einer Fünf-Millionenstadt, die von gewissenlosen Ausbeutern erbarmungslos ausgesogen wird und einer Bande von Verbrechern preisgegeben ist. Und dabei [illegible] unserer Jugend. Ist es wirklich die Jugend, die der Erziehung so nothwendig bedarf, oder sind es die Erwachsenen, die das böse Beispiel setzen und die Jugend verderben?

Paul Grzybowski.

Kennzeichen der Nationalität.

Es war langweilig auf der Estakade in Ostende. Jene entsetzliche lethargische Langeweile hatte sich in die kleine Gesellschaft eingeschlichen, wie sie in Ostende urplötzlich einen überkommt, wenn man vier Wochen lang jeden Tag das Meer, den Strand, die Menge, die ihre Toiletten spazieren führt, und die Fischerboote geschaut hat. Vor einer halben Stunde war der Vormittagsdampfer nach England abgegangen; pflichtschuldigst hatte man ihm so lange nachgestarrt, bis die Sehwerkzeuge zu streiken drohten, und nun hieß es: was jetzt beginnen?

Die kleine Amerikanerin war es müde, sich von ihren beiden Begleitern den Hof machen zu lassen, dem jungen deutschen Diplomaten, der schon über den halben Erdball geschickt worden war, aber überall sich nicht ernst genug für seinen Beruf aufgeführt hatte, und dem langen Russen, der seiner eigenen Aussage nach zu nichts Anderem auf der Welt da war, als sein Geld auf möglichst unpraktische Weise auszugeben. Sie schlug eine neue Unterhaltung vor: man sollte die rings herum Sitzenden beobachten und sie auf ihre verschiedene Nationalität taxiren. Der Russe, der aus Langeweile schon den dritten Kaffee mit Kognak bestellt hatte, um ihn nachher doch unangerührt stehen zu lassen, war mit Vergnügen dabei; der junge Deutsche machte ein bedenkliches Gesicht; er wußte, die beiden andern würden seine eigenen Landsleute dabei gar schlecht wegkommen lassen.

Aber das Spiel bot nicht das, was man erwartet hatte; es gab zu wenig Schwierigkeiten. Man hatte sie alle sofort klassifizirt: Britanniens Männer, die so korrekt sich kleiden, und ihre Frauen, deren abenteuerliche Toiletten zu betrachten immer ein Ergötzen ist, die bequem sich gehabenden Amerikaner mit den starken Gebissen, die wenigen anwesenden Franzosen, die alle Höflichkeit der Welt gepachtet zu haben scheinen und sich doch sehr zusammennehmen müssen, der eigenen Gattin den Vortritt zu lassen. Und was an Deutschen da war, meistens Berliner Börsentypen, — nun, die meisten sprachen wie immer laut genug, um inmitten der größten Menschenmenge auf zwanzig Meter erkannt zu werden.

Endlich aber kam doch ein würdiges Objekt zur Beobachtung. Er mochte an die Dreißig heran sein, war groß, breitschultrig und in einen einwandfreien Strandanzug gekleidet. Das blonde Haupthaar korrekt gescheitelt, der kleine Schnurrbart die Mitte haltend zwischen der aufwärts gedrehten „Es-ist-erreicht!"-Facon und der kleinen „Bürste" des Engländers. Die Fußbekleidung war etwas derb amerikanisch, dafür aber die Handschuhe entschieden Grenobler Fabrikat. Wo gehörte er also hin?

Die kleine Amerikanerin überlegte. „Er wird doch ein Deutscher sein. Er sah sich zu lange um, wo er sich wohl hinsetzen könnte. Das machen die Deutschen immer; sie überlegen so lange, bis inzwischen ein anderer kommt und den besten Platz nimmt, der noch zu haben war."

„Nicht immer, oft trifft vielleicht das Gegentheil zu," meinte der Diplomat, innerlich ein wenig verletzt.

Die Amerikanerin lachte. „Bei weniger wichtigen Gelegenheiten, meinte ich natürlich; auf Ihren Beruf wollte ich nicht anspielen. Aber warten wir ab, was ihm der Kellner bringen wird."

„Whiskey mit Soda — schreckliches Getränk!" Der lange Russe schüttelte sich. „Also ein Engländer!"

„Das trinkt man bei uns auch schon," warf der deutsche Diplomat ein. Er hätte den recht eleganten Fremden doch gern für seine eigene Nation reklamirt.

„Ja, ihr macht's den Engländern nach, aber es schmeckt euch nicht." Die Amerikanerin sagte das sehr bestimmt.

Ein Zeitungsverkäufer kam mit den Brüsseler Morgenzeitungen. Der Fremde winkte ihn heran.

Die Amerikanerin paßte auf. „Wenn er jetzt ein Portemonnaie herauszieht mit sieben Abtheilungen und dann in allen diesen sieben Abtheilungen herumsucht nach dem Nickelstück für die Zeitung, dann habe ich recht, und er ist ein Deutscher."

Es kam aber anders. Der Fremde hatte das Geldstück schon neben sich auf dem Tisch bereit liegen gehabt und schob es dem Zeitungsverkäufer nachlässig hin. Die Amerikanerin war nicht entmuthigt. „Er hat vorher gewußt, daß er sich hier eine Zeitung kaufen würde; er ist methodisch, alle Deutschen sind methodisch."

„Schrecklich methodisch," pflichtete der Russe bei, „sogar wenn sie sich untereinander zanken."

„Oder lieben." Die kleine Amerikanerin schien ihre Erfahrungen gemacht zu haben.

Der fremde Herr hatte weder sein Getränk, noch die Zeitung angerührt. Er sah auf die sonnenbeglänzte weite Wasserfläche hinaus, ein wenig träumerisch fast, und beinahe mechanisch fuhr er dabei in die Innentasche seines Rockes, um langsam ein Notizbüchlein und einen Bleistift hervorzuholen. Der deutsche Diplomat schüttelte den Kopf. „Ist er vielleicht lyrisch gestimmt und will hier vor dem Dejeuner ein Gedicht verbrechen? Dann kann er nur ein Landsmann sein. Aber nein — jetzt sieht er in die Zeitung."

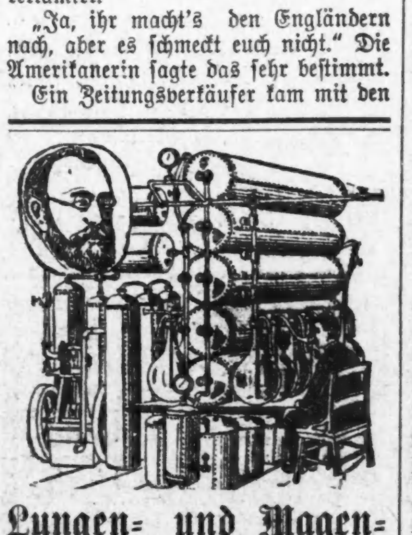
Der Russe hatte gute Augen. „Er hat gerade den Börsentheil vor. Ein Amerikaner, der die Reisekosten herausschlagen will. Sehen Sie, da schreibt er schon etwas in sein Notizbuch; er macht übrigens jetzt ein sehr zufriedenes Gesicht. Nun trinkt er auch."

„Ein Deutscher!" beharrte die Amerikanerin. „Die trinken, wenn sie ein Geschäft in Aussicht haben, wenn sie eins verabreden oder wenn sie eins abgeschlossen haben. Also habe ich von Anfang an recht gehabt."—

Aber der Russe wollte das nicht gelten lassen. Noch ein letzter endgiltiger Beweis wäre erforderlich. Und der kam. Der Fremde schob sein halbgeleertes Glas und die Zeitung zurück, setzte sich bequemer auf seinem Stuhl zurecht, holte einen kleinen Taschenspiegel und ein winziges, in Silber gefaßtes Bürstchen hervor und begann behutsam seinen Schnurrbart zu bürsten und zu streicheln.

Die Amerikanerin und der Russe sahen sich mit verständnißvollem Lächeln an. Der deutsche Diplomat stieß einen kleinen Seufzer aus. „Nun ja, es ist ein Landsmann!" sagte er wehmüthig.

— Kanzleistil. — Wie der Kanzleirath Komplizius den Eingangspassus eines Erlasses: „Es wird mit Bezug auf den Bericht vom soundsovielten Folgendes zur Kenntniß gebracht" zu erweitern für nothwendig erachtet: „Mit Bezug auf den Bericht vom soundsovielten, sowie im Hinblick und unter Bedachtnahme auf die rücksichtlich der im Gegenstande vorgelegenen, jedoch in einem früheren Zeitpunkte bereits richtiggestellten, besonderen oder allgemeinen gegentheiligen Ansichten, Anschauungen und Auffassungen, wird, in der Erkenntniß, daß in vorliegendem Falle weitere Erörterungen beziehungsweise Erläuterungen und Ausführungen zu den gegenständlich bereits getroffenen und auch schon in Kraft getretenen Entscheidungen in dieser untergeordneten, im Prinzipe einfachen, jeden Zweifel ausschließenden und nach dem Stande der Sachlage vollständig klarliegenden Angelegenheit, nunmehr, als entbehrlich erscheinend, entfallen können, Folgendes zur Kenntniß gebracht......"



Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh
werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von
Dr. Edward Koch,
dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.
Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.
Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?
Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.
Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 8 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. [illegible]

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.
Räumung von Fabrik-Restern aller Sorten von Baumwollstoffen

Einschließlich sämmtl. neuen Sendungen von Herbst-Mustern, was dies zu einem kaum faßbaren Ereigniß macht, d. h. falls Ihr wirkliche Bargains wollt. — Unser Käufer ist soeben von einem jener wunderbaren „Pick up"-Reisen zurückgekehrt und in Verbindung mit den räthigen Sortimenten wird dieser Montag selbst die klügsten Bargain-Sucher überraschen. Dies ist charakteristisch mit den echten Wieboldt-Bargains. — Hier sind die Artikel—

Odds und Ends von einfachen und fancy Suitings, zu, per Yard	4c
Rester und Ueberbleibsel von Ginghams und Cheviots, per Yard	3c
Ungebleichte Twills und Repps, 30 Zoll breit, zu, per Yd.	4c
Ungebleichter Cotton Flanell, guter werth zu, per Yd.	4½c
Prints mit hellem und dunklem Grund, per Yard	3¾c
Hemden-Percales, heller Grund, 36 Zoll breit, per Yard	5c
36- und 40-zöll. Persian Lawn und India Linon, per Yard	5¾c
Satin Finish und Twill Quilting Robes, per Yard	6c
Weiße fancy gestreifte Madras Waistings, per Yard	6½c
Extra schwerer Outing Flanell, zu, per Yard	6¾c
Extra feines weißes Longcloth, 36 u. 40 Zoll breit, per Yard	7½c
Extra feiner bedruckter Kleider Sateen, zu, pr Yard	9½c

Kurzwaaren.

Belting, einfach oder fancy farbig, — 25c Werthe,	5c
Haushalt-Stecknadeln —200 in Packet — zu 6 Packete für	5c
Leinseid. Kleider-Besatz, weiß oder fancy Farben, 25c-Qualitäten, — per Yard	5c
Stopfgarn, große Ballen, 8c-Werthe, 3 für	5c

Strümpfe.

Schwarze baumwoll. Damen-Strümpfe — regulärer 10c-Werth— das Paar zu	5c
Farbige baumwollene Männer-Strümpfe, regulärer 10c-Werth— das Paar zu	6c
Schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe — regulärer 12½c-Werth, per Paar	7c

Schul-Anzüge. Knaben- u. Kinder Buster Brown u. doppelbrüstige Anzüge, 3 bis 15 Jahr, zu, nur	95c
Schul-Anzüge. elegante f. Knaben u. Kinder, Etons u. doppelbrüstig, schw. blau u. Misch., einf., Knickers	$1.45
Schul-Anzüge. f. Knaben u. Kinder, braun, grau und blau, einfache oder Knickerbocker Hosen, 3—17	$1.95
Stickerei. 3750 Yds. Stickerei Edging und Einsätze, Fabrik-Enden, hübsche Muster, werth 12c, zu, per Yard	7c
Stickerei. 75 Stücke 27-zöll. Stickerei Flouncing, hübsch für Kinderkleider, werth bis zu 75c, per Yard	39c
Spitzen. 500 Stück englische Torchon Spitzen u. Einsätze, reg. Preis 5c, zu, per Yard	2c
Strecker. Gardinen-Strecker, 6 Fuß breit, 12 Fuß lang, Hartholz-Gestell, mit nickelplattirten Nadeln, zu	59c
Couch-Decken. Tapestry Couch Covers, Roman gestreift, sortirte Farben, Fransen ringsherum, $1.50 werth, zu	95c
Fenster-Rouleaux. Opaque Fenster-Rouleaux, 6 Fuß lang, auf guten Rollen aufgezogen, alle Farben, 25c Sorte, zu	17c
Beinkleider. Kinder Muslin-Beinkleider, regulär werth von 15c—25c, sp., zu	10c
Gowns. Damen Muslin-Kleider, V-geformter oder runder Hals, hohlgesäumte Tucks oder Val. Einsatz, zu	38c
Beinkleider. f. Damen, (Muslin), tucked u. hohlgesäumter Ruffle, reg. 38c wth., zu	25c
Papierhalter. Toilet Papierhalter, Holzrolle, hält große Rolle Papier, speziell, zu	8c

Endgiltige August-Räumung Montag!
Ihr habt nie zuvor solche **niedrige Preise** gesehen.

Muslin. per Yard für ungebl. Bettlakenstoff, Fabrikrester, feine Qualität, lange Stücke.	3½c
Handtücher. per Stück für feine Linnen-Finish Huck-Handtücher, rothe Borten — theilweise mit kleinen Fehlern.	5¾c
Bettdecken. für weiße Muter-Bettdecken, gesäumt und befranst, leicht beschmutzt, so lange sie vorhalten.	89c
Blousen. per Stück für schwarze Sateen Knabenblusen, alle Größen, regulär 39c.	19c
Unterzeug. für franz. Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, reg. 50c.	29c
Leibchen. für extra große gerippte Damen-Leibchen, regul. Preis 19c, Spezialwerth.	8c
Schuhe und Oxfords. für Damenschuhe und Oxfords, Vici Kid und Patent Colt, alle Größen — reguläre $2-Werthe.	$1
Schuhe. per Paar für Mädchenschuhe, Vici Kid oder Patent Colt, alle Größen — reguläre $2.00-Werthe.	$1
Schuhe. per Paar für Knabenschuhe, ganz aus solidem Leder, sollten $2.00 kosten, in der Fabrik beschädigt, nicht bemerkbar.	$1
Anzüge. für Herbst-Suits für Damen, — reinwoll. Worsteds, Broadcloths, satingefütterte Coats, $15-Werthe.	7.98
Coats. für Damen- und Misses-Coats— reinwollene Stoffe, werth bis $5.	1.98
Kleider. für Waschkleider für Damen und Misses, Rester und Ueberbleibsel, werth bis zu $3.50.	98c
Scheeren. für 6- und 7-zöll. nickelplattirte Stahl Laid Scheeren, versehen mit Patent Bolt, jedes Paar garantirt.	15c

Droguen.

Augustiner Lebens-Cordial für Dyspepsie, 50c-Größe zu	31c
Golden Liquid Bed-Bug Exterminator — 25c-Größe, zu	15c
Anchor Pain Expeller oder Omega Oil — 50c-Größe, zu	31c
Lemke's St. Johannis-Tropfen, reguläre 75c-Größe, zu	15c

Kleiderstoffe.

36-zöllige Mohairs — volle Auswahl von regulären Farben, — 48c-Werth — per Yard	29c
Einfache und fancy Herbst-Suitings — große Auswahl von Geweben und Farben, 58c-Werth — per Yard	39c
Farbiger Futter-Sateen, alle gewünschten Farben, Fabrikrester— 35c-Werth, per Yard	10c

Feinste Grocery-Abtheilung

Bester granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung, 10 Pfund für	49c
Feine kalifornische reife oder Queen Oliven, per Quart-Jar	23c
Jas. Kirk's American Family-Seife, 10 Stücke, mit Grocery-Bestellung, für	39c
Sniders Tomato Catsup, Pt.-Flasche, 18c; ½ Pt.-Flasche	11c
Argo Glanz-Stärke, 2 Packete	9c
Cider- oder Pickling-Essig, die Gallone	25c
Fairbanks Gold Dust oder Snow White Waschpulver, das Packet	18c
Wieboldts Best XXXX Mehl, ½ Faß Sack $3.25; ¼ Faß Sack $1.65, ⅛ Faß-Sack	85c
Extra fancy Japan Sorte Reis, 4 Pfund für	25c
Geflügel-Futter, unsere beste Mischung von Getreidekörnern, 100 Pfund-Sack für	$1.85
Extra guter Trink-Kaffee, 3½ Pfund für 50c, das Pfund	15c
Tetley's Thee, 15c Büchse	10c
Butterine, Swifts „Premium", das Pfund	19c
Nr. 1 sugar cured Picnics, das Pfund für	10¾c
Hummer, „I Will", 1 Pfund-Büchse, für	33c
Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfund	12½c
Mageres gepökeltes Schweinefleisch, das Pfund	12½c
Uneeda Ginger Wafers, 2 10c-Packete für	16c

Zigarren.

Geo. W. Childs Cabinets oder Club House 5c Zigarren, 9 Stück für	25c
Mokena Extras, Seconds von 5c Zigarren, gut ziehende Zigarren, Kiste mit 50 Stück für	63c
Polnischer Schnupftabak oder Famous Rauchtabak, das Pfund	23c
Union Workman, Red Robin oder Duke of York Mischung, 6 5c Packete für	21c

Liköre.
$2.25 werth Liköre 98c
1 Flasche Rye Whiskey, volles Qt. wth. $1.00
1 Flasche Blackberry, wth. .50
½ Gall. Portwein, werth .75
Gesammtwerth 2.25
Für Montag, diese ganze Bestellung für 98c

$5 Augengläser $1
herabgesetzt auf

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in
Gold gefüllte Rahmen
Brillen oder Augengläser, vollständig. Alle Arbeit garantirt.
[illegible]
Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten.
[illegible]

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifomo*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Zeit. [illegible]
Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
[illegible]
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Harn-Absonderungen [illegible] in 24 Stunden [illegible]